3. JAHRGANG | AUSGABE 2/2015 | SOMMER | € 6,00

RHEIN EXKLUSIV

Das Lifestyle-Magazin

Edelsteine
Der Glanz der Ewigkeit

SOMMERZEIT
SCHICKE BRILLEN
LUFTIGE MODE
& EDLES GEPÄCK

Pferderennsport in Köln

IM GALOPP INS ZIEL

FEUER & FLAMME

FELIX STURM
IM INTERVIEW

Aus Alt wird Style

Upcycling

WWW.RHEINEXKLUSIV.DE

4 198441 806001 02

WEMPE
GLASHÜTTE I/SA

Wo ließe sich die Zeitgeschichte besser schreiben als an einem Ort, der viel zu erzählen hat: 1910 wurde die Sternwarte in

der renommierten Uhrmacherstadt Glashütte erstmals in Betrieb genommen. Knapp 100 Jahre später bescherte ihr der Wiederaufbau durch die Firma WEMPE große Aufgaben: Mit der Einrichtung der einzigen Prüfstelle nach deutscher Chronometernorm und der Etablierung der WEMPE Uhrmacherschule bildet die Sternwarte in Glashütte heute den perfekten Produktionsstandort für die Armbandchronometer der WEMPE GLASHÜTTE I/SA Kollektion.

EIN MEISTERWERK, DAS SIE JEDEN MONAT AUFS NEUE BEGEISTERN WIRD.

WEMPE
Zeitmeister
GLASHÜTTE I/SA

Köln, Hohe Straße 66, T 0221.257 04 40
WEMPE ZEITMEISTER Chronograph Mondphase mit Vollkalender in Edelstahl mit Automatikwerk. Für € 3.475 exklusiv bei Wempe oder online unter www.wempe.de
Verwaltung: Gerhard D. Wempe KG, Steinstraße 23, 20095 Hamburg

An den besten Adressen Deutschlands und in London, Paris, Madrid, Wien, New York und Peking.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Edelsteine faszinieren die Menschen seit jeher. Die funkelnden Schätze symbolisieren Macht, Reichtum, Schönheit, Stil und haben etwas Mystisches an sich. Passend zum Sommer, wo alles in leuchtenden Farben blüht, haben wir uns mit diesem hochkarätigen Thema beschäftigt. Edelsteine gibt es in allen Farbtönen der Natur – wir sind in Idar-Oberstein in das Reich der funkelnden Kostbarkeiten abgetaucht und haben staunend dabei zugesehen, wie aus unscheinbaren Steinen und Materialien glitzernde, edle Preziosen werden.

Ebenso faszinierend und mystisch ist auch die Musik von Kovacs. Die junge Niederländerin ist in ihrer Heimat bereits ein Star und macht sich jetzt auf, den Rest der Musikwelt zu erobern. Wir haben sie unterwegs abgefangen und uns mit ihr über ihre Träume, Songs und Zukunftspläne unterhalten.

Um seine sportliche Zukunft macht sich auch Felix Sturm nach seinem verlorenen Weltmeisterschaftskampf Gedanken. Der Kölner Boxer erzählt in RHEIN exklusiv unter anderem, was einen guten Kämpfer ausmacht und wie wichtig ihm seine Familie ist.

Kämpferisch ging es außerdem auf der Pferderennbahn in Köln-Weidenpesch zu. Kopf an Kopf liefen die Galopper um den Sieg. Ein Besuch dort lohnt sich, das Programm können Sie unserem Artikel entnehmen.

Zum Abschluss möchte ich Ihnen einen Satz **nicht** ans Herz legen: „Der Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war“, hat der amerikanische Erzähler und Satiriker Mark Twain einmal gesagt. Hören Sie nicht auf ihn, genießen Sie den Sommer. Wir haben Ihnen wie immer viele Freizeittipps und Anregungen zusammengestellt. Bonn und Köln bieten so viel – schauen Sie sich in unserer schönen Heimat um.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit!

Ihr Peter Rothe

Herausgeber

Fotos: Cover: © Agua de Coco, Editorial: Martin Theobald

Mein Garten –
ein Ort, der Quelle des Lebens ist.

Wohnraum
unter freiem Himmel

· Steinarbeiten
· Gartengestaltung
· Gartenpflege
· Zaun- und Toranlagen

LEGI Zaun- und Toranlagen Verkauf und Montage

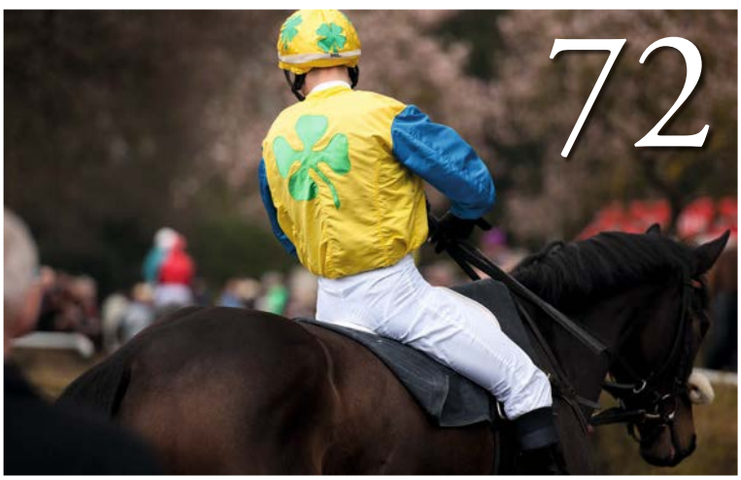
LENTZEN
Garten- und Landschaftsbau GmbH

Marktstr. 92
53229 Bonn
Tel: 02 28 48 29 03
lentzen-garten@t-online.de
www.lentzen-bonn.de

INHALT

MEHR HEIMAT

AUF DIE PFERDE – FERTIG, LOS!
Die Pferderennbahn in Köln-Weidenpesch bietet spannenden Galopprennsport und Spaß für die ganze Familie.



90 HEIDI BLEIBT HEIDI
Das Weinhaus Lichtenberg in Dollendorf ist eine Institution und Chefin Heidi ebenso. Sie erzählt aus ihrem Leben.

110 „ICH BIN FEUER UND FLAMME“
Der Kölner Boxer Felix Sturm im Gespräch.

116 GLÜCK AUF ZWEI RÄDERN
Von einem, der nach vielen Jahren der zweirädrigen Abstinenz wieder zu seiner alten Motorrad-Leidenschaft zurückfindet.

MEHR STIL

LA DOLCE VITA
Die aktuelle Bademode verspricht südländisches Lebensgefühl und Sommerfreude pur.

12 VORHANG AUF FÜR DIE MODEBLOGGER
Was hinter dem Phänomen steckt, das derzeit die Modebranche aufmischt.

26 REISEN MIT STIL
Gepäck aus edlen Materalien kann Generationen überdauern und erzählt von Reisen durch die weite Welt.

48 WILLKOMMEN SONNENSCHEIN
Zeit für eine schicke Sonnenbrille. Die Designer haben auch in diesem Jahr wieder ihrer Kreativität freien Lauf gelassen.

50 DEN AUGENBLICK LEBEN – DEN SOMMER GENIESSEN
Die neuesten Frisurentrends erinnern an die Skater von Vencice Beach – Botschafter des lässigen California Style.

98 WOHNEN MIT SYSTEM
Innovative Schranksysteme der Möbelhersteller eröffnen neue Raummöglichkeiten und große Gestaltungsvielfalt.

Sommer 2015

MEHR LEBEN

IN BASEL TICKT DIE WELT

Neues aus der Uhren- und Schmuckwelt und warum Farbedelsteine die Diamanten von heute sind.

MEHR GENUSS

À LA CARTE

Jo Nattermann bereitet Languste auf Gemüse zu. Nachgrillen empfohlen!

56 AUS ALT WIRD STYLE

Beim Upcycling erhalten Produkte ein zweites, wertigeres Leben – Lifestyle mit Geschichte.

66 SHADES OF BLACK – RADIKALE EMOTIONALITÄT

Die Niederländerin Kovacs hat eine ganz außergewöhnliche Stimme und macht sich auf, die Musikwelt zu erobern.

104 WELCOME TO HELL

Das legendäre 24-Stunden-Rennen am Nürburgring erfordert starkes Durchhaltevermögen bei Fahrern und Fans.

STANDARDS

03 Editorial
06 Momente
10 News & Trends
70 Bücher, Filme und Musik
122 Hinter den Kulissen
124 Termine
127 Herstellernachweis
128 Treffpunkt
130 Impressum

Fotos: Bloomon/ Jakob van Vliet, THE FASHION SQUAD/ Palmers, P.M.J. Rothe (4), Baselworld, BMW AG, Louis Vuitton

skinfit
ERDINGER
ALKOHOLFREI
Deutsche Post
Deutsche Post Marathon Bonn, 19. April
4235
Hajo
T

Zielstrebig

Alleine ist man schnell, gemeinsam noch schneller. Die Läufer beim Deutsche Post Marathon Bonn werden von einer großen Welle der Gemeinschaft ins Ziel getragen.

Abgetaucht

Schau einmal kleine Badenixe, der Sommer ist da: Hitzefrei, Sprung in die kühlen Fluten, klares blaues Wasser, Toben mit Freunden, Abenteuer Ferien.

Foto: P. M. J. Rothe, Rinky+Dink+Images/ Eyecandy Images/ thinkstock

NEWS & TRENDS

DÉJÀ-VU *der 70er ...*

Aus einer Zusammenarbeit des Londoner Fashionlabels ACHTLAND und der Interior-Manufaktur LEOLUX entstand der Loungesessel OSLA. Organisch geformt im Retro-Look transportiert dieser eine außergewöhnliche Urbanität. Der streng limitierte und von Hand gefertigte Sessel ist exklusiv im Zeit-Onlineshop erhältlich und kann im Leolux Store in Berlin sowie im Leolux Showroom in Krefeld getestet werden. Für 450 Euro gibt es auch einen passenden indigoblauen Hocker.
Über www.shop.zeit.de, ab 1.595 Euro

Zartes **Pendel!**

Seit über fünf Jahrzehnten beweist die „PH 5“ ihre einzigartige Anpassungsfähigkeit an alle Stilarten der Inneneinrichtung. Das Jubiläumsmodell „PH 50“ von Louis Poulsen in Wasabi Green, www.louispoulsen.com, ab 640 Euro

Echt Kölnisch **KAFFEE**

Handwerkskunst trifft auf Industrieschick: In der Van Dyck-Rösterei und Espressobar in Köln-Ehrenfeld stammen alle Rohkaffees aus biologischem Anbau und fairem Handel. Geröstet wird der Kaffee im traditionellen Trommelröster, schonend und bei niedrigen Temperaturen.
Probesortiment „Espresso“: je 250 g Adorno, Ehrenfelder und Horkheimer, ab 22,40 Euro. www.vandyckkaffee.de

Prächtige STRÄUSSE ...

... werden jetzt bei BLOOMON bestellt, im Abo. Das in Holland gegründete Start-up-Unternehmen liefert die handgebundenen Blumenarrangements in drei Größen, in drei möglichen Zeitintervallen und auf Wunsch mit passender Vase direkt nach Hause.
Über www.bloomon.de, ab 20 Euro pro Lieferung

NEUES **SUSHI**

Endlich gibt es eine fischfreie Sushi-Variante für Fingerfood-Fans. Die leckeren Reisrollen von „njushi“ gibt es herzhaft oder süß in zehn verschiedenen Sorten und mit dazu passenden Dips.
Über www.njushi.de, Mix-Box S inkl. 50 Rollen nach Geschmack ab 39,50 Euro

Fotos: Van Dyck, Bloomon/ Jakob van Vliet, Louis Poulsen, njushi foods GmbH & Co. KG (3), Leolux

Vorhang auf FÜR DIE MODEBLOGGER

ROUTINIERT. Seit drei Jahren präsentiert die junge Modebloggerin Ranim Helwani die neuesten Streetstyles (theperfectdisease.com).

Sie sitzen in der Front Row begehrter Modeshows, dürfen bei keinem wichtigen Fashion-Event fehlen und arbeiten mit bekannten Zeitschriften und Designern zusammen: Modeblogger! Die Anerkennung und Einflussnahme, die früher nur Redakteuren führender Modemagazine und Einkäufern bedeutsamer Modemonopole zugesprochen wurde, liegt heute immer mehr in den Händen von Bloggern. Doch was steckt hinter dem Phänomen, das derzeit die Modebranche aufmischt?

Mehr als zwölf Jahre ist es nun her, dass sich die ersten Modeblogs einen Namen in der Modeberichterstattung machten. Heutzutage gibt es Tausende von Modebloggern auf der ganzen Welt. Sie präsentieren auf ihren Weblogs selbst geschossene Fotos, ihre Lieblingsprodukte oder suchen auf den Straßen nach Trends für die kommende Saison. Zu den bekanntesten Modebloggern zählen Persönlichkeiten, wie die US-amerikanische Tavi Gevinson, die ihren Modeblog The Style Rookie als 11-Jährige ins Leben rief, ein paar Jahre später bei keiner wichtigen New Yorker Modenschau mehr fehlen durfte und heute Chefredakteurin ihres eigenen Internet-Magazins ist. Und auch der philippinische Stilkritiker Bryanboy hat sich längst nicht mehr nur in der Bloggerwelt einen Namen gemacht. Er ist Namensgeber einer Tasche des Designers Marc Jacobs und posiert auf Fotos neben Prominenten wie US-Vogue-Chefin Anna Wintour, Kanye West und Kim Kardashian. 2009 erzählte Bryanboy in einem Interview: „Den Leuten scheint einfach wichtig zu sein, was ich zu sagen habe. Die Chefin der russischen ‚Vogue' hat mir sogar einen Schal zu Weihnachten geschickt."

KREATIV. Die vier erfolgreichen Bloggerinnen (v. l.) Sarah Eichhorn (Josie Loves), Masha Sedgwick, Anne-Kathrin Bieber (Les Attitudes) und Anna-Lea Popp (fashionhippieloves) designen eine Allround-Handtasche für Bogner Bags & Belts.

Modeblogs sind Webseiten, die regelmäßig aktualisiert werden und verschiedenste Beiträge beinhalten können – in Form von Texten, Videos, Podcasts oder anderen multimedialen Inhalten. Über den klassischen Blogeintrag hinaus binden Blogs häufig auch soziale Netzwerke wie Instagram, Twitter, Facebook, Slideshare oder einen Channel auf YouTube mit ein. Durch die vielen Vernetzungsmöglichkeiten erreichen Blogs dabei nicht nur Leser und andere Blogger, sondern auch verschiedenste Unternehmen. Die Werbebranche hat die steigende Relevanz von Modebloggern erkannt und arbeitet heute gerne mit ihnen zusammen. Luisa Lión, Gründerin des deutschen Modeblogs Styleroulette, erzählt uns hierzu: „Ich arbeite regelmäßig mit Unternehmen oder Agenturen zusammen. Teilweise geht es um Events, manchmal verreise ich aber auch gemeinsam mit den Firmen. Im Sommer 2013 war ich mit Intimissimi in Italien, um mir die neue Kollektion anzuschauen. Für Gore-Tex wurde ich als Gesicht des Press Days zum Thema ‚Upcycling' gebucht. Es passiert aber auch öfter, dass ich über neue Produkte, die mir zur Verfügung gestellt werden, berichte oder Videos drehe."

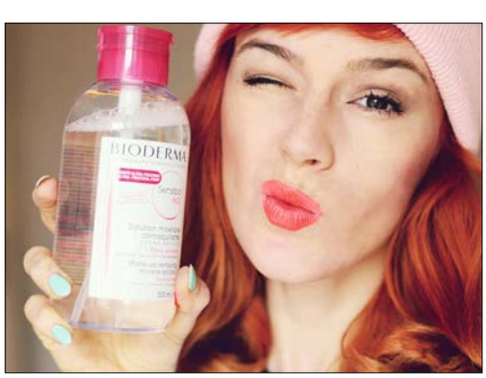
Nicht alle Modeblogs sind dabei gleich und sie können sowohl sehr umfangreich sein als auch nur spezielle Kleidung oder Accessoires behandeln. Sie werden daher in Streetstyle-Blogs, monothematische Blogs, persönliche Modetagebücher und Mode-, Beauty- und Lifestyle-Blogs unterschieden:

STREETSTYLE-BLOGS

Streetstyle-Blogs präsentieren Mode, die auf den Straßen der Metropolen getragen wird. Hierfür halten die Blogger Ausschau nach Leuten, deren Kleidung in irgendeiner Form auffällt, und fotografieren diese anschließend für ihre Webseite. Dabei ist es gleich, ob die Träger leger, klassisch oder besonders extravagant gekleidet sind. Streetstyle-Bloggern geht es in erster Linie darum, nach Trends abseits der Designer-Laufstege zu suchen und ihren Lesern Individualität zu vermitteln.

MONOTHEMATISCHE BLOGS

Bei monothematischen Blogs geht es um einen bestimmten Bereich der Mode. Ob nun beliebige Personen oder der Blogger selbst als Model dienen, spielt keine Rolle. Wichtig ist es, dass alle Beiträge das gleiche Thema behandeln. Solche Blogs können sich beispielsweise um ein bestimmtes Kleidungsstück, ein Label oder eine Vorliebe zu einem speziellen Material drehen. Oftmals versuchen monothematische Blogs mit ihren Inhalten aber auch eine bestimmte Altersklasse anzusprechen – die Differenzierungen sind hier grenzenlos. Beispiele hierfür sind Modeblogs für reife Frauen, für nachhaltige Mode oder auch für Mode in Übergrößen.



BEAUTY-TIPP. Bloggerin Vicky Wanka testet und empfiehlt regelmäßig Produkte für ihre Leser und Leserinnen.

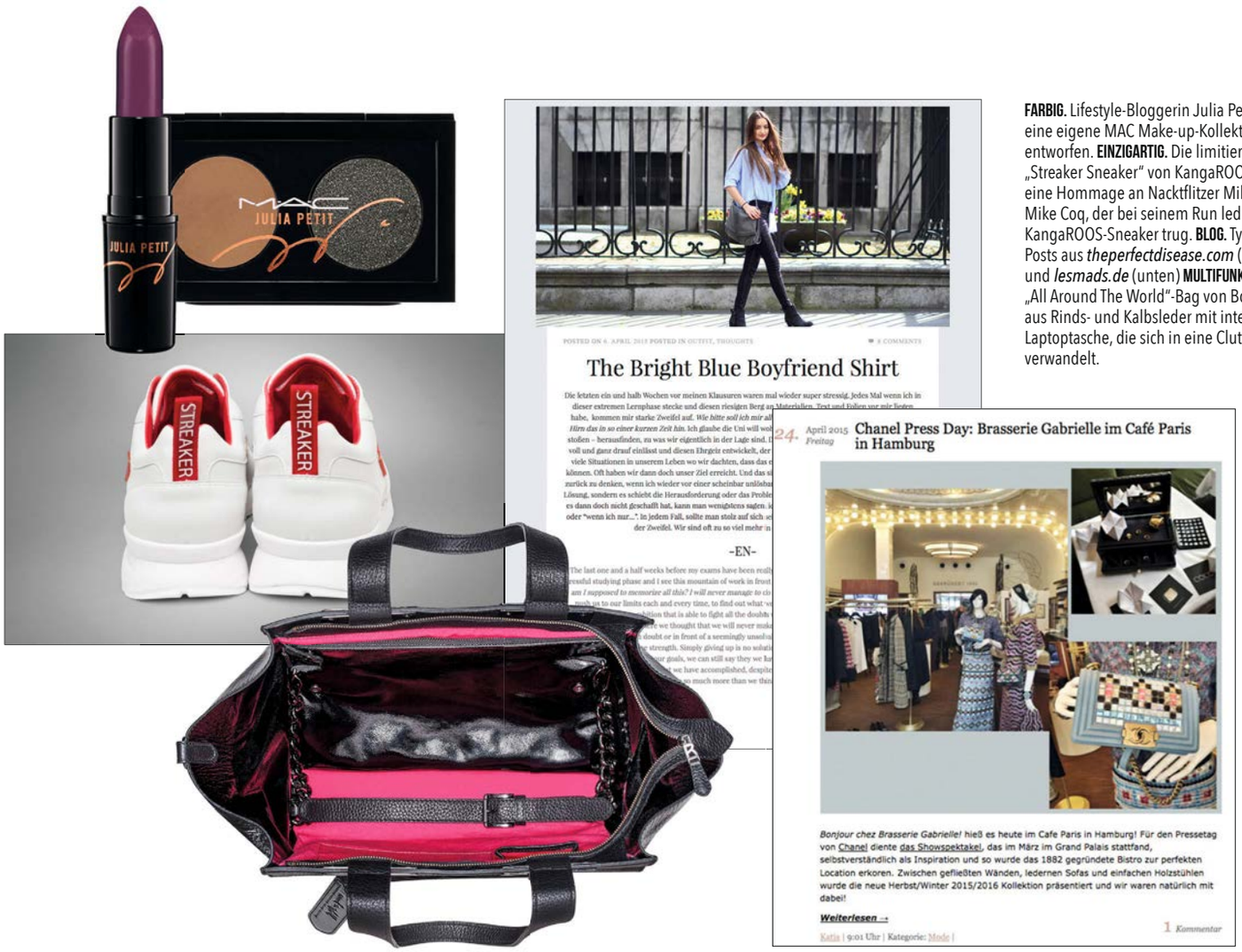
PERSÖNLICHE MODETAGEBÜCHER (STYLE-TAGEBÜCHER)

Ein persönliches Modetagebuch oder auch Style-Tagebuch spiegelt den persönlichen Modegeschmack des Bloggers wider. Diese Art Blog ist unter den Modeblogs die persönlichste Variante, da der Verfasser den Fokus auf sich selbst setzt und häufig Details aus seinem Alltag preisgibt. Der Blogger ist auf den Bildern hauptsächlich selbst zu sehen und teilt seinen Kleidungsstil, seine Lieblingsprodukte und persönliche Erlebnisse mit den Lesern. Modetagebücher präsentieren den persönlichen Bezug des Bloggers zur Mode und sollen dadurch ein gewisses Verständnis für den jeweiligen Stil schaffen.

MODE-, BEAUTY- UND LIFESTYLE-BLOGS (MBL-BLOGS)

In einem sogenannten MBL-Blog drehen sich die Inhalte um die drei Themenkategorien Mode, Beauty und Lifestyle. Für diese Blog-Variante wird häufig auch der Überbegriff Magazin verwendet, da MBL-Blogs in ihrem Aufbau stark an klassische Modemagazine erinnern. Die Themenvielfalt in einem Mode-, Beauty- und Lifestyle-Blog ist dabei wesentlich umfangreicher als in einem reinen Modeblog. Neben den Beiträgen rund um das Thema Mode können in der Kategorie Lifestyle beispielsweise die Bereiche Reisen, Wohnen, Essen, Liebe und Kultur angesprochen werden. In der Kategorie Beauty spielen daneben Themen wie Haare, Kosmetik, Nagel- und Hautpflege oder auch Fitness eine Rolle. Zudem kann ein MBL-Blog auch Merkmale aus Streetstyle-Blogs und persönlichen Modetagebüchern, wie Erlebnis- und Outfit-Posts, beinhalten.

Die ersten Blogs zum Thema Mode entstanden um das Jahr 2002, zunächst vor allem in den USA. In Deutschland ging es hinsichtlich Modeblogs jedoch ▶



FARBIG. Lifestyle-Bloggerin Julia Petit hat eine eigene MAC Make-up-Kollektion entworfen. **EINZIGARTIG.** Die limitierten „Streaker Sneaker" von KangaROOS sind eine Hommage an Nacktflitzer Mikey Mike Coq, der bei seinem Run lediglich KangaROOS-Sneaker trug. **BLOG.** Typische Posts aus *theperfectdisease.com* (links) und *lesmads.de* (unten) **MULTIFUNKTIONAL.** „All Around The World"-Bag von Bogner aus Rinds- und Kalbsleder mit integrierter Laptoptasche, die sich in eine Clutch verwandelt.

▶ erst ein paar Jahre später los. Als heute wahrscheinlich bekanntester deutscher Modeblog gilt LesMads. Julia Knolle und Jessica Weiß eröffneten ihren Blog Anfang 2007 und feierten mit LesMads schnell große Erfolge: Im Jahr 2010 er erhielt den Titel „Weblog des Jahres" und wurde 2011 für einen weiteren Award nominiert. Nach eigenen Angaben verbuchten die zwei Bloggerinnen vier Wochen nach Start 60 Leser pro Tag und nach den ersten drei Monaten bereits etwa 240 Leser in ihrem Blog. Heute verzeichnet LesMads über 32.000 Fans auf Facebook und rund 14.000 auf Twitter.

Mit Blogger-Plattformen wie Wordpress, Tumblr und Blogger wurde das Erstellen eines Blogs für die breite Masse möglich und einfach umsetzbar. Die Plattformangebote für Modeblogs sind einem ständigen Wachstum ausgesetzt und werden immer umfangreicher. Seit Oktober 2014 bietet auch die Mediengruppe RTL eine Plattform für Modeblogger an: Blogwalk.de vereint 30 Modebloggerinnen, die täglich Postings rund um das Thema Mode veröffentlichen. Modeblogs und Modejournalismus werden in der Branche dabei als Konkurrenz, aber häufig auch als Ergänzung gesehen. Immer öfter arbeiten Blogger journalistisch und Journalisten bloggen. Julia Knolle wurde 2011 eine Führungsposition bei der deutschen Vogue angeboten und ist seither Redaktionsleiterin der digitalen Ausgabe des Magazins. Aber auch umgekehrt funktioniert es: Moderedakteurin Kathrin Bierling gehört derzeit zur Chefredaktion eines führenden Verlags und ist verantwortlich für die Onlineauftritte von Magazinen wie Instyle, Elle und Cover. Nebenbei führt die Journalistin mit zwei Freundinnen den deutschen Modeblog Modepilot. Renommierte Magazine, wie Vogue haben den Wert von Blogs längst erkannt und nutzen deren Vernetzungsmöglichkeiten: Die deutsche Ausgabe des Magazins integriert auf ihrer Webseite bereits drei eigene Blogs und betreibt zudem einen Blog auf der Blogging-Plattform Tumblr. Darüber hinaus führt das Modemagazin Partnerschaften mit bekannten Modeblogs wie Stil in Berlin und zahlreichen anderen Webseiten.

Und auch an der Modeindustrie geht das Phänomen Modeblog nicht vorbei. Das Versandhaus Otto startete vor ein paar Jahren den Blog Two for Fashion, auf dem sowohl Teammitglieder des Unternehmens als auch private Blogger regelmäßig über Mode berichten und Neuigkeiten aus dem Versandhaus teilen. Zu den ursprünglich zwei privaten Bloggerinnen kamen 2013 neun Gastblogger hinzu, die seither zweimal monatlich einen Beitrag auf der Seite verfassen. Andere Unternehmen machen aus Bloggern sogar Designer: Bloggerin Sarah Eichhorn designte in Zusammenarbeit mit Modelabels bereits zwei Tücher-Kollektionen und entwarf gemeinsam mit drei weiteren Blogger-Kolleginnen eine Tasche. Diese gab es anschließend in einer limitierten Stückzahl zu kaufen. Ebenso lässt auch das Weltunternehmen eBay für seinen Onlineshop Kollektionen von Bloggern zusammenstellen.

Internationale Modeblogger wie Chiara Ferragni, die mit ihrem Blog The Blonde Salad auf Instagram aktuell mehr als drei Millionen Menschen und auf Facebook momentan knapp eine Million Fans erreicht, spielen in der Welt der Mode ganz oben mit. Die italienische Bloggerin ist das Gesicht internationaler Werbeträger und gilt heute als mehrfache Millionärin. Ein Vorbild für viele junge Leute – auch in Deutschland. ■

AUFSTIEG. Katja Schweitzberger, Modebloggerin und seit 2011 Redaktionsleiterin von LesMads.

Fotos: MAC Cosmetics (2), vickywanka.com, Jonas Becker, Bogner Bags & Belts (2), LesMads (2), Ranim Helwani (2)

La DOLCE VITA

Der Sommer kann kommen. Entspannt, erholt und voller Energie tauchen wir ein in die Wogen des Meers, die Wellen des Seins mit der Musik von Peter Fox, dessen Klassiker „Ein Haus am See" Vorfreude auf den Sommerhit 2015 macht.

SCHNEEWEISS. Der Neckholder-Bikini von Ritratti besticht durch die raffinierte Paspelierung, ab 198 Euro.

„ORANGEN-BLÜTEN SÄUMEN IHREN WEG“

CARNAVAL DU MONDE: Unter diesem Motto startet das Label „Je Suis“ in die diesjährige Badesaison mit bunter Blumenpracht und üppiger Ornamentik in dezentem Schnitt und zurückhaltender Aufmachung. Modell „Ursula Panoramic“, ab 159,90 Euro

„ICH LEHNE MICH ZURÜCK UND GUCK' INS TIEFE BLAU!"

TIEFBLAU. Die raffinierte Spange ist der Hingucker auf dem Einteiler von Chantelle. Die Raffung verspricht perfekten Tragekomfort und ideale Passform. Die Farbe: Metallic blue. Das Modell „Aya" gibt es auch als Zweiteiler. Einteiler ab 129,95 Euro

„DIE WELT IST FÜR MICH GEMACHT"

TROPEN. Die Farbe ist ein grünes Blau oder ein blaues Grün, geradeso wie das Wasser des Amazonas. Aubade glaubt an den immerwährenden Sommer. In diesem Jahr Modell „Wild Amazone": Oberteil ab 99 Euro, Slip ab 66 Euro

„IRGEND-
WANN
WERD' ICH
VOM GLÜCK
VERFOLGT"

MÄRCHENHAFT. Aubade reist um die Welt. Von Brasilien nach Indien. Immer den Äquator entlang. Der Zweiteiler in Spitzenoptik ist nicht nur für den Tag, sondern auch für den Abend am Strand. Modell „Indian Tales": Oberteil ab 99 Euro, Slip ab 59 Euro

La DOLCE VITA

1

2

1 ÜBERRASCHEND. Die Marke „Je suis" überrascht in dieser Saison mit ungewohnter Verspieltheit, etwa im Modell „Kelis". Bunte Perlenprints, die einen Hauch von Afrika versprechen, verzaubern und an ferne Gestade entführen, ab 159,90 Euro

2 GEOMETRISCH. Gerade Linien, starker Kontrast von Schwarz und Weiß, ein Zipper, der diese Strenge bricht. Der Badeanzug „Block Party" von Seafolly für den perfekten Tag am Meer, am Pool und zur After-Sun-Party, ab 104,95 Euro

3 SONNENVERWÖHNT. Gelb wie die Sonnenblumen auf endlosen Feldern im Süden Frankreichs, unweit der Côte d'Azur. Chantelle lädt ein nach Saint Tropez, Cannes oder Nizza. Der Schnitt des Zweiteilers „Malhia" orientiert sich an Modellen der Sechzigerjahre und interpretiert diese neu – Oberteil ab 79,95 Euro, Slip ab 44,95 Euro

4 ART ATTACK. So nennt das Label Seafolly seine Kreation, die in einer für den Sommer vermeintlich ungewohnten Kombination an den Strand möchte. Doch es sei Ihnen versichert: In diesem Zweiteiler ist Ihnen ungeteilte Aufmerksamkeit garantiert. High Neck Top ab 89,95 Euro, Hipster ab 54,95 Euro

3

4

Fotos: THE FASHION SQUAD/ Palmers, Je suis (2), Chantelle (2), Seafolly/fashionpress.de/ (2), Aubade (2)

Gut Heckenhof
Hotel- & Golfresort an der Sieg

Golfspielen für jedermann!

Faszination Golf • Naturpark Rhein-Sieg • 27-Loch-Meisterschaftsanlage • 6-Loch-Kurzplatz • Driving Range • smartes Designhotel • 4-Sterne-Standard • moderne Architektur • traumhafter Blick auf den Golfplatz • Wellness & Fitness • rustikale Brasserie • stilvolles Restaurant • Bar und Kamin • schöne Sonnenterrassen

Golf-Erlebnis
19,- €
Schnupperkurs

Platzreife-Paket
179,- €
im Mai & Juni

Golferlebnis: Schnupperkurs für Golfeinsteiger, 1,5 Stunden Golftraining inklusive Leihschläger, Bälle & Rangefee.

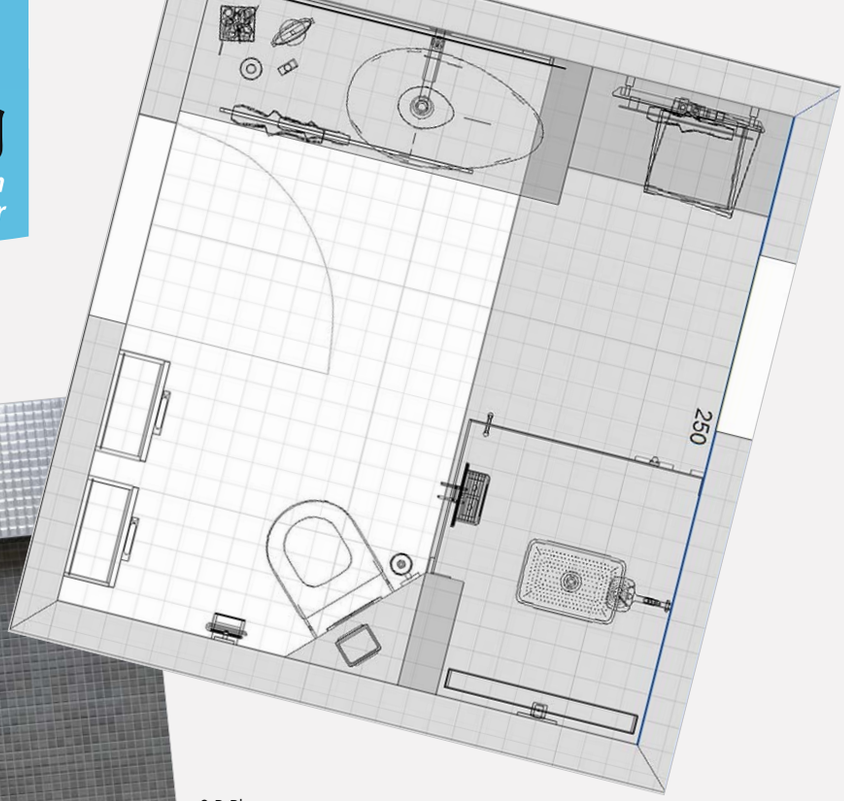
Platzreifepaket: Platzreifekurs inklusive Prüfung und Zertifikat sowie 4 wöchigem Gratisspielrecht auf der Driving Range und dem 6-Loch Kurzplatz.

Gut Heckenhof Hotel- & Golfresort · 53783 Eitorf · Telefon 02243 - 923262 · www.gut-heckenhof.de

Die Bonner Badlösung

20 Jahre

Komplettbäder von Gerwing + Sädler



3-D-Planung
© Visoft GmbH

Komplettbäder aus einer Hand –

ein Ansprechpartner für alle Arbeiten

Moderne Bäder sind Räume zum Relaxen – individuelle „Spas" für zu Hause. Nichts ist entspannender, als nach einem hektischen Tag ins warme Wannenwasser zu gleiten oder unter der Dusche einen wie in den Tropen anmutenden sanften Regenguss zu genießen. Bei schöner Musik und angenehmer Beleuchtung, in einem Bad, das den persönlichen Vorstellungen von Stil und Ästhetik entspricht. Viele träumen von einem solchem Ort des Rückzugs, fürchten aber die Baumaßnahmen, den Schmutz und den Termindruck. Unnötig, wenn man mit der Bonner Badlösung zusammenarbeitet.

Seit 20 Jahren baut die Kooperation der Firmen Johann Sädler Fliesen GmbH und Gerwing Söhne GmbH Komplettbäder aus einer Hand. Die Bonner Badlösung plant und betreut die gesamte Badgestaltung sowie die Baumaßnahmen, koordiniert sämtliche Gewerke und sorgt für eine problemlose Umsetzung. Für die Kunden bedeutet das: kein Stress, kein unnötiger Aufwand – stattdessen pure Vorfreude auf das neue Bad und Entspannung schon während der Bauphase!

Aktuelle Bäder erfüllen viele Ansprüche. Sie sind funktionell und schön, darüber hinaus kann man sie heute so planen, dass sie auch zukünftigen Anforderungen gerecht werden. Ein neues Bad ist kein Luxus, muss mit den Veränderungen im Leben Schritt halten. „In jedem Fall lohnt es sich, auch bei der Badgestaltung heute schon an morgen zu denken. Nichts bleibt, wie es ist: Kinder kommen hinzu, man wird älter, ist vielleicht nicht mehr so beweglich, da ist es gut, wenn man ein Bad hat, das so geplant ist, dass es in jeder Lebenssituation genutzt werden kann", sagt Ralf Sädler, Geschäftsführer Johann Sädler Fliesen GmbH.

Ausstellungsraum in Bonn-Beuel

Seit **20 Jahren** Ihre Partner für Komplettbäder in Bonn

Ralf Sädler, Geschäftsführer Johann Sädler Fliesen GmbH
Klaus Gerwing, Geschäftsführer Gerwing Söhne GmbH

Der erste Schritt auf dem Weg zum neuen Bad ist ein Bad-Check in den eigenen vier Wänden. Ein Sanitärfachmann, ein Experte für Fliesen sowie die Baddesignerin der Bonner Badlösung schauen sich das vorhandene Bad an, prüfen, wo sich Leitungen befinden und wie es mit der Wasserversorgung aussieht. Dann wird das Bad genau vermessen. Wünsche und Anforderungen des Kunden an die neue Wohlfühloase werden besprochen. „Für uns ist es wichtig, einen Eindruck von der Persönlichkeit des Kunden zu gewinnen, denn nur so können wir ihn später hinsichtlich Stil, Farb- und Materialwahl gut beraten. Keramik, Armaturen, Fliesen, Beleuchtung sowie die Boden- und Wandgestaltung müssen eine harmonische Einheit bilden und funktional zugleich sein“, erklärt Klaus Gerwing, Geschäftsführer der Firma Gerwing Söhne GmbH.

Bad-Check | Vermessung | Budgetplanung | Badplanung | Realisation

Nach dem Bad-Check erfolgt in enger Abstimmung mit dem Bauherrn und unter Berücksichtigung des vorgegebenen Budgets die 3-D-Planung des Badezimmers. Im Showroom der Bonner Badlösung können Fliesen und Sanitärobjekte besichtigt und ausgesucht werden.

Ist die Planung abgeschlossen, geht es los. Elektroinstallationen, Sanitär- und Fliesenarbeiten, Trockenbau, Schreiner- und Malerarbeiten – die Bonner Badlösung stimmt alles ab und sorgt für einen reibungslosen und termingerechten Ablauf der Arbeiten. Selbstverständlich wird auch für den Staubschutz gesorgt. Wenn notwendig übernimmt die Bonner Badlösung sogar das Bilderabhängen. Ein Rundum-sorglos-Paket für das neue Bad. „Ich habe mein neues Bad mit der Bonner Badlösung realisiert und bin begeistert. Ich hatte über alle Arbeitsschritte hinweg nur einen Ansprechpartner und musste mich um nichts kümmern. Termingetreu wurde das Badezimmer fertig und entspricht genau meinen Wünschen und Vorstellungen“, sagt Werner Schumann. Plant und realisiert man vorausschauend – und hier berät die Bonner Badlösung gerne – hat man viele Jahre Freude am neuen Komplettbad.

Die Bonner Badlösung – Komplettbäder von Gerwing+Sädler
Röhfeldstraße 7 & 9 · 53227 Bonn-Beuel · Telefon: 0228-94 69 40 10
info@diebonnerbadloesung.de · www.diebonnerbadloesung.de

Die Trends

- **XXL-Formate bei den Fliesen**
- **Bodenebene Duschen**
- **WC-Spar-Spülungen**
- **Naturmaterialien wie Stein oder Holz**
- **Lichtkonzepte mit LED**
- **Badkeramik mit veredelten Oberflächen**
- **Sparsame Armaturen und Duschsysteme**

Reisen *mit Stil*

Es gibt Koffer, die scheinen direkt dem literarischen Meisterwerk von Jules Verne entsprungen zu sein. Kantig, komplett aus dunklem Leder, Metall und Nieten runden ihre markante Erscheinung ab. Sie lassen uns von fernen Ländern und Abenteuern träumen. Sie sind schön, aber nicht unbedingt zeitgemäß.

Koffer, Trolleys und Taschen, mit denen wir heute unterwegs sind, müssen vor allem leicht und im Material hochwertig sein. Der Klassiker aus Leder hat Konkurrenz aus Hightech erhalten: Aluminium, Nylon, thermoplastischer Kunststoff wie ABS (Acrylnitril-Butadien-Styrol-Copolymerisat), Curv® und auch Polycarbonat sind nur einige der Stoffe. Auch Hölzer und Materialien aus der Raumfahrt kommen zum Einsatz. Modernes Reisegepäck ist bequem zu transportieren und zeugt vom Geschmack seines Besitzers – ein Statement für Stil und ein Accessoire mit hohem Gebrauchswert.

Farblich ist bei Gepäck fast alles erlaubt. Blau, Cognac, Silber oder Camel, klassisches Schwarz oder Eyecatcher Orange. Im Kommen sind auch wieder Koffer und Taschen, die an die guten alten Zeiten erinnern.

Die Ansprüche an Reisegepäck sind hoch und die Auswahl ist dementsprechend vielfältig. Welche der vielen Reiseutensilien für einen infrage kommen, ist eine Frage des persönlichen Geschmacks, des Reiseanlasses und auch des Budgets. Koffer ohne Rollen findet man jedoch immer seltener im Sortiment der Anbieter. Gepäck auf Rädern – am besten vier – und mit Teleskopgriff ist praktisch und von jedem zu handhaben. Für Flugreisen empfiehlt sich der Kauf eines Hartschalenkoffers. Diese sind robust und auch Stößen gegenüber relativ unempfindlich. Für einen Kurztrip am Wochenende reicht sicherlich eine Reisetasche oder ein kleiner Trolley.

Viele Koffer und Trolleys haben heute ein ausgeklügeltes Innenleben. Fächer, in die Hemden, Pullover, Krawatten und auch Schuhe schön säuberlich voneinander getrennt untergebracht werden. Dies macht das Packen und Auspacken gleich viel einfacher und bequemer.

Handgepäck-tauglich: Hermès, Express Valise aus Kalbsleder und Baumwolle, ab 4.950 Euro.

Koffer und Taschen erzählen Geschichten.
Von unterwegs, von Menschen, von Erlebnissen.
Gefertigt aus edlen Materialien kann Reisegepäck
Generationen überdauern.

Weekender: Prada, Reisetasche aus Saffiano-Leder, in verschiedenen Farben erhältlich, ab 2.000 Euro

Schrankkoffer: Steckel, Multitool-Edition, Preis auf Anfrage

Handgefertigt: Moynat, Limousine Suitcase, Preis auf Anfrage

Limitiert: Tumi, 1975 Collection zum 40. Geburtstag, ab 1.895 Euro

Klassisch edel: Rimowa, Topas Titanium, Beautycase ab 499 Euro, Koffer in verschiedenen Größen ab 619 Euro

Nur für Männer: Swaine Adeney, Cambridge Reisetasche, verschiedene Größen und Farben, ab 1.657 Euro

Schön unterwegs: Serapian, Travel Beautycase aus Kalbsleder, verschiedene Farben, ab 950 Euro

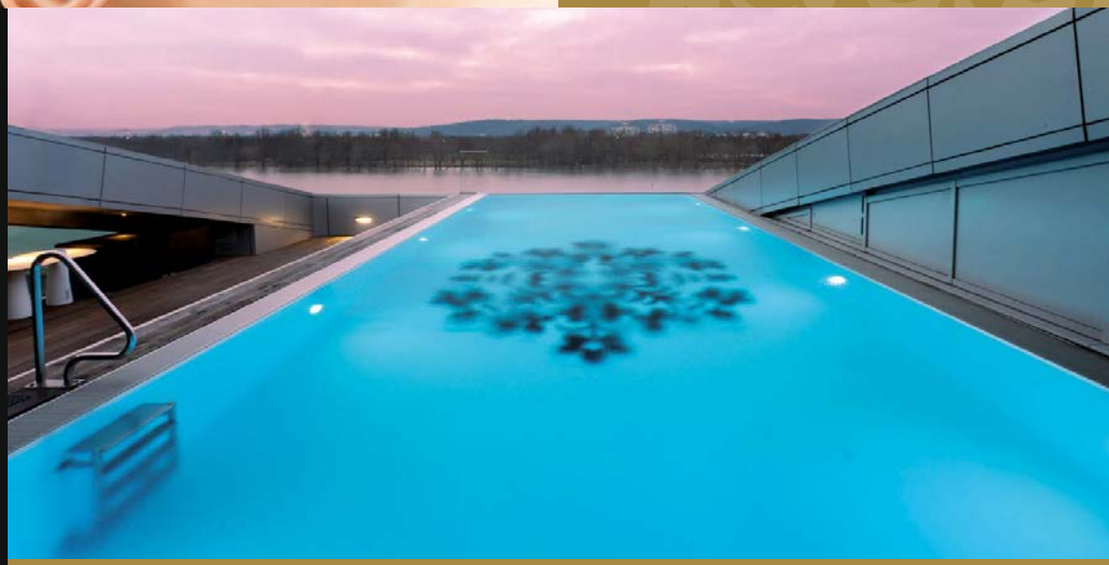
Großzügiges Innenleben: Louis Vuitton, Steamer Bag aus Rindsleder, ab 3.750 Euro

Teuerster Koffer der Welt: Henk Luxury Goods, Henk Carbon mit Carbon Briefcase, Preis auf Anfrage

Fotos: Henk, Serapian, Louis Vuitton, Swaine Adeney, Hermès, Moynat, Prada, Steckel, Tumi, Rimowa (2)

LIGNE ST BARTH
The Spirit Of Nature

KAMEHA
GRAND
BONN



T. +49 (0)228 - 4334 5000
INFO@KAMEHAGRAND.COM
WWW.KAMEHABONN.DE

WWW.FACEBOOK.COM/
KAMEHAGRAND

LIFE IS GRAND

ERLEBEN SIE ENTSPANNENDE MOMENTE IM KAMEHA SPA

Genießen Sie einen unvergesslichen Tag im Kameha SPA & Power House! Bei Buchung einer wohltuenden Massage oder St Barth Behandlung ab 85,- Euro ist die Nutzung für Außer-Haus Gäste inklusive.

Montags bis Freitags können Sie eine **Tageskarte zum Preis von 39,- Euro** für die Nutzung des gesamten SPA Bereiches inkl. Handtücher, Bademantel, Slipper und Vitaminbar erwerben.

Treatmentbuchungen, Geschenkgutscheine und Mitgliedschaften unter Tel. 0228 - 4334 5400.

Golftraum
auf der Alpensüdseite

ANZEIGE

DOLOMITENGOLF
RESORT

Blühende Wiesen, dichte Nadelwälder, Sonne, blauer Himmel und im Hintergrund türmen sich die Berge der Lienzer Dolomiten. Der Blick auf diese einzigartige Naturlandschaft ist atemberaubend. An ihrem Fuß liegt Lavant, ein idyllisches Osttiroler Dorf mit großer Tradition – in unmittelbarer Nähe und damit auch nur wenige Kilometer vom malerischen Lienz entfernt das Dolomitengolf Resort. Ein Paradies auf 600 Höhenmetern und ein Eldorado für jeden Golfer.

Das Dolomitengolf Resort zählt mit seiner topgepflegten 27-Loch-Meisterschaftsanlage zu den schönsten Golfplätzen im gesamten Alpenraum. Die 3 mal 9 individuell kombinierbaren Golfbahnen, die drei verschiedene 18-Loch-Runden mit zum Teil langen Par 4 und 5 ergeben, sind ganz behutsam im sonnenverwöhnten Tal der Drau in die Natur eingebettet. Über allem erhebt sich die majestätische Skyline der Lienzer Dolomiten.

Ab Ende März bis Ende Oktober findet dort jeder Golfer sein Glück. Fünf verschiedene Tees werden jeder Spielstärke gerecht. „Romantische Seenlandschaften säumen die langen Spielbahnen, hängende Grüns erfordern präzise Annäherungsschläge und ondulierte, bewegte Grüns machen das Putten zu einer echten Herausforderung“, beschreibt Hermann Unterdünhofen, Clubmanager des Dolomitengolf.

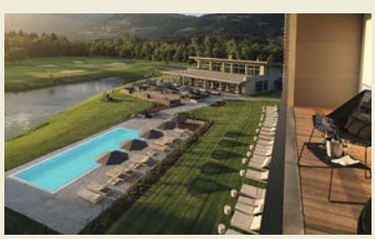
Fortgeschrittene und Anfänger finden im Dolomitengolf Resort ideale Bedingungen. Denn zu dem Meisterschaftsplatz gehören eine moderne Driving Range mit offenen und überdachten Abschlägen, Sandbunker, Chipping- und Putting Green. Dort sind beste Trainings- und Übungsmöglichkeiten garantiert. Nicht zuletzt auch durch die angeschlossene Akademie Dolomitengolf. Diese Schule für Golf-Einsteiger und Fortgeschrittene zählt zu den professionellsten und erfolgreichsten Golfschulen Österreichs und bietet Kurse für jede Anforderung.

Erste Anlaufstelle vor und nach der Golfrunde ist ein großer Empfangspavillon. Dort werden in entspannter Atmosphäre und mit Blick auf den ersten Abschlag des roten Kurses die Tee-Times gebucht. Wer noch Zeit hat, hat im integrierten Pro-Shop die Möglichkeit, nach Lust und Laune das umfangreiche Sortiment an moderner Golfmode und Zubehör zu durchstöbern.

Nach einem „schönen Spiel“ ist das direkt am Golfplatz gelegene Clubhaus, der ideale Treffpunkt, um alles noch einmal Revue passieren und den Tag entspannt ausklingen zu lassen. An warmen Tagen und Abenden ist der Blick von der großen Terrasse auf die Lienzer Dolomiten einfach unvergleichlich. Faszination Berge. Daher lockt es nicht nur Golfer hierher, sondern ist das Clubhaus Anziehungspunkt für Genießer aus der ganzen Region. Dabei spielt auch die ausgezeichnete Kulinarik eine große Rolle. Die Speisekarte ist abwechslungsreich und umfasst ausschließlich frische Produkte aus der Region. Sternstunden für alle Sinne.

Rund um das Dolomitengolf Resort gibt es ein vielfältiges Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten – vom Grandhotel über familiär geführte 3- oder 4-Sterne-Hotels bis hin zum On-Course-Domizil. Alle Hotels zeichnen sich durch überaus herzliche Gastfreundschaft und exzellenten Service aus. Hier fühlen sich die Gäste in der schönsten Zeit des Jahres wie zuhause.

„Das Golfparadies in den Südalpen“



Dolomitengolf Suites

Telefon: +43 (0)4852-61122-500
www.dolomitengolf-suites.com

Das exklusive Domizil direkt am Golfplatz: Designer-Suiten von 45-156 m², traumhaft ruhig gelegen mit Blick auf die angrenzenden Grüns. Das luxuriöse Panorama-Badehaus mit Saunalandschaft sowie die allabendlichen Menüs in Hauben-Qualität lassen keine Wünsche offen.

Preisbeispiel p. P.: „Golf Total“ in der Juniorsuite (45 m²) inklusive Verwöhn-Halbpension, unbegrenzte Greenfees: 4 Nächte ab € **515,-** | 7 Nächte ab € **1.031,-**

Hamacher Hotel- und Beteiligungs GmbH, Am Golfplatz 2, A-9906 Lavant

Grandhotel Lienz
★★★★★

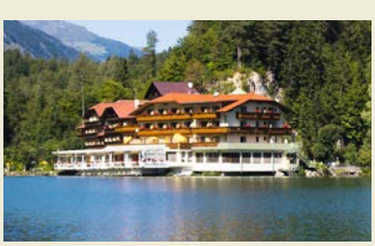
Telefon: +43 (0)4852-64070
www.grandhotel-lienz.com

Golf-Wellness & Gourmet im Grandhotel Lienz. Genießen Sie das traumhafte Ambiente des Grandhotel Lienz im Zentrum der Dolomitenstadt. Die einzigartige Hotelperle bietet luxuriöse Urlaubstage in eleganten Räumlichkeiten.

Preisbeispiel p. P.: 3 Nächte, Mai, Sept. und Okt.: ab € **490,-** | 4 Nächte, Juni, Juli, Aug inkl. 5-Gang-Menü, Wellness auf 1.400 m², Golf- & Abreisegeschenk und Golf unlimited ab € **699,-**

Grand Hotel Lienz Betriebs-GmbH, Fanny-Wibmer-Peditstr. 2, A-9900 Lienz

---



Parkhotel am Tristachersee
★★★★

Telefon: +43 (0)4852-67666
www.parkhotel-tristachersee.at

Ihr Wellness-Hotel direkt am See mit unmittelbarer Golfplatznähe, vorzüglicher Hauben-Küche, schönen Studios und Suiten, Wellnessbereich, Dampfbädern, Saunen, erstklassigen Massagen und Beautybehandlungen, großer Liegewiese in ruhiger Waldumgebung.

Preisbeispiel p. P.: Übernachtung im Studio inklusive Hauben-Genießerhalbpension und Greenfees unlimited: 4 Tage ab € **533,-** | 7 Tage ab € **832,-**

Familie Kreuzer, Am Tristachersee 1, A-9908 Amlach

Vergeiner‘s Hotel Traube
★★★★

Telefon: +43 (0)4852-64444
www.hoteltraube.at

Direkt am Lienzer Hauptplatz erwarten Sie stilvolle Zimmer und ein einzigartiger Panorama-Spa im 6. Stock, nur 12 Fahrminuten vom Golfplatz entfernt. Ein Spa über den Dächern von Lienz mit Hallenbad, Sauna, Sanarium, Dampfbad, Infrarotkabine, Fitnessraum.

Preisbeispiel p. P.: 4 Nächte inklusive Verwöhn-Halbpension und Greenfees unlimited am 27-Loch-Golfplatz ab € **445,-**

Familie Vergeiner, Hauptplatz 14, A-9900 Lienz

Die auf der sonnigen Alpensüdseite auf 650 Metern ü. A. eben gelegene und mit 5 Sternen ausgezeichnete 27-Loch Meisterschaftsanlage Dolomitengolf bietet unberührte Natur, Auen, Biotope, wunderbare Fauna und Flora vor dem beeindruckenden Bergpanorama der Lienzer Dolomiten.

Wohnen Sie im 5-Sterne Grandhotel, dem familiären 3- oder 4-Sterne Hotel – oder direkt am Golfplatz.

www.dolomitengolf.at

Hotel Moarhof

★★★★

Telefon: +43 (0)4852-67567
www.hotel-moarhof.at

4-Sterne-Wohlfühlhotel am Stadtrand von Lienz und 10 Autominuten vom Golfplatz entfernt. Komfortzimmer, Gratis-WLAN, Haubenrestaurant, Sonnenterrasse, beheiztes Freibad, Sauna-Erlebniswelt „Alpinarium“, Sport- und Wohlfühlmassagen.

Preisbeispiel p. P.: Übernachtung im DZ, Gourmet-HP und Golf unlimited: 4 Tage ab € **437,-** | 7 Tage ab € **756,-** | Mai- und „Oktoberzuckerl“: bleib 4, zahl 3 inkl. Golf unlimited € **405,-**

Familie Winkler, Moarfeldweg 18, A-9900 Lienz

Dolomitengolf Hotel & Spa

★★★★ *Superior*

Telefon: +43 (0)4852-61122
www.hotel-dolomitengolf.com

Direkt am ersten Tee des 27-Loch Golfplatzes gelegen, wohnen Sie komfortabel in herrlich ruhiger Lage. Freuen Sie sich auf den neuen 1.500 m² Spa-Bereich mit 4 Saunen, 2 Pools, Eisbrunnen, Beauty, Fitness u.v.m. Die exzellente Kulinarik rundet Ihren perfekten Golfurlaub ab.

Preisbeispiel p. P.: „Golf Total“ im DZ inklusive Verwöhn-Halbpension, unbegrenzte Greenfees: 4 Nächte ab € **415,-** | 7 Nächte ab € **829,-**

Hamacher Hotel- und Beteiligungs GmbH, Am Golfplatz 1, A-9906 Lavant

---

Hotel Laserz

★★★

Telefon: +43 (0)4852-62488
www.laserz.at

Das kleine, familiäre Urlaubs-Domizil für Ihren Golfurlaub! Genießen Sie unsere Osttiroler Küche auf der Sonnenterrasse und in unseren gemütlichen Lokalitäten. Ein umfangreiches Freizeitangebot nach dem Golfen rundet das Angebot ab.

Preisbeispiel p. P.: 4 Übernachtungen inklusive Verwöhn-Halbpension sowie 4 Tage Greenfees unlimited am 27-Loch-Dolomitengolf: € **377,-**

Familie Koller, A-9908 Amlach, Nr. 34

Dolomitenhof

★★★

Telefon: +43 (0)4852-63455-0
www.dolomitenhof-tristach.at

Das kleine Landhotel liegt in der Nähe vom Golfplatz Dolomitengolf am Fuße der Lienzer Dolomiten direkt am Drauradweg. Dies macht es zum idealen Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren. Wir servieren Ihnen täglich ein sehr feines 4-Gänge-Abendmenü.

Preisbeispiel p. P.: 4 Tage Verwöhn-Halbpension mit regionalen Produkten und Golf unlimited ab € **397,-**

Familie Winkler, Dorfstrasse 34, A-9900 Tristach

Uhren & Edelsteine *SPEZIAL*

IN BASEL
TICKT DIE WELT

Die Baselworld gilt als die richtungsweisende Veranstaltung der Schmuck- und Uhrenindustrie. Sie vereint alle wichtigen Akteure dieses Bereichs an einem Ort. Key Player aus der ganzen Welt präsentieren ihre Innovationen und Kreationen. Ein Feuerwerk an Feinmechanik, Diamanten, Edelsteinen und Perlen. Gezeigt wird, was Rang und Namen hat – von Rolex bis zum Geheimtipp, vom Meteoriten, aus dem Ziffernblätter geschliffen werden, bis zum Paraiba-Turmalin, der klein, aber fein und sehr wertvoll einmal an einem Finger strahlen wird. Hier geben wir einen Rückblick auf die Messe 2015 und einen Ausblick in die aktuelle Schmuck- und Uhrenwelt.

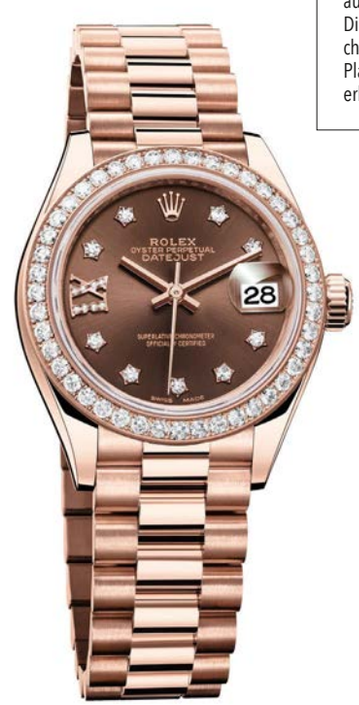
DIE SPORTLICHE. Die Portugieser Yacht Club Chronograph von IWC Schaffhausen wurde zum 75. Portugieser-Jubiläum von 45,4 auf 43,5 Millimeter Durchmesser reduziert.

Uhren & Edelsteine SPEZIAL

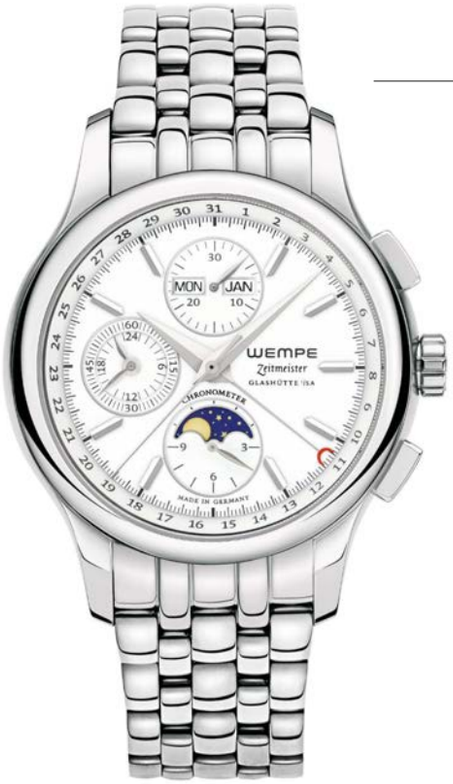
ZEIT ist kostbar

Klares Zeichen bei den Uhren: Intelligente Uhren erwecken Aufmerksamkeit, doch die traditionellen, klassischen Uhren prägen nach wie vor das Messebild und stehen im Publikumsinteresse weiter ganz oben. Hier einige unserer Favoriten:

BETONT MASKULIN. Mit der neuen Pilot Travel Time Referenz 5524 erweitert Patek Philippe die klassische Calatrava Kollektion um ein großformatiges Grande-Taille-Modell. Das Design orientiert sich optisch an klassischen Fliegeruhren, beweist aber mit wichtigen Details wie dem blauen Zifferblatt, dem Weißgoldgehäuse und der Zeitzonenfunktion viel Eigenständigkeit.



STRAHLENDE SCHÖNHEIT. Die Oyster Perpetual Lady-Datejust 28 von Rolex in 18 Karat Everose-Gold mit schokoladenfarbenem Zifferblatt ist ausgestattet mit neun Diamanten im Sternchatton. Auch in Platin und Gelbgold erhältlich.



MEHR UHR. Der Wempe Zeitmeister Chronograph mit Mondphase und Vollkalender hat ein versilbertes Zifferblatt. Der geschraubte Gehäuseboden trägt eine Reliefgravur der Sternwarte.

LIEBE ZUM DEATAIL. Die neuen Zeitmesser der Pavonina-Kollektion von Glashütte Original bestechen durch sanft fließende feminine Formen und raffinierte Varianten, kunstvoll veredelt durch dekorativen Glanz und faszinierende Details.

FUNKTIONALER ZEITMESSER. Die TUDOR Pelagos ist eine der ausgereiftesten klassischen mechanischen Taucheruhren. Sie präsentiert sich in zwei Farbkombinationen und ist nun mit einem TUDOR MT5612 Manufakturwerk ausgestattet.

KLANG DER ZEIT. Mit der Zeitwerk Minutenrepetition präsentiert A. Lange & Söhne erstmals ein Modell mit einem Schlagwerk, das die Stunden, Zehnminutenintervalle und Minuten erklingen lässt. Dabei entspricht die akustische Wiedergabe exakt der digitalen Anzeige.

***Jochen Siemer**, Geschäftsführer der Wempe Niederlassung Köln*

DIE TRENDS 2015:

„Alle Zeit der Welt sollten Männer jetzt haben: Weltzeituhren und GMT-Timer mit **zweiter Zeitzone** gehören zu den ganz großen Trends, die von den besten Manufakturen der Welt auf den internationalen Uhrenmessen in Genf und Basel vorgestellt wurden. Auch Wempe bringt im Oktober eine neue **„Zeitmeister GMT“** heraus. Neben Vielfliegern kommen Action-Fans auf ihre Kosten, die Bandbreite an sportlichen Modellen, von der Taucheruhr bis zum smarten Chronographen, kennt keine Grenzen. Es darf übrigens gern wieder etwas kleiner sein: Gehäuse-Durchmesser von 40 bis 42 Millimetern sind bei den Herren sehr gefragt. Ein Megatrend für Damen und Herren sind **blaue Zifferblätter**, die wir in den schönsten Farbabstufungen und einer unglaublichen Bandbreite finden, von der schlichten Dreizeigeruhr bis zum kompliziertesten Uhrmacher-Highlight. Unisex bleibt ein Thema, auch Damen dürfen weiter **große, maskuline Werke** am Handgelenk tragen, wobei es parallel deutliche Tendenzen zu femininen, zarteren Modellen gibt. Ganz stark bei den Damen: das Comeback der **Bicolor-Uhren**, meist in Stahl und Roségold, aber auch Gelbgold ist wieder da und erlaubt so der Trägerin die perfekte Harmonie mit ihrem Schmuck.“

Uhren & Edelsteine SPEZIAL

IM GLANZ DER Ewigkeit

Sie sind alt, Jahrmillionen, und leuchten, wenn sie bearbeitet sind, in allen Farben des Regenbogens. Farbedelsteine sind die neuen, immer jungen „a girl´s best friends". In den Meister-Werkstätten von Groh + Ripp werden die kostbaren Schätze der Natur zu ewiger Schönheit erweckt. Wir haben uns auf der Baselworld mit Nicole Ripp zu einem Besuch in ihrer Schatzkammer verabredet.

INTERVIEW: SUSANNE ROTHE

Nicole Ripp ist im Unternehmen für den Einkauf des Rohmaterials zuständig. Die erfahrene Gemmologin reist um die ganze Welt, immer auf der Suche nach dem Besonderen. Wir treffen sie in den Lagerräumen der Manufaktur in Idar-Oberstein. In Kisten, Schütten, Fässern oder auf dem Boden lagert unscheinbar das, was später einmal an Hals, Hand und Fingern glänzt. Nicole Ripp erzählt uns von ihrer Leidenschaft für die bunten Preziosen, von ihrer Arbeit und was es heißt, ein Farbedelstein von Groh + Ripp zu sein.

Die Natur ist der beste Designer. Sie bestimmt, was aus einem Farbstein wird.

Warum sind Farbedelsteine neuerdings so begehrt?
Viele Leute sehen heute die Steine unter einem modischen Aspekt. Mode und Farbsteine nähern sich einander an. Farbsteine werden mittlerweile anders wertgeschätzt. Sie sind im Gegensatz zu Diamanten sehr komplex.

Was heißt komplex?
Die Vielfalt der Farbsteine ist sehr groß. Dabei spielt die Natur eine entscheidende Rolle. Die Natur ist der beste Designer, sie bestimmt, was aus einem Farbstein wird. Zum Beispiel: Das Farbenspektrum des Turmalins ist einmalig. Es umfasst jede nur denkbare Nuance. So können in einem Stein mehrere Farbtöne kombiniert sein. Sie sorgen dann für überraschende Effekte.

SCHÄTZE DER NATUR. Nicole Ripp (re.) liebt ihre Arbeit und schätzt jedes einzelne der wertvollen Kunstwerke.

Sind Diamanten out?
Nein, Diamanten haben nach wie vor einen hohen Stellenwert. Das darf man nicht unterschätzen. Aber der Trend geht auch dort zu ausgefallenen Steinen. Ausgefallene Steine sind Investitionsobjekte. Bei ihnen muss man dann wirklich darauf achten, dass sie rar sind und ihre Qualität von besonderer Güte ist. Dies ist bei Farbedelsteinen genauso.

Kaufen Sie ausschließlich Rohmaterial ein?
Wir sind eine Manufaktur und kaufen unsere Steine zu 90 Prozent roh ein. Wenn ich aber einen schön facettierten Stein sehe, in einer tollen Farbe, dann bin ich nicht abgeneigt, ihn zu kaufen. Da kann ich schlecht Nein sagen.

Sie klingen sehr begeistert ...
(lacht) Die Welt der Farbsteine ist so vielfältig. Es ist einfach faszinierend, wenn man sieht, wie unterschiedlich die Kristalle sind, wie sie gewachsen sind, ob sie eine Verzwillingung haben oder nicht.

Es ist einfach faszinierend, wenn man sieht, wie unterschiedlich die Kristalle sind.

Verzwillingung?
Das heißt wirklich so. Der Kristall ist in diesem Fall aus verschiedenen Bereichen zusammengesetzt. Als Gemmologe spricht man eine eigene Sprache, die man erst einmal lernen muss. Es ist sehr spannend. ▶

▶ Ich komme eigentlich aus einer sehr starren Materie. Ich habe Betriebswirtschaft studiert und Banker war mein Traumjob. Dann habe ich bei meinem Vater hier im Unternehmen ein Jahr hospitiert – und bin geblieben.

Ein neuer Traumjob?
Auf jeden Fall. Es ist ein toller Job, vor allem natürlich für Frauen, weil wir ja fast alle schmuckaffin sind. Man erlebt sehr viel, lernt eine Menge neuer, interessanter Menschen kennen, reist durch die Welt und „entdeckt" andere Kulturen. Wenn ich unterwegs bin, versuche ich immer die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen, um Land und Leute besser kennenzulernen. Dann achte ich auch darauf, was sie für Kleidung tragen, welche Farben miteinander kombiniert sind. Das öffnet den Horizont und die Sichtweise überträgt sich auf die Farbedelsteine. Wir sprechen beispielsweise nicht von braunen, sondern von zimtfarbenen Steinen. Nicht von Gelb, sondern von Gold. Der Beryll ist spearmint-, der Saphir champagnerfarben. Dadurch entwickelt man ein anderes Gespür für die Steine.

SCHLAFENDE SCHÖNHEIT. Das Rohmaterial des Mandarin-Granats lässt ahnen, was einmal aus ihm wird.

Kennen Sie alle Edelsteine dieser Welt oder sind Sie noch überrascht?
Man bekommt sehr viele Steine vorgelegt, von denen man überrascht ist. Es gibt viele Launen der Natur, die zunächst nicht offenbaren, um welchen Stein es sich handelt. Da setzen wir uns dann mit einem gemmologischen Institut in Verbindung und lassen den Stein untersuchen. Man ahnt zwar manchmal, was es sein könnte, aber sicher ist es erst, wenn der Stein untersucht worden ist. Das macht es unheimlich spannend. Es wird jedoch immer weniger schleifwürdiges Material gefunden. Die Minen sind zum größten Teil erschöpft. Und neue Minen werden kaum gefunden.

Fahren Sie selbst zu den Minen hin?
Das ist unterschiedlich. In Afrika fahre ich beispielsweise nicht hin, dass ist gerade für eine Frau viel zu gefährlich. Aber zu einigen Minenbesitzern haben wir seit Generationen hinweg Kontakte. Unser Geschäft hat mein Großvater gegründet. Und diese Beziehungen haben sich von den Großeltern auf die Enkelkinder „vererbt". Es gibt Minenbesitzer, bei denen habe ich schon als Kind gespielt. Da besteht ein ganz anderes Vertrauensverhältnis.

”

Man bekommt sehr viele Steine vorgelegt, von denen man überrascht ist.

“

PERFEKTER SCHLIFF. Der Stein erhält beim Schleifen Tiefe. Aus jedem Blickwinkel sieht er anders aus.

Suchen Sie gezielt nach Steinen?
Es gibt manchmal Kunden, die möchten einen bestimmten Stein und beauftragen uns mit der Suche. Ich gehe dann ganz gezielt vor, wobei es durchaus sein kann, dass wir beispielweise für ein Burma-Rubin-Set zwei bis drei Jahre suchen. Unser Unternehmen bewegt sich im Bereich der Farbedelsteine in der Luxusklasse und das sind dann keine herkömmlichen Steine. Diese Objekte sind begehrt, die gibt es nur sehr selten. Davon dann Sets zu finden, ist extrem schwer.

Wie testen Sie die Steine, wenn Sie unterwegs sind?
Ich habe ein ganz gutes Gespür und merke, wenn etwas nicht stimmt. Das kann am Gewicht liegen oder der Stein fühlt sich komisch an. Für dieses Gespür muss man lange im Beruf sein, aber dann geht es in Fleisch und Blut über. Wir befassen uns sehr mit der Materie und sind sehr „pingelig". So ist es uns bislang extrem selten passiert, dass wir uns vertan haben. Außerdem gibt es weltweit sehr gute Laboratorien, an die ich mich im Zweifel wende – vor allem, wenn es sich bei den Steinen um Werte im sechs- oder siebenstelligen Bereich handelt.

UNGLAUBLICHER GLANZ. Fertig geschliffen entfalten die Steine ihre ganze Farbpracht. Das Licht bricht sich in den unterschiedlichen Winkeln der in kunstvoller Handarbeit angelegten Facetten.

Welche Eigenschaften sind für den Wert eines Edelsteins maßgebend?
Die Seltenheit natürlich, die Qualität, wie viele Einschlüsse er hat, wie die Farbbeschaffenheit ist – ist es eine intensive oder eine helle Farbe? – der Schliff, wie die Proportionen verteilt sind. Die ganz teuren Farbsteine werden auch nur mit Expertise verkauft. Zusammenfassend kann man sagen: Schönheit, Seltenheit und Beständigkeit.

Welche Schmucksteine sind am wertvollsten?
Es gibt immer die Wertvollsten innerhalb der jeweiligen Gruppe. Und dann würde ich sagen: Rubin, Saphir und Smaragd sind sehr teuer. Hier verknappen die Rohstoffe immer mehr. Und Paraiba-Turmaline natürlich. Die sind neon-türkis und die farbgebenden Spurenelemente sind Kupfer und Mangan.

Was hat der Schliff mit der Qualität eines Steins zu tun?
Der Schliff steigert die Qualität eines Steins. Aber wenn der Stein von der Qualität nicht sehr gut ist, da nützt auch ein guter Schliff nichts. Ist das Material sehr fein, dann kann es auch einmal sein, dass man an einem teuren Stein zwei bis drei Tage schleift. Das heißt nicht, dass man acht Stunden am Stück schleift. Der Stein wird auch einmal weggelegt und man macht eine Pause, um den Kopf frei zu bekommen.

Wir schleifen auf Perfektion und Qualität.

Wie entscheidet man, welchen Schliff und welche Größe ein Stein bekommen wird?
Das gibt uns eigentlich die Natur vor. Wir arbeiten, so gut es geht, mit ihr. Wichtiges Kriterium ist die Farbe. Wir schleifen außerdem nicht auf Gewicht: Wir schleifen auf Perfektion und Qualität.

Sie waren gerade auf der Baselworld, welche Trends konnten Sie dort für 2015 ausmachen?
Dieses Jahr war das ganz signifikant. Es gab alle Grünabstufungen, hauptsächlich aber Mint, dann Zartrosa und Zartblau. Diese Trends hängen immer mit der Mode zusammen. Labels wie Marc Cain, Escada oder Riani, um nur einige Beispiele zu nennen, die haben alle pudrige Töne in ihrer Mode.

Saphire und Smaragde haben immer Bestand. Das sind die Klassiker, die man auch schon von früher kennt.

Gibt es in der Edelsteinwelt wie in der Mode Klassiker, die immer aktuell sind?
Saphire und Smaragde haben immer Bestand. Das sind die Klassiker, die man auch schon von früher kennt.

Was für ein Verhältnis haben Sie zu Schmuck?
Ich gehe niemals ohne, ich fühle mich sonst nicht richtig wohl. Wenn ich morgens Schmuck anlege, ist das für mich genauso selbstverständlich wie Schminken, Kämmen und Anziehen.

Fotos: P. M. J. Rothe (13), Grohe + Ripp: Markus Abele/ Dirk Weyer, www.baselworld.com (2), IWC Schaffhausen, Gerhard D. Wempe KG, Tudor, Patek Philippe, A. Lange & Söhne, Glashütte Original, Rolex

ATELIER VERSACE. Raffinierte Schnitte und schmeichelnde Stoffe – hier ist Sinnlichkeit alles andere als geradlinig.

Jetzt WIRD´S bunt.

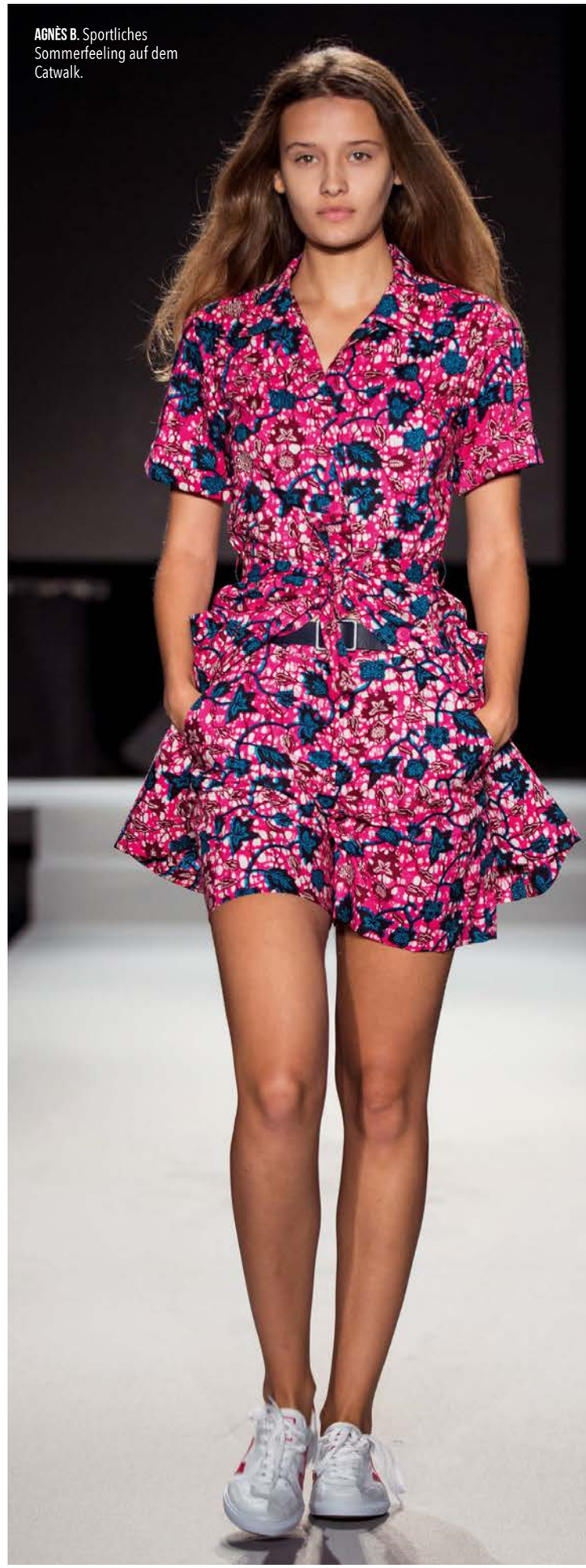
Der Sommer ist die Jahreszeit der leuchtenden Farben. Der Himmel hat ein kräftiges Blau, Rosen blühen in allen Rottönen, die Blätter der Bäume strahlen in sattem Grün. Auch die Mode zeigt Farbe – verspielt mit Blumendesigns und Ranken, dazu ein Mix aus Mustern und Ornamenten. Prächtige Arrangements, die uns den Sommer noch schöner und bunter machen.

CARVEN. Designer Guillaume Henry interpretiert die Ikonen der 1960er-Jahre neu.

MAISON RABIH KAYROUZ. Cool und verführerisch trifft auf feminin und weich.

DE CASTELBAJAC. Der Designer schlägt die Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Das Kleid leuchtet in allen Grundfarben.

TSUMORI CHISATO. Fröhliche Mode – bunt und verspielt.



AGNÈS B. Sportliches Sommerfeeling auf dem Catwalk.

PASCAL MILLET. Welcome to Miami – Blütenmuster für die Strandpromenade.

Fotos: fashionpress/ Atelier Versace, fashionpress/ agnès b., fashionpress/ Carven, fashionpress/ Jean-Charles de Castelbajac, fashionpress/ Maison Rabih Kayrouz, fashionpress/ Pascal Millet, fashionpress/ Taumori Chisato

Willkommen Sonnenschein

„Summer in the city“ – Zeit für eine schicke Sonnenbrille! Die Designer haben ihrer Kreativität freien Lauf gelassen. Horn-, auffällige Acetatfassungen, große farbliche Kontraste zwischen Gläsern und Fassungen, quadratische, ovale oder überdimensionale Formen. Sonnenbrillen sind längst mehr als ein optischer Schutz vor den Sonnenstrahlen, sie sind ein unverzichtbares modisches Accessoire für jeden Tag. Lust auf Brille? Die Highlights 2015:

ZEITLOS // KLASSISCH

Zeitlos heißt nicht langweilig. Es gibt Formen, die sind immer aktuell. Moderne Materialien, gefärbte Gläser und Schmuckelemente machen sie zu einem Hingucker der Saison – Durchblick garantiert.

KERBHOLZ. Handgefertigte Sonnenbrille aus Ebenholz. Sie ist durch ihr sehr geringes Gewicht sehr angenehm zu tragen, Modell Albert ab 149 Euro. **OXYDO.** Die Brille im Nudelook ist ein echter Hingucker, ab 119 Euro. **CHANEL.** Pilotensonnenbrille aus mit Strass besetztem Metall. An den Bügelenden befindet sich das Doppel-C-Logo aus Metall, Preis auf Anfrage. **STELLA MCCARTNEY.** Sonnenbrille in Cateye-Form in Übergröße, ab 230 Euro.

EXTRAVAGANT // EDEL

Ein bisschen Extravaganz schadet auch nicht, wenn es um die Wahl der Sonnenbrille geht. Brillen im Retrolook liegen hier nach wie vor im Trend. Je mehr Akzente gesetzt werden, desto außergewöhnlicher wird die Wirkung der Brille. Der modischen Freiheit sind auch beim optischen Sonnenschutz keine Grenzen gesetzt.

GUCCI. Quadratisches Gestell aus Acetat und Metallnieten, ab 255 Euro (großes Bild). **PORSCHE DESIGN.** Außergewöhnliches Design mit UVA und UVB-Schutz. Hinter dieser Brille fühlen sich Augen wohl, ab 350 Euro. **SWAROVSKI.** Funkelndes Kristall in den schönsten Farben und Formen macht diese Brille zu einem faszinierenden Highlight, ab 1.210 Euro. **TOD'S.** Sonnenbrille im Retrostil mit gefärbten Gläsern – ausgefallen in ihrer Form, ab 330 Euro.

Fotos: Kerhbolz/ Verfreunde GmbH, Oxydo, Chanel, Stella McCartney, Gucci, Porsche Design, Swarovski, Tod's Eyewear

Die neuen Frisurentrends 2015

Den Augenblick leben – den Sommer geniessen

Die Freiheit spüren. Das Leben. Die Sonne. Den Spaß. Heute sind sie Legenden, die Skateboarder von Venice Beach, Botschafter des lässigen California Style und Inspiration für die Academy Collection von La Biosthétique. Skater sind anders. Schon immer. Ihr Look und Style ist cool, frisch, jung. Ausdruck eines individuellen Lebensstils. Das will gezeigt werden. Schließlich ist Skateboarden mit herkömmlichen Sportarten kaum zu vergleichen. Es ist völlige Freiheit. Skaten ist Weg und Ziel zugleich. Ohne Liga, ohne Verband, ohne Hierarchien. Vieles ist erlaubt, alles machbar. Skaten heißt, den Wind genießen. Ja zum Leben. Ja zum eigenen Style.

Der Bob-Shape bietet die Möglichkeit zur Variation.

Das Haarstyling ist jung und cool.

Langes Haar trägt man jetzt natürlich im Undone-Look.

Mit der neuen Frisurenkollektion holt La Biosthétique den ursprünglichen Skater-Look in unsere Zeit: mit neuer Präzision und Technik, durch und durch heute, aber mit der Lässigkeit des kalifornischen Strandlebens und mit dem Selbstbewusstsein des Skatergirls. Für viele gilt: einmal Skater, immer Skater. Im Leben, im Look, im Lifestyle. Wild und rebellisch. Bereit für den großen Sprung, die Show. Sich fürs Skaten interessieren bedeutet, eine ganz neue Welt mit eigenen Codes zu entdecken, die ihre Idole, ihre Musik, ihre Filme und eine eigene Ästhetik besitzt.

LA BIOSTHETIQUE®
PARIS

Salons in Bonn & Umgebung

Friseurteam Gawol
Stiftsplatz 6 · 53113 Bonn
Telefon: 0228 631126
www.friseurteam-gawol.de

***

Salon HLaden
Pützstr. 40 · 53129 Bonn
Telefon: 0228 238688
www.hladen.de

***

Biosthetik Sundermann
Berta-von-Suttner-Platz 23 · 53111 Bonn
Telefon: 0228 651324
www.friseur-sundermann-bonn.de

***

Cobello Friseure
Bonner Talweg 67 · 53113 Bonn
Telefon: 0228 217466
www.cobello.de

***

K&S Hairteam
Hausdorffstr. 336 · 53129 Bonn
Telefon: 0228 232118
www.ks-hairteam.de

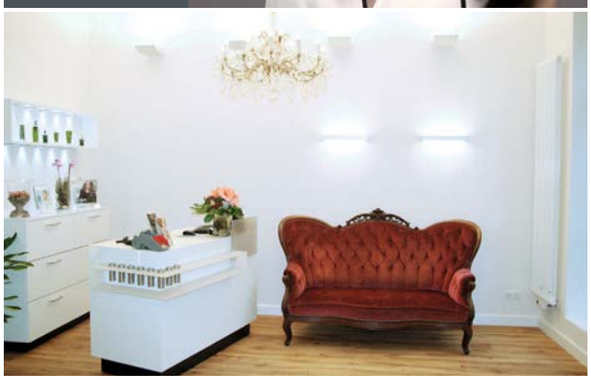
***

Hair & Beauty Hagemann
Rathausgasse 20 · 53111 Bonn
Telefon: 0228 652716
www.michael-hagemann.de

***

Prinz Biosthetique
Godesberger Str. 2 · 53639 Königswinter
Telefon: 02223 213 48
www.friseur-koenigswinter.de

Multitonale Highlights und ein mattes Finish bestimmen diesen Look.



Fotos: Hairdreams, Lighthouse Fotodesign

LadenSundermann
FRISEUR KOSMETIK MAKE UP

Salon HLaden

Pützstr. 40 · 53129 Bonn

Geht nicht, gibt's nicht: Mit dem neuen Hairdreams-Laserbeamer NANO-System erfüllen wir im HLaden in Bonn-Kessenich jetzt alle Frisurenträume. Lange, volle Traumhaare, so perfekt und natürlich, wie noch nie! Ohne großen Aufwand ist praktisch jeder Frisurenwunsch möglich. Mehr Länge, mehr Volumen, ausgefallene modische Stylings – nichts ist unmöglich. Egal, welche Länge, Fülle und Struktur Ihr Haar gerade hat. Interessiert? Dann lassen Sie sich bei uns im HLaden unverbindlich beraten.

www.hladen.de

Fotos: Marcus Rott, André Walther

LA BIOSTHETIQUE
COBELLO FRISEURE
HAAR- UND BEAUTY-EXPERTEN

Cobello Friseure

Bonner Talweg 67 · 53113 Bonn

In unserem Friseur-Salon setzen wir auf Individualität und Persönlichkeit. Dazu setzt das Friseur-Team die ganze Bandbreite an Fachwissen ein. Unsere neue Geschäftsführerin Sandra Nagel fasziniert am meisten an dem Beruf die Veränderung, die man durch Farbe und Schnitt erreichen kann. Ihr Trendtipp: „Natürlichkeit sollte im Fokus stehen und durch Farbe und Schnitt unterstrichen werden." Lassen Sie sich von uns in ruhiger und entspannter Atmosphäre verwöhnen.

www.cobello.de

Fotos: La Biosthetique (5)

AUS ALT WIRD STYLE

Taschen aus aussortierten Airbags oder LKW-Planen, Möbel aus dem Holz alter Baugerüste und Designermode aus aussortierter Kleidung – beim Upcycling erhalten Produkte ein zweites, wertigeres Leben. Lifestyle mit Geschichte.

Jedes Jahr landen tonnenweise Textilien im Müll. Laut Statistischem Bundesamt sammelten sich 2013 in Deutschland mehr als 100.000 Tonnen Textilabfall an, zudem 2,3 Millionen Tonnen Sperrmüll. Material, das zum Teil noch zu gebrauchen ist, wenn es denn mit entsprechendem Know-how und Kreativität aufbereitet, upcycelt, wird. Ein nachhaltiger Trend, der immer mehr Anhänger findet – ob im Modebereich, bei Schmuckdesignern oder Möbelherstellern.

Daniel Kroh zum Beispiel. Der gelernte Schneider und studierte Modedesigner macht aus Arbeitskleidung, die nicht mehr zu gebrauchen ist, Mode. „Meine Leidenschaft gilt in erster Linie dem Material selbst, seiner Beschaffenheit und seiner Geschichte", sagt der Designer. „Reclothings" nennt er das. Jede Gebrauchsspur auf seinen Designstücken erzählt von einem früheren Leben. Von dem Maler, der ein Kunstwerk auf seiner Latzhose geschaffen hat. Von dem Glaser, der die Fensterscheiben stets auf den Oberschenkeln absetzte und somit Schlisse erzeugte.

Auch das Design-Duo Eugenie Schmidt und Mariko Takahashi „experimentiert" im Bereich der Mode, „um ein alternatives Recycling-System zu realisieren." Die Kollektion des Labels „Schmidttakahashi" besteht aus Materialien von gebrauchten Kleidungsstücken, die in einem speziellen Container gesammelt werden. Schmidt und Takahashi machen daraus hochwertige Unikate – Ergebnisse eines fortdauernden Wiederverwertungsprozesses, der verschiedenste Assoziationen und Geschichten von Personen und Gebrauchsarten offenlegt. „Dieser individuelle Kontext oder ▶

GEBRAUCHSSPUREN. Designer Daniel Kroh gestaltet alte Arbeitskleidung um und kreiert etwas Neues.

AUSGEFALLEN. Gemeinsam mit dem Designstudio „Walking Chair" hat Daniel Kroh auch eine Möbelkollektion aus alter Arbeitskleidung entwickelt.

▶ „Stammbaum" eines Kleidungsstücks wird über unsere Internetplattform visualisiert und erfahrbar gemacht", betont Schmidttakahashi. In der kommenden Saison präsentiert das Label eine Erneuerung dieser Plattform. Die neue Kollektion integriert QR-Codes in ihre Produkte, die mit Mobiltelefonen ausgelesen werden können, um so die zugehörige Information zu erhalten.

Upcycling ist in der Fashionwelt angekommen, wobei es nicht nur darum geht, aus Alt höherwertigeres Neu zu machen, sondern es ist der Versuch, der Abfallberge, die in der Modeindustrie anfallen – Verschnitt, Probestoffe, Farbmuster – Herr zu werden. Viel größere Vorteile liegen aber in der Schonung der Ressourcen und, so wie es Schmidttakahashi und Daniel Kroh vormachen, in der Verlängerung des Produktlebenszyklus. Genau dies ist auch das Anliegen von Irina Kaschuba. „Ika Babel" heißt ihr nachhaltiges Schmucklabel. Sie setzt scheinbar unterschiedliche Materialien und Elemente in neue Kontexte und „kreiert ein völlig neues Erleben von Schmuck." Alle Stücke werden handgefertigt „und dabei wird besonderer Wert auf ressourcenschonende Produktion gelegt; die Wendemöglichkeit der einzelnen Lederbracelets vervollständigt hier den Gedanken der Nachhaltigkeit". Aus Biolachshaut, upcyceltem Leder oder aus Verschnittstücken von Perlrochenleder entstehen ausgefallene Armbänder und Broschen in geringer Auflage – jedes Stück ist ein Unikat.

UNIKATE. Jedes Kleidungsstück von „Schmidttakahashi" ist einzigartig.
MATERIALMIX. Das Schmucklabel „Ika Babel" setzt unterschiedliche Elemente in neue Kontexte.

LANGLEBIG. Feuerwehrschläuche sind äußerst robust. Das Kölner Label „Feuerwear" erweckt sie zu modischem Leben.

„Nachhaltige Mode kann auch stylish sein!"

Feuerwear

Dass man selbst aus alten Feuerwehrschläuchen modische Artikel machen kann, zeigt das Kölner Modelabel „Feuerwear". Es produziert Taschen, Gürtel und Portemonnaies. Die Löschschläuche werden gereinigt, geschnitten und in Handarbeit mit hochwertigen Materialien verarbeitet. 2015 ist das Jubiläumsjahr von Feuerwear. Was Gründer Martin Klüsener 2005 mit einer Diplomarbeit und ein paar Prototypen begann, hat sich zu einem Kultlabel entwickelt. „Ziel war es zu zeigen, dass nachhaltige Mode auch stylish sein kann – dies ist im Laufe des letzten Jahrzehnts allemal gelungen", heißt es bei Feuerwear. Das Unternehmen hat nach eigenen Angaben allein in den vergangenen drei Jahren 100.000 Meter Feuerwehrschlauch verarbeitet und der Umwelt somit 50 Tonnen Abfall erspart. Mittlerweile gibt es die Unikate aus gebrauchtem Feuerwehrschlauch in über 300 Geschäften in 18 Ländern auf vier Kontinenten. Alle Exemplare erscheinen im original Used Look, schließlich sind sie durch ihre vergangenen Einsätze mit echten Gebrauchsspuren und Aufdrucken versehen, die Stück für Stück unterschiedlich sind. ▶

FeuerWear
FeuerWear
FeuerWear
FeuerWear

MARKANT. Diese Gürtel heißen alle Bob und sind perfekte Accessoires für Jeans. Ihre Schwester Bill wird von „Feuerwear" ebenfalls aus alten Feuerwehrschläuchen hergestellt. **ZEITLOSES DESIGN.** Der Tisch von „Bauholz design" steht in der Allianz Arena München.

▶ Auch bei einigen Möbelherstellern ist Upcycling angekommen. Der ernst zu nehmende Trend, der dahinterstecke, sei allerdings Recycling, sagt Ursula Geismann, Pressesprecherin der Verbände der deutschen Holz-, Möbel- und Fertigbauindustrie. Upcycling, bei dem tatsächliche gebrauchte Materialien eingesetzt werden, gebe es vor allem bei kleineren Firmen, nicht aber in der Möbelindustrie. „In unserer Branche ist Recycling ein sehr großes Thema. Hier geht es darum, dass nach dem Gebrauch die Materialien des Möbels weiter verwendet werden können. Dazu sind meist trennbare Materialien nötig, aus denen in Reinform wieder etwas anderes hergestellt werden kann. Das läuft in unserer Branche seit vielen Jahren für Metalle und andere teure Werkstoffe. Altmöbel landen auf dem Sperrmüll. Manches wird getrennt und wieder verwendet, aber nicht systematisch und nicht in großem Stil", so Geismann. „Müllberge sind nicht unser Thema", sagt auch Markus Grossmann von „Bauholz design". Die Münsteraner Möbelmanufaktur produziert nachhaltige Möbel im Premium-Bereich aus gebrauchtem Bauholz und hochwertigen Althölzern. Die Philosophie: „Für unsere Möbel muss kein Baum gefällt werden." So werden aus gebrauchten Gerüstbohlen in Handarbeit Regale, Tische, Bänke, Sideboards oder auch ganze Laden- und Objekteinrichtungen. „Diese Möbel verursachen keinerlei Schäden in der Natur und sind doch aus bestem solidem Holz."

Um den schonenden und zugleich kreativen Umgang mit Ressourcen geht es auch den beiden jungen Designerinnen Stine Paeper und Angelina Erhorn von „Moij Design". Bei ihren Arbeiten experimentieren sie mit den verschiedensten Materialien aus natürlichen Rohstoffen und Abfallprodukten. Ein schönes Beispiel ist ihr Loungechair „Zwei drüber ein drunter" aus einem Gewebe aus Furnierstreifen. Diese Streifen entstehen als Abfallprodukte in Tischlereien. ▶

LOUNGECHAIR „Zwei drüber ein drunter" von „Moij Design" wird aus einem Gewebe aus Furnierstreifen gefertigt. **ROT UND SCHWARZ.** Diese Tasche von „Bottletop" und „DKNY" besteht aus Dosenverschlüssen und ist ein echter Klassiker im Bereich Upcycling.

▶ Miteinander verwebt ergeben sie ein flexibles Gewebe, das sich formen lässt. Der Stuhl sieht aus, als wäre er mit Palmzweigen belegt.

Auch der italienische Hersteller „Riva 1920" verpflichtet sich zur Herstellung von Möbeln ausschließlich mit natürlichen Materialien. Er verwendet Holz aus kontrollierten Aufforstungsgebieten und verarbeitet es – das ist eines der Firmenprinzipien – ohne Ausschuss. Für seine Kollektion Briccole fischt das Unternehmen sogar in den Lagunen Venedigs – und schenkt den Pfählen aus Eiche ein zweites Leben im Trockenen – als Möbelstück.

Um „Second Life" geht es auch bei „Schulte Design". Nach der Devise „Raus mit den alten Mänteln und Jacken aus Schränken und Truhen" verpasste Franz Josef Schulte seinem Faltstuhl Butterfly ein schickes Pelz-Outfit. „Wenn Dinge alt geworden sind, heißt das ja nicht automatisch, dass sie an Wert verloren haben. Ganz im Gegenteil. Ihre Werterolle hat sich vielleicht verändert oder verschoben. Wir hängen an Dingen, weil es Erbstücke sind, die viel zu wertvoll zum Wegwerfen sind. Oder an denen viele Erinnerungen hängen. Die gilt es zu bewahren", erklärt Schulte, warum er alte Materialien für wertige Möbel nutzt. Und warum gerade Pelz? „Mit meiner Kollektion Second Life Edition wollte ich den alten Pelzen zu einem zweiten Leben, einem zweiten Auftritt verhelfen. Ich habe einen Freund, der Kürschnermeister ist. Gemeinsam sind wir auf diese Upcycling-Idee gekommen. Wir wollten die wertvollen Schätze, denn das waren sie ja für ihre Besitzer mal, vor dem Verstauben im Schrank bewahren."

Bei einem anderen Stuhl sitzt man nicht auf kuscheligem Pelz, sondern auf Plastik. Genau gesagt auf Coca-Cola-Flaschen. Hersteller ist „Emeco", der damit seinen Stuhlklassiker „Navy Chair" neu aufgelegt hat. Der Neue heißt „111 Navy Chair" und besteht aus 111 Coca-Cola-Flaschen. Sie machen etwa 65 Prozent der Stuhlmasse aus. Der Rest sind Glasfasern und Farbstoff. Coca Cola und „Emeco" wollen mithilfe dieses Projektes jährlich mehr als drei Millionen Plastikflaschen zu einem neuen Leben erwecken.

Upcycling verlängert den Produktlebenszyklus, schont Ressourcen und Umwelt. Doch die Aufbereitung alter Materialien ist auch aufwendig und teuer. Heraus kommen einzigartige Designstücke, für die es sich lohnt, etwas mehr zu bezahlen. Doch Vorsicht ist bei Objekten im sogenannten Vintage-Look geboten. „Das sind Möbel oder Accessoires, die deutliche Alterungsspuren haben. Hier handelt es sich in der Regel um neue Produkte, die auf Alt getrimmt sind", sagt Ursula Geismann.

Echtes Upcycling gibt Materialien einen neuen Sinn, bewahrt Erinnerungen und hinterlässt wieder neue Spuren. Die Geschichte eines Gegenstandes wird neu erfunden. Vielleicht auf seinem Weg zu einem dritten Leben? ■

Fotos: Babel, Bauholz design, Bottletop, Daniel Kroh (2), Feuerwear (2), moij design, schmidttakahashi

Das zuverlässige Pollenschutzgitter. Von Neher. Nach Maß.

DAS FENSTER Insektenschutz

Am Heckelchen 16
53639 Königswinter
Tel.: 02244-912323
www.das-fenster-schroeder.de

Shades of black -
radikale Emotionalität

In den Niederlanden ist sie bereits ein Star. Ihr Debüt „My Love“ schoss direkt nach Veröffentlichung in die Top Ten der holländischen iTunes-Charts. In diesem Jahr möchte sie auch Deutschland erobern – ein ehrgeiziges Ziel? Nein, denn eine solche Stimme fehlt hier noch. Kovacs nennt sich die junge Frau, deren Stimme viel älter zu sein scheint als sie selbst. Wir trafen die Ausnahmemusikerin während ihrer ersten Tournee in Deutschland.

INTERVIEW: CHRISTINA KLAAS & SUSANNE ROTHE

Was bedeutet Ihnen Musik?
Musik ist für mich mein Leben, meine große Liebe – ohne sie wäre ich verloren.

Stimmt es, dass Sie gesungen haben, bevor Sie angefangen haben, zu sprechen?
Ich singe schon, solange ich denken kann. Als kleines Mädchen habe ich immer getanzt und dabei Lieder vor mich hergesungen. Das war aber noch mehr phonetisch als mit wirklichem Inhalt. Die wahre Magie der Musik erkannte ich erst im Teenager-Alter.

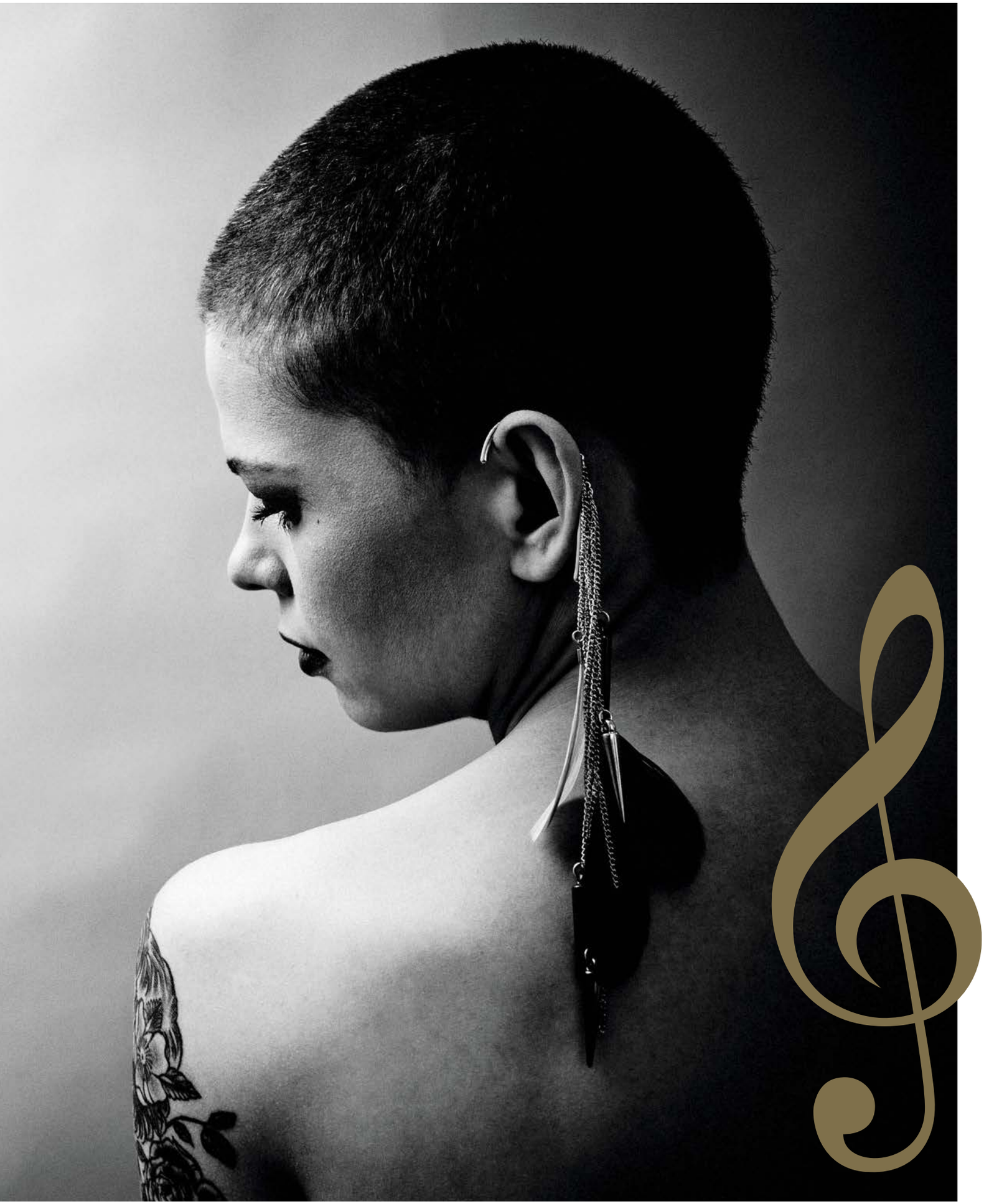
War oder ist das Singen für Sie ein Weg der Kommunikation?
Auf jeden Fall! Ich konnte mich immer gut durch meinen Gesang ausdrücken. Ich gebe viel mehr meiner innersten Gefühle preis, als ich es mit bloßem Reden könnte.

Wie sind Sie zur Musik gekommen?
Musik war schon immer eine Leidenschaft, allerdings war es ein langer, steiniger Weg bis zum ersten Erfolg. Früher spielte ich in Schülerbands und sang an Open-Mic-Abenden in Kneipen.

Ihre einzigartige Stimme begeisterte das Publikum und sie bekam den Rat, an einer Audition im Rock City Institute, einer Musikschule in ihrer Heimatstadt Eindhoven, teilzunehmen.

Vor fünf Jahren begann ich mein Studium am Rock City Institute in Eindhoven. Aber es wurde erst ernster mit meiner Musik, als ich Oscar Holleman, meinen Produzenten, traf und anfing, mit ihm zu arbeiten.

Oscar Holleman ist Produzent von bekannten Bands wie Within Temptation und Ayerion. ▶



„Musik ist für mich mein Leben, meine große Liebe – ohne sie wäre ich verloren."

▶ Kovacs nahm Kontakt via Facebook mit ihm auf und der Zufall wollte es, dass er gerade nichts zu tun hatte und sich Kovacs´-Song widmete. Als er die ersten Worte gehört hatte, war er hingerissen. Als er Kovacs zum ersten Mal traf, erwartete er eine schwarze Frau und staunte nicht schlecht, als ein weißes Mädchen mit rasiertem Kopf vor ihm stand. Doch wer ihre musikalischen Vorbilder kennt, der weiß, woher ihre große Stimme rührt.
Ich habe kein bestimmtes Vorbild, da ich viele verschiedene Arten von Musik höre. Egal ob alte oder neue. Aber am liebsten höre ich die großen Stimmen von früher: Billie Holiday, Etta James, Ella Fitzgerald, Nina Simone, Dinah Washington … auch Tina Turner und Janis Joplin sind Favoriten von mir. Weibliche Sängerinnen mit Persönlichkeit, die wirklich lebten. Alle ihre Gefühle sind in ihren Stimmen zu hören, das hat mich immer sehr angezogen.

Ihre dunkel gefärbte, sehr ausdrucksstarke Stimme passt eigentlich in kein Raster. Für welches Musikgenre stehen Sie?
Dieser düstere Sound entsteht durch meine Stimme und die Arrangements, aber auch durch die Tatsache, dass wir alles in Moll komponieren. Ich mag diese Stimmungsschwankungen, meine Musik hat Seele. Daher kennt meine Musik kein Genre. Ich lasse mich nicht in eine Schublade zwängen; reine grenzenlose Kreativität. Aber wenn ich meiner Musik einen Namen geben müsste, würde ich sagen, es ist dunkler, melancholischer Soul. Genau, Soulmusik direkt aus dem Herzen, nicht eines bestimmten Genres.

Sie haben Gesang studiert, doch nicht alle Ihre Lehrer sind mit Ihrer Stimme klargekommen …
(lacht) Das stimmt! Meine Stimme unterscheidet sich sehr von der anderer Sänger und meine Gesanglehrer hatten ein Problem mit der Art und Weise, wie ich meine Stimme einsetze. Sie wussten einfach nicht, was sie mit mir anfangen sollten. Einmal haben sie mir sogar geraten, aufzuhören und mir etwas anderes zu suchen. Aber so bin ich eben: Ich kann nicht anders singen. Außerdem war ich ziemlich rebellisch.

Sie tragen auf vielen Fotos, die es von Ihnen gibt, eine überdimensionale Fellmütze. Warum?
Ich fühle mich am wohlsten, wenn ich eine meiner Mützen trage. Es fing vor zwei Jahren an, als ich meine erste Mütze in einem Vintage-Laden in London kaufte. Mittlerweile habe ich schon acht verschiedene.

Am 24. April kommt Ihr Album heraus, das Sie unter anderem in Havanna produziert haben. Warum ausgerechnet dort?
Einige Teile, meist nur Flavour, haben wir in den Egrem Studios in Havanna aufgenommen. Das war aber noch ganz zu Beginn der Aufnahmen. Wir haben Kuba gewählt, wegen der Stimmung und des nahezu natürlichen Umgangs der Kubaner mit Musik. Sie scheinen diese geradezu zu atmen. Das meiste des Albums wurde allerdings im Studio meines Produzenten Oscar Holleman aufgenommen.

Sie haben sehr dunkle Musikvideos gemacht, in Schwarz-Weiß, sind Sie ein melancholischer Typ?
Tatsächlich neige ich zu Melancholie, bin es aber nicht immer. Aber ich kann sehr vielen dieser traurigen Gefühle in meiner Musik Ausdruck verleihen. Vielleicht einfacher als anderen Stimmungen.

Was macht Sharon Kovacs, wenn sie keine Musik macht?
Jede Menge … ich drehe gerne Videos, sammle neue Ideen und Geschichten, über die ich schreiben kann. Außerdem besuche ich gerne meine Familie und Freunde, die mir sehr wichtig sind.

Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus? Was ist Ihr Traum vom Leben?
Ich möchte so viel wie möglich von der Welt sehen, meine Musik macht mir dies möglich. Eine richtige Karriere, das wäre schön, und wenn ich alt bin, werde ich etwas ruhiger. Dann möchte ich nur noch jazzy Musik machen, sitzend auf einem Stuhl – weil meine Beine nicht mehr so funktionieren wie früher – in verrauchten Kneipen. Ich möchte in der Lage sein, immer Musik zu machen. ■

Das Album „Shades of Black" ist seit April erhältlich, ab 14,99 Euro.

Fotos: Warner Music/ Robert Winter (2), © 2012 www.all-free-download.com (2)

www.stuck-linden.de

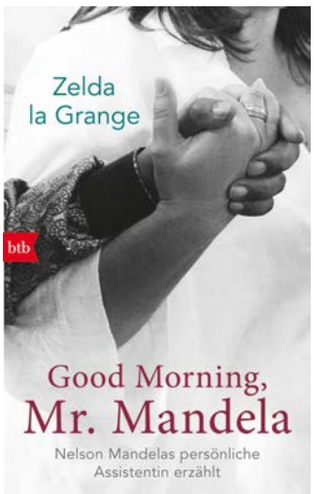
Wir schaffen **Räume.**

Seit mehr als 40 Jahren leben Menschen in Räumen, die wir geschaffen haben.

Stuck · Putz
Trockenausbau
Linden
Stukkateure seit Generationen

GELESEN. GEHÖRT. GEFALLEN.

Raus in die Sonne – mit einem guten Buch oder einer schönen CD. Oder wie wäre es mit einem guten Film? Hier unsere Empfehlungen für ein paar entspannte Stunden – im Garten, im Park, am Strand oder auf dem heimischen Sofa!

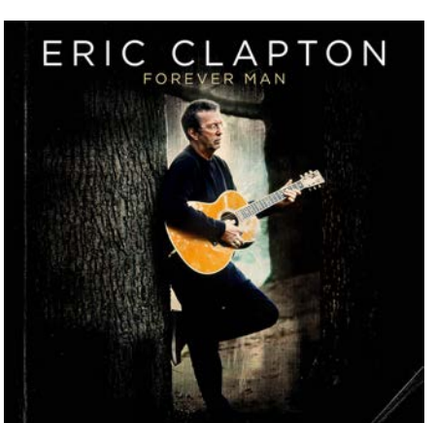


INSPIRIEREND. *Die Autorin Zelda la Grange war fast zwanzig Jahre lang die persönliche Assistentin von Nelson Mandela. Die junge weiße Frau, geprägt von der rassistischen Politik des südafrikanischen Apartheidregimes wurde schließlich zu seiner engsten Vertrauten und begleitete Mandela um die Welt. Dies ist ihre Hommage an Mandelas inspirierendes Vermächtnis und zugleich ein Aufruf, dass es nie zu spät ist, ein besserer Mensch zu werden.*

Zelda la Grange, Good Morning, Mr. Mandela, btb, 480 Seiten, ISBN: 978-3-442-75607-0, 22,99 Euro

Charmant.
Glück fällt nicht vom Himmel – man muss etwas dafür tun! Warum sind Menschen in anderen Ländern glücklicher als wir Deutschen? Um das herauszufinden, besuchte Maike van den Boom die 13 glücklichsten Länder der Welt. Ihr Fazit: Die Zutaten zum Glücklichsein sind überall auf der Welt sehr ähnlich. Welche das sind und wie wir diese glücksbringend in unser Leben einbeziehen können, verrät sie in diesem Buch.

Maike van den Boom, Wo geht's denn hier zum Glück? Krüger, 352 Seiten, ISBN: 978-3-810-52297-9, 18,99 Euro



LEGENDÄR. „CLAPTON Is God" – so sprühten die Fans Anfang der 1970er Jahre an die Häuserwände Londons. Das neue Album „Forever Man" fasst Claptons Karriere in einem Paket zusammen, das klassische Studiotracks, Live-Aufnahmen und eine komplette Disc mit Songs enthält, auf der Eric Clapton seiner Liebe zum Blues freien Lauf lässt.

Eric Clapton, Forever Man, Reprise Records, Warner Music International, ab 18,99 Euro

Spannend. Amsterdam: Inspector Jaap Rykel wird zu einem morbiden Schauplatz gerufen: Aus dem Fenster eines Hauses in der Altstadt ragt die Leiche eines Mannes und baumelt über der Gracht. Schon bald ergibt sich eine Verbindung zu einem anderen Verbrechen und auch in den eigenen Reihen gibt es Probleme ...

Jake Woodhouse, Der fünfte Tag, Page & Turner, 448 Seiten, ISBN: 978-3-442-20437-3, 14,99 Euro

Tragisch. Die Geschichte einer Dreiecksliebe in einem vornehmen Internat 1979 an der Ostküste der USA. Bis auf einen anfänglichen Übergriff ist Bruce Bennett-Jones Beobachter, der die Liebe zwischen der Jüdin Aviva und dem Koreaner Seung so aufmerksam, neidvoll und beinahe fassungslos verfolgt wie das ganze Internat. Raffiniert, abgründig und sinnlich erzählt Pamela Erens die ergreifende und spannende Darstellung jugendlicher Liebe, von deren Macht und Tragik, von Schuld und womöglich ausbleibender Sühne.

Pamela Erens, Die Unberührten, C. H. Beck, 297 Seiten, ISBN: 978-3-406-67543-0, 19,95 Euro

HÖRBUCH. Im idyllischen Dorf Sainte-Valérie wird eine Hochzeit gefeiert: Die Tische sind geschmückt, es duftet nach Lavendel und der Wildschweinbraten dreht sich am Spieß. Der ehemalige Kommissar Pierre Durand fiebert bereits dem Ende der Feier entgegen, denn dann will er ein Gläschen mit Köchin Charlotte trinken. Doch so weit kommt es nicht: Der Bruder der Braut wird tot aufgefunden, von Schrotkugeln durchsiebt. War es ein Jagdunfall? Oder Mord? Pierres Ermittlungen führen ihn in die einsamen Wälder der Provence – und mitten ins Herz des Dorfes ...

Sophie Bonnet, Provenzalische Geheimnisse, Random House Audio, 2 MP3-CDs, Laufzeit: ca. 600 Minuten, ab 14,99 Euro

HUMORVOLL. *Rose ist 105 Jahre alt, eine begnadete Köchin mit einem kleinen Restaurant in Marseille. Sie hat den Genozid an den Armeniern, die Schrecken der Nazizeit und die Auswüchse des Maoismus erlebt. Für den Fall, dass ihr jemand blöd kommt, trägt sie immer einen Colt in der Tasche. Sie lässt sich von Mamadou, ihrem jugendlichen Gehilfen im Restaurant, auf dem Motorrad durch Marseille kutschieren, hört Patti Smith, treibt sich im Internet auf Singlebörsen herum und denkt auch im biblischen Alter immer nur an das Eine. Und sie meint, dass sie nun alt genug ist, ihre Memoiren zu schreiben: um das Leben zu feiern und die Weltgeschichte das Fürchten zu lehren.*

Franz-Olivier Giesbert, Ein Diktator zum Dessert, carl's books, 336 Seiten, ISBN: 978-3-570-58538-2, 14,99 Euro

ERFRISCHEND.
In einer Kleinstadt in Irland soll die Investition eines riesigen Konzerns alle Bewohner zu Millionären machen. Wenn da nicht Johnsey Cunliffe wäre, der kaum je ein Wort sagt. Die Farm seiner kürzlich verstorbenen Eltern ist das Kernstück des geplanten Bauprojekts. Gerade als sich ihm das Glück zuwendet, wird Johnsey von allen Seiten unter Druck gesetzt. Er soll verkaufen. Doch genau das will er nicht.

Donal Ryan, Die Sache mit dem Dezember, Diogenes, 272 Seiten, ISBN: 978-3-257-06927-3, 19,90 Euro

Mitreißend. Neun junge Männer aus der amerikanischen Provinz gewinnen 1936 in Berlin im Rudern die Goldmedaille. Damit zwingen die Neun die Nazis in die Knie. Vor den Augen Hitlers stehlen die Söhne von Waldarbeitern, Milchbauern und Fischern den Deutschen die wohlgeplante Propaganda-Show im eigenen Land. Eine wahre Geschichte von Entschlossenheit, Mut und Teamgeist.

Daniel James Brown, Das Wunder von Berlin, Riemann Verlag, 496 Seiten, ISBN-13: 978-3570501849, 21,99 Euro

// FILM Oscarprämiert. Riggan Thomson (Michael Keaton) erhofft sich durch seine Inszenierung eines ambitionierten neuen Theaterstücks am Broadway eine Wiederbelebung seiner dahin siechenden Karriere. Zwar handelt es sich um ein ausgesprochen tollkühnes Unterfangen – doch der frühere Kino-Superheld hegt größte Hoffnungen, dass dieses kreative Wagnis ihn als Künstler legitimiert und jedermann, auch ihm selbst, beweist, dass er kein abgehalfterter Hollywood-Star ist. Ab 11.06. auf DVD & Blu-Ray.

Fotos: Warner Music International, Diogenes Verlag, Random House Audio, bitb Verlag, Page & Turner Verlag, Krüger Verlag, C. H. Beck Verlag, carl's books, Twentieth Century Fox Home Entertainment

Auf die Pferde – FERTIG, LOS!

Die Wiege des Galopprennsports steht in New Market, einem kleinen Städtchen in England. Doch bis dahin muss man nicht fahren, um diesen faszinierenden Sport hautnah zu erleben. Die Rennbahn in Köln-Weidenpesch bietet Attraktionen für die ganze Familie!

Faszination Galopprennsport: „Boxen auf" zu einem spannenden Rennen

GRAND PRIX-AUFGALOPP
SAUPP
Presse

Großer Andrang herrschte im Weidenpescher Park beim Auftakt der Rennsaison. Seit Ende des 19. Jahrhunderts ist der Kölner Renn-Verein dort zu Hause. Die Liste seiner Gründungsmitglieder liest sich wie ein Auszug aus dem Kölner „Who´s who“. Bankiers, frühe Industrielle und wohlhabende Kaufleute gehörten dazu. Die Zeiten haben sich geändert. Der Galopprennsport ist in Köln zu einem Magnet für ein breites Publikum geworden. Auch beim diesjährigen Saisonauftakt wieder dabei: der 1. FC Köln, inklusive Maskottchen Hennes. Der Geißbock nahm`s trotz all der großen Tiere gelassen, war er doch gemeinsam mit den Spielern erschienen, um für die Stiftung 1. FC Köln die Werbetrommel zu rühren. „Wir veranstalten diesen besonderen Renntag mit dem 1. FC Köln bereits zum vierten Mal“, erklärt der Präsident des Kölner Renn-Vereins 1897, Eckhard Sauren. Die Stiftung unterstützt Projekte zur Förderung von Erziehung, Bildung und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Weiterhin soll Menschen (vorrangig aus dem Fußballumfeld) geholfen werden, die in soziale Notlagen geraten sind. Außerdem sind Projekte zur Gewaltprävention in Fußballstadien sowie zur Förderung von Integration und Toleranz angedacht.

Pferde und Reiter hautnah, Rennen, die nicht spannender sein können Fußball-Profis zum Anfassen und jede Menge Spaß und tolle Stimmung bei den Besuchern: Ein Besuch in Weidenpesch lohnt sich. Los geht es! ▶

▶ Ringsteward Herbert Köhler aus Dortmund läutet im Führring zum Aufsitzen der Jockeys. Die Reiter erscheinen in dünnen weißen Hosen und knallbunten Blousons. Noch ist Zeit, die Pferde zu beobachten und sich für eine Wette zu entscheiden. Welches Pferd ist in Form, welches ist besonders nervös? Ist ruhig besser oder ein Anzeichen für „Trägheit". Ein Rennpferd träge? Wohl eher nicht. Für den Laien ist es schwierig, die Tiere zu bewerten. Doch das Wetten ist keine reine Expertensache. Ab einem Euro kann jeder auf seinen Favoriten setzen und da macht es nichts, wenn man ganz einfach aus dem Bauch heraus eine Entscheidung fällt. Allmählich steigt die Spannung. Die Pferde verlassen den Führring. Die Zuschauer strömen von den Wettschaltern zur Rennbahn. Die Startmaschine ist noch leer. Welches Pferd geht jetzt als Erstes hinein, welches zickt? Und dann geht es los. Ein einmaliges Bild. Von Weitem sieht es aus, als ob sich Pferde und Jockeys wie auf Schienen bewegen. Auf den großen Leinwänden am Rand der Rennbahn kann man das Rennen optimal verfolgen. Die Spannung der Zuschauer entlädt sich in lauten Anfeuerungsrufen, als die Pferde auf der Zielgerade an ihnen vorbei galoppieren. Wer wird Erster? Hier siegt Baltic Storm, Gestüt Ammerland, unter dem siebenfachen deutschen Championjockey Andrasch Starke für Asterblüte-Trainer Peter Schiergen in überlegener Manier. ▶

.FC
KÖLN
X-AUFGALOPP
1

A. Pietsch

▶ Der Begriff Jockey ist eine Auszeichnung. Die erhält ein Berufsrennreiter erst dann, wenn er 50 Rennen der Klasse A bestritten hat. Alexander Pietsch zählt zu den besten deutschen Sattelkünstlern, 851 Siege hat der gebürtige Dresdener in seiner Karriere erzielt. Aktuell (Stand 14.4.2015) führt der 42-Jährige die deutsche Jockeyrangliste mit 15 Siegen an. Sein Saisonziel: „Ich möchte in diesem Jahr unbedingt Champion werden."

Wie wird man Berufsrennreiter? Voraussetzung ist eine dreijährige Ausbildung zum Pferdewirt, Fachrichtung Rennreiten, die man in einem Trainingsbetrieb absolviert. Kurz vor oder nach der Zwischenprüfung wird man dann in der German Jockey School in Köln auf sein reiterliches Können hin geprüft. Eine Woche, die es in sich hat. Sitz, Haltung, Umgang mit den Pferden und Kraft werden getestet. „Es sieht immer alles so leicht aus, aber das ist es nicht. Man muss körperlich sehr fit sein, ohne an Gewicht zuzunehmen", sagt Kai Schirmann, Geschäftsführer des „Fördervereins zur Jockey Aus- und Weiterbildung", der die einzige Schule dieser Art in Deutschland unterstützt. Der ehemalige Jockey weiß, wovon er spricht. Nach einer intensiven Woche auf der Galopprennbahn in Köln-Weidenpesch legen die Teilnehmer die Reitfähigkeitsprüfung ab. Danach geht zurück zur weiteren Ausbildung in den Trainingsbetrieb. Erst nach erfolgreicher Abschlussprüfung sind die jungen Reiter auch Berufsrennreiter. Jockeys aber noch nicht! ▶

Ihr Herrenausstatter in Bonn

BARON & EARL

ESTABLISHED 1999

JACOB COHËN

Mit unseren Manufakturpartnern fertigen wir ganz nach Ihren Wünschen hochwertige Herrenmode.

LUDWIG REITER
CROCKETT & JONES
Emanuel Berg
SCABAL
ADRIANO GOLDSCHMIED
Santoni
Alan Paine
mabrun
MASON'S

Kaiser-Passage, Am Neutor 5
53113 Bonn
Telefon: 0228-96586210
www.baronandearl.com

Öffnungzeiten: Mo.-Fr. 10:00-19:00
Sa. 10:00-18:00

Wie der Vater, so der Sohn. Jockeytalent Vinzenz Schiergen (17), Sohn des fünffachen Jockey- und vierfachen Trainerchampions Peter Schiergen, vor seinem Sieg mit Stall Shreks Ottilie.

Aufmerksam hört Jockey Norman Richter dem Trainer zu. Die Reitorder gilt es im Rennen umzusetzen. Eine höchst spannende Aufgabe.

Die nächsten Termine:

Sonntag, 14. Juni 2015, ab 13:30 Uhr
180. Oppenheim-Union-Rennen, Gr. 2 / Weidenpescher Stutenpreis, L.

Freitag, 17. Juli 2015, ab 11:30 Uhr
Sommer-Matinee, Kölner Zweijährigen-Trophy, L.

Mittwoch, 5. August 2015, ab 17:25 Uhr
After-Work-Renntag, BBAG Auktionsrennen.

Samstag, 26. September 2015, ab 13:30 Uhr
Preis des Verlags M. DuMont Schauberg - Winterkönigin-Trial, L Boxenstopp Autoshow & Pferderennen.

Sonntag, 27. September 2015, ab 13:30 Uhr
53. Preis von Europa, Gr. 1 Stutenpreis des Gestüts Winterhauch, L.

Samstag, 3. Oktober 2015, ab 13:45 Uhr
BHF-BANK Herbstpreis, L.

Sonntag, 11. Oktober 2015, ab 13:30 Uhr
Preis des Winterfavoriten, Gr. 3 Silbernes Band, L.

Farbenprächtig geht es zu, wenn die Reiter an den Start gehen.

„Unser Ziel ist es, viele Leute glücklich zu machen“

Ein Gespräch mit Eckhard Sauren, Präsident des Kölner Renn-Vereins 1897

▶ **Was ist das Faszinierende am Rennsport?**
Da gibt es gleich mehrere Faktoren. Man hält sich in der Natur auf und verbringt schöne Stunden in einer ungezwungenen Atmosphäre. Dann gehören natürlich das eigentliche Renngeschehen und das Wetten dazu. Das ist das Salz in der Suppe. Die potenziellen Gewinner werden ausgeleuchtet, man schaut, ob man mit seiner Analyse richtig gelegen hat – das sind spannende Momente. Die Pferde an sich sind faszinierend. Man kann ihre Karriere ein Stück weit verfolgen. Gerade bei jüngeren Tieren ist dies sehr interessant. Schließlich herrscht bei den Rennen eine Atmosphäre, die ein bisschen etwas von Jahrmarkt und Flohmarkt hat, und damit sind sie für die ganze Familie ein tolles Event.

Wie sehen Sie den Rennsport in Deutschland, zum Beispiel im Vergleich zu England?
Den Briten liegt das Wetten viel mehr im Blut und auch ihre Neigung den Pferden gegenüber ist ein andere. Die Königin hat Pferde und der Premierminister äußert sich öffentlich positiv über den Rennsport und sagt, dass mehr getan werden muss, um europaweit konkurrenzfähig zu sein. Das spielt in Deutschland kaum eine Rolle. Der Rennsport erfährt meiner Meinung nach vonseiten der Öffentlichkeit, von den Städten und der Politik zu wenig Unterstützung. Wir arbeiten an diesem Problem, auch mit guten Fortschritten. Aber an der öffentlichen Betrachtung haben wir noch einiges zu tun.

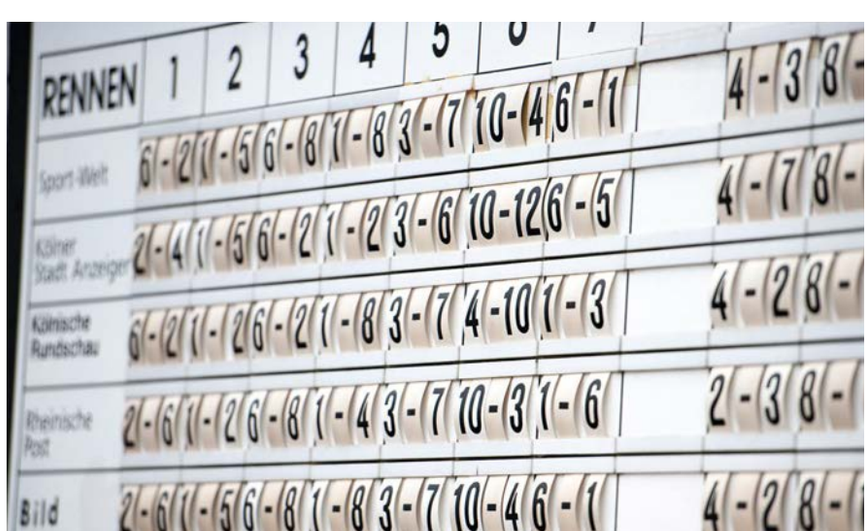
Wo sehen Sie den Kölner Galopprennsport innerhalb des Sports in Köln positioniert?
Eigentlich an zweiter Stelle. Wir sind mit den Kölner Haien auf einer Ebene. An Renntagen wie heute rechnen wir mit 15.000 Zuschauern*. An den normalen Wochenendrenntagen haben wir etwa 10.000 Zuschauer. Deutschlandweit ist der Galopprennsport zusammen mit Eishockey der Zuschauersport Nummer 2, weltweit liegt er auf Augenhöhe mit dem Fußball. Wir müssen allerdings mehr an der Medienbedeutung arbeiten, aber auch dies läuft immer erfolgreicher. Es ist schwieriger, sich mit einem Pferd zu identifizieren als mit dem Verein der eigenen Stadt. Wir sehen uns aber als Familienevent Nummer 1 im Kölner Sport. Der FC Köln steht natürlich über allem. Das ist keine Frage und auch ganz großartig. Deswegen haben wir heute Galopprennen und Fußball miteinander verbunden. Wir glauben, dass wir hier auch aus Sicht der Stadt Köln ein sehr gutes Angebot haben.

Wie kam es zu diesem gemeinsamen Event mit dem 1. FC Köln?
Ich bin langjähriger Fan und auch Beiratsmitglied vom 1. FC Köln. Da lag der Gedanke schon immer nahe. Für den 1. FC Köln ist ein solcher Renntag die perfekte Gelegenheit, seine Stiftung bekannter zu machen. Der Verein ist sich seiner sozialen Verantwortung sehr bewusst und tut in dieser Hinsicht sehr viel. Wir profitieren alle von diesem Renntag: der 1. FC, der Kölner Rennverein und vor allem die Stiftung.

Welche Erwartungen haben Sie an die neue Rennsaison?
Es wäre großartig, wenn wir wieder, wie schon in den vergangenen drei Jahren, zehn Prozent Zuschauerwachstum hinbekommen. Niveau und Level der Rennen werden immer höher. Wir machen viele Leute an den Renntagen glücklich, das sieht man, wenn man über die Rennbahn geht. Unser Ziel ist es, das jedes Jahr zu wiederholen und noch ein paar mehr Leute glücklich zu machen.

Zum Schluss eine persönliche Frage: Reiten Sie selbst?
Nicht wirklich. Ich musste ein paar Mal bei Prominentenrennen in den Sattel. Für den guten Zweck habe ich mich dazu hinreißen lassen. Meine Faszination kommt dann doch eher über die Pferde, das Event und die Verfolgung der Rennpferde als davon, selbst oben zu sitzen. ■

*Anm. der Redaktion: Es gab Ostermontag mit 16.800 Zuschauern einen neuen Rekord.



Fotos: P. M. J. Rothe (10)

Das Kirschblütenfest verzaubert die Bonner Altstadt.

RHEIN EXKLUSIV
FÜR SIE UNTERWEGS
IN DER REGION

SPLITTER

KÖLN / BONN

Wir haben uns in den vergangenen Monaten in Bonn und Köln getummelt. Dabei verschiedene Ausstellungen besucht, uns mit Gebäudetechnik beschäftigt, Leckereien aus aller Welt probiert, an Preisverleihungen teilgenommen und uns über Reparaturen am Auto informiert. Es gab viele besondere Events und Momente des Frühlings, an denen wir Sie hier teilhaben lassen möchten.

BLÜTENPRACHT SO WEIT MAN SIEHT

Jedes Frühjahr werden Bonner und zahllose Touristen Zeuge einer atemberaubenden Blütenpracht. In der Altstadt blühen dann für einige Tage die japanischen Kirschblüten und die Heerstraße verwandelt sich in dieser Zeit in einen märchenhaften Blütentunnel. Um dieses Naturschauspiel zu feiern, wurde bereits vor acht Jahren das Kirschblütenfest aus der Taufe gehoben. Meist passend zum Blütenglanz finden am Wochenende um den Höhepunkt der besonderen Pracht herum ein Flohmarkt sowie Aktionen in den Läden und auf dem Schulhof der Marienschule statt. Wann die Blüte ansteht, bestimmen die Experten der Botanischen Gärten. Doch dieses Jahr machte ihnen das Wetter einen Strich durch die Rechnung, sodass das Kirschblütenfest schon wenige Tage vor der vollen Blütenpracht stattfand. Dennoch waren fast den ganzen April über die Heerstraße und Breite Straße von Spaziergängern bevölkert. Und fast jeder von ihnen zückte ein Smartphone oder eine Kamera, um einen Teil der Faszination mit nach Hause zu nehmen oder online mit Freunden zu teilen.

VON DER HAND IN DEN MUND

Aber bitte mit Sesam!

So könnte man die Idee der „Street Food Festivals“ umschreiben: feines Essen aus aller Welt; authentisch, frisch und handgemacht. Und das alles versammelt an einem Ort – seit 2014 auch in Köln. Till Riekenbrauk, Mathes Robel und Vincent Schmidt haben die Idee in die Domstadt gebracht. Sie machen aus dem ehemaligen Güterbahnhof in Ehrenfeld, inzwischen als ´Jack in the box` bekannt, beim Street Food Festival ein Mekka für Feinschmecker für einen Tag. Es wird präsentiert, was in San Francisco, New-York, Paris oder London schon längst zum kulinarischen Alltag gehört; ein Gaumenschmaus für Groß und Klein, Alt und Jung. „Auf unserem Street Food Festival kann sich jeder, der Lust hat, mithilfe des reichhaltigen und vor allem abwechslungsreichen Speiseangebots glücklich schlemmen“, sagen die Veranstalter. Sie sind überzeugt: Die Zeiten von einfallslosem Fast Food sind endgültig vorbei. Eine neue Essens-Ära hat Currywurst, Reibekuchen und Fritten mit Majo abgelöst.

„AN JEDER ECK NE ANDERE JECK“

Bitte lächeln!

Das Geheimnis ist gelüftet: Prinz Michael I. und Bonna Tiffany I. sind das Bonner Prinzenpaar der Session 2016! Unter dem Motto „An jeder Eck ne andere Jeck“ werden sie die Jecken in der kommenden Session regieren. Der neue Prinz heißt mit bürgerlichem Namen Michael Cronenberg, ist Präsident der KG Narrenzunft (Endenich) und begleitet bereits seit mehreren Jahren die Bonner Prinzenpaare. An seiner Seite steht Bonna Tiffany I. Die 24-Jährige ist die Tochter des bekannten Künstlers Jan Künster und gehört bisher keiner Karnevalsgesellschaft an. Beide sind Ur-Bonner und somit genau die Richtigen für den Job. „Für welches Mädchen, das hier aufgewachsen und karnevalsbegeistert ist, ist das kein Traum?“, fragte Tiffany I. Für Marlies Stockhorst, Präsidentin des Festausschusses, ist es ein ideales Prinzenpaar: „Für dieses Motto ist das eine perfekte Kombination.“ In der Session 2015/2016 wird das Hilton Hotel Bonn die Hofburg des Prinzenpaares sein. Der Sessionsauftakt ist selbstverständlich am 11.11. Dann wird sich das Prinzenpaar erstmals den Bonner Jecken im Ornat zeigen.

GALA-SPASS UND GUTES TUN

Vierte Bonner Operngala für die AIDS-Stiftung

Stolze 153.000 Euro wurden bei der vierten Bonner Operngala für die Deutsche AIDS-Stiftung in Bonn eingenommen. Vor ausverkauftem Haus traten international bekannte Künstler für den guten Zweck auf – natürlich ohne Gage. Unterstützt wurden sie durch das Beethoven Orchester Bonn und den Chor des Theaters Bonn. Es war bereits die 40. festliche Operngala, die für die Deutsche AIDS-Stiftung veranstaltet wurde. Moderiert wurde der Abend von dem bekannten Comedian Dr. Eckart von Hirschhausen. Als Überraschungsgast trat Hella von Sinnen auf, mit der der Moderator über den legendären HIV/AIDS-Präventionsspot „Tina, wat kosten die Kondome?“ sprach. Der Erlös des rundum unterhaltsamen Abends floss in die Stiftungshilfen in Bonn und dem Rheinland. Unter anderem werden ein Projekt der Aufklärungsarbeit der AIDS-Hilfe Bonn, ein Projekt der HIV-Ambulanz der Universitätsklinik Bonn und die Aufklärungsarbeit der Stiftung zum Thema HIV/AIDS und das Programm DREAM in Mosambik, das vorwiegend HIV-positive Schwangere und ihre Babys betreut, gefördert. Der Karten-Vorverkauf für die fünfte Operngala in Bonn am 21. Mai 2016 hat bereits begonnen.

KULINARISCHE STADTFÜHRUNGEN IN KÖLN

Süße Häppchen

Süßkartoffelsuppe kosten, Pralinen in einer kleinen Pâtisserie naschen, Macarons und selbst gemachtes Chutney mit Biobrot probieren und zudem Wissenswertes sowie Skurriles über den Kölner Stadtbezirk Nippes erfahren? Das ist auf den Touren von eat-the-world in Köln möglich. Mitarbeiter von eat-the-world begleiten die kulinarischen Stadtführungen abseits der Touristenpfade. In Köln sind aktuell Nippes sowie die Südstadt im Programm. eat-the-world-Gründerin Elke Freimuth liegt vor allem eines am Herzen: Den Tour-Teilnehmern die Geschichten, das Leben, die Kultur der Menschen zu zeigen, die das jeweilige Viertel prägen und mitgestalten. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch, was die Bewohner essen. Und so zeigt die Tour kleine, authentische Lokale, die das Leben in den Kölner Stadtvierteln prägen. Das Konzept von „eat-the-world“ ist bislang einzigartig. Es gibt kulinarische Führungen oder Tapas-Touren in verschiedenen europäischen Städten, aber meistens sind es komplette Menus in drei bis fünf verschiedenen Restaurants. Die Idee mit den kleinen, vielen repräsentativen Kostproben ist neu. Das Motto: Lern’ die Region über das Essen und die Menschen kennen.

MEHR ALS BÜHNEN-HOPPING

Auftakt zur Theaternacht

Die Bonner Theaternacht ging in die 9. Runde. Schirmherr der Veranstaltung war der bekannte Filmschauspieler Rudolf Kowalski. Vom frühen Abend bis Mitternacht konnten die Gäste aus mehr als 80 Veranstaltungen mit Wiederholungen an rund 38 Spielstätten im ▶

▶ gesamten Stadtgebiet wählen. Unter den teils kuriosen Spielstätten waren ein Waschsalon, ein Espresso-Studio, ein Büro, ein Traditionsgasthaus oder auch das Beueler Heimatmuseum. So vielfältig die Locations, so auch das Programm. Von Schauspiel über Oper und Ballett bis hin zu Kabarett und Comedy wurde den Besuchern wirklich alles geboten. Präsentiert wurden jeweils Ausschnitte aus Stücken oder kurze Variationen, um den Gästen einen Querschnitt durch die Theatervielfalt Bonns zu zeigen. Von Jahr zu Jahr ist das Angebot gewachsen. Und auch an Promis mangelte es nicht. So präsentierte Schauspieler Hugo Egon Balder im Contra-Kreis-Theater nicht nur sein aktuelles Stück „Aufguss" - er lud anschließend zu einem LateNight-Special ein und traf auf Désirée Nick, Jochen Busse, Martin Semmelrogge, Karsten Speck und Willy Thomczyk. Stolz auf den Erfolg der Veranstaltung ist auch Martin Schumacher, Kulturdezernent der Stadt Bonn: „Die Theaternacht ist ein klares Bekenntnis aller beteiligten Akteure und des immer größer werdenden Publikums aus Bonn und der Region für die Darstellende Kunst in Bonn."

NEUES FÜR HAUS- UND GEBÄUDETECHNIK

Einmalige Aktualität bei der Neugart Haustechnikshow

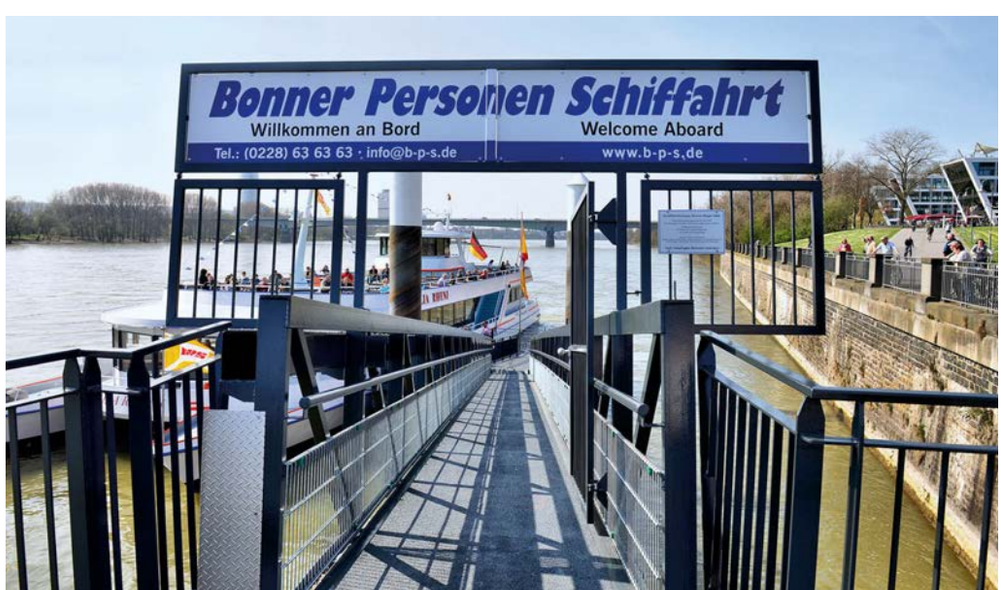
Innovative Produkte, begeisterte Besucher, zufriedene Veranstalter: Die Neugart Haustechnikshow lockte viele Interessierte auf das 10.000 Quadratmeter große Messegelände in Hennef. Knapp 260 Aussteller waren vor Ort und präsentierten ihre Neuheiten aus den Bereichen Sanitär, Installation, Heizung, Klima, Dachtechnik, Elektro-/Daten- und Netzwerktechnik sowie entsprechende Branchen-Software. Industriepartner namhafter Marken wie zum Beispiel Villeroy & Boch, Vaillant, Duravit und auch Siemens demonstrierten mit ihren Produktenneuheiten eine einmalige Aktualität und zeigten in Hennef alles, was die Zukunft im Bereich der Haus- und Gebäudetechnik ausmacht. Beim Finale der Messetage gab es einiges zu feiern. Entsprechend ausgelassen war dann auch die Stimmung beim Auftritt der Kölner Kult-Gruppe Höhner. Veranstalter der Messe waren die Firmen Neugart, Kemmerling, Meier, Schedler, AMG, EFG Rheinland, DTG Roevenich und GC KAM.

AHOI KAMEHA!

Elmar Schmitz, Direktor Kameha Grand Bonn, Jürgen Nimptsch, Bonner Oberbürgermeister, Musiker Helmut Zerlett , Clemens Schmitz, Geschäftsführer Bonner Personen Schiffahrt und Dr. Jörg Haas, Geschäftsführer BonnVisio

Das Kameha Grand Bonn verfügt als einziges Hotel der Region über einen eigenen Schiffsanleger. Seit Ostern steuern die Kapitäne der Bonner Personen Schiffahrt (BPS) den neuen Haltepunkt „Bonner Bogen" auf der rechten Rheinseite an. Der Bonner Bogen zählt zu den beliebtesten Ausflugszielen in der Region. In den vergangenen Jahren haben sich dort am neuen Lieblingsplatz der Bonner neben großen Wirtschaftsunternehmen und dem Lifestyle-Hotel Kameha auch zahlreiche gastronomische Betriebe etabliert.

Jetzt können alle Gäste statt mit dem Auto, Fahrrad oder zu Fuß auch mit dem Schiff kommen. Der neue Schiffsanleger besteht aus einer 24 Meter langen Zugangsbrücke mit einer lichten Durchgangsbreite von 1,50 Metern und ist damit eine perfekte Anlegestelle für kleinere Schiffe bis etwa 90 Meter Länge und 19 Metern Breite. Ausflugsschiffe verkehren nun zwischen der Bonner Innenstadt und Linz auch über den Bonner Bogen. „Das ist ein ganz besonderer Service für unsere Hotelgäste", sagt Elmar Schmitz, Geschäftsführer des Kameha Grand Bonn, anlässlich der offiziellen Taufe des Anlegers. „Das bedeutet, dass die Bonner sowie die Touristen vom Zentrum aus auch mit dem Schiff einen „Stopover" hier bei uns machen und sich im Hotel oder in der urigen „RheinAlm" so richtig verwöhnen lassen können", ergänzt er. „Gerade jetzt in den Sommermonaten zieht es doch alle an diesen herrlichen Rhein-Abschnitt."



Der neue Schiffsanleger direkt am Kameha Grand Bonn

KEINE ANGST VOR PANNEN

Gruppenfoto nach dem Event in der BMW-Niederlassung in Bonn

„Ladies only“ heißt es mehrmals im Jahr bei BMW in Bonn. Regelmäßig veranstaltet die Niederlassung Workshops, die alleine Frauen vorbehalten sind. „Die Resonanz ist jedes Mal groß“, betont Massimo Biricotti, Aftersales Leiter/Controlling. Gemeinsam mit Oliver Banisch, Leiter Serviceberatung, betreut er die Workshops. In 90 Minuten vermitteln die Experten aus Werkstatt und Verkauf nützliche Tipps sowie jede Menge Tricks und Neuheiten rund ums Auto. Jeder Workshop besteht aus vier Informationsmodulen. An diesem Nachmittag ging es um Smart Repair und Schönheitsreparaturen, Wartungsarbeiten, die BMW Connected Drive und Unfallhilfe sowie um eine kurze Motorrad-Einführung. In kleinen Gruppen wechseln die Teilnehmerinnen von Modul zu Modul – mit großem Interesse und vielen Fragen. Fazit: keine Angst vor Pannen. Es gibt jede Menge Hilfen und den Ölstand kann jede Frau selbst messen, auf jeden Fall nach diesem Workshop.

Übrigens: Die BMW Niederlassung Bonn wurde jetzt auch mit dem Service Excellence Award 2014 ausgezeichnet und erhielt den Sonderpreis für höchste Kundenzufriedenheit in Deutschland. „Wir freuen uns sehr, dass unsere BMW Niederlassung Bonn in der Kundenzufriedenheit an der Spitze aller BMW Handelsbetriebe in Deutschland steht. Wir bedanken uns sehr für das Vertrauen und das kontinuierliche Feedback unserer Kunden, die diese Auszeichnungen erst möglich gemacht haben. Die Awards sind ein großer Ansporn für unser gesamtes Team, 2015 das Niveau weiter anzuheben und den Anforderungen an einen Premium Automobilpartner auf höchstem Niveau gerecht zu werden“, so Hauke Mörsch, Leiter der BMW Niederlassung Bonn.

KÖLSCH IM WELTALL

Auf dem Weg ins All

Countdown in Köln: Seit Anfang Mai kann sich die Domstadt in die Liste der Weltraumstädte einreihen. Allerdings ist von der Wiese am Zülpicher Wall kein Astronaut ins All gestartet, sondern eine Dose Kölsch! Alex Strieder hatte die Idee, das Lieblingsgetränk der Kölner per Wetterballon in den Himmel aufsteigen zu lassen. Seit vergangenem September ist sein Startup QDEGA mit der KölschCard am Start. Damit können Kölschtrinker ihr Kölsch bargeldlos bezahlen – und dabei bis zu 35 Prozent gegenüber dem Normalpreis sparen. „Wir wollten wieder die Ersten sein, die in der Kölsch-Welt etwas Neues wagen“, so Strieder. „Und dieses Mal wollten wir sogar noch einen Schritt weiter gehen: Wir befördern das erste Kölsch ins All!“ Und zwar bis auf eine Höhe von 45.000 Metern. An Bord war neben einem gezapften auch eine Dose namenloses Kölsch; gut verpackt und mit Wärmekissen vor der Eiseskälte im Weltraum geschützt. Nach der Rückkehr zur Erde wird das Raumfahrer-Kölsch versteigert. Der Erlös geht an die Jugendabteilung der Haie. Einen Tag nach dem Start meldete Strieder: „Mission erfolgreich!“ Die Raumkapsel war in der Nähe von Witzenhausen in Nordhessen sicher gelandet. Kölsch ist und bleibt ein echter Überflieger! ▶

SAUBER.
REIN.
KANAL.

Unser Kanalcheck ist Rohr- und Abflussreinigung mit System.

Unser Servicemobil verfügt über modernste Technik zur Inspektion Ihres Kanals.

- Dichtigkeitsprüfung (§61a LWG NRW)
- Luftdruckprüfung
- Wasserdruckprüfung
- Kanalbefahrung mit digitalem Kamerasystem
- Hochdruckspülung von Hausanschlüssen
- Beseitigungen von Verstopfungen
- Prüfbericht und Dokumentation
- Ortung und Verlauf von Kanalsystemen

GERWING • SÖHNE GmbH
Wärme • Wasser • Energie

Röhfeldstr. 9 • 53227 Bonn
www.gerwing-soehne.de

MODE MIT METHODE

Große Modeausstellung in der Bundeskunsthalle

▶ Mit der Ausstellung „Karl Lagerfeld. Modemethode“ beleuchtet die Bundeskunsthalle nun erstmals und umfassend mit mehr als 120 Looks den Modekosmos des Ausnahmedesigners. Karl Lagerfeld zählt zu den weltweit renommiertesten Modedesignern und gilt als Ikone des Zeitgeists. Seit 60 Jahren prägt der deutsche Modezar die weltweiten Trends, dabei ist der mittlerweile 81-Jährige immer aktuell. Sein außergewöhnliches Gespür für das Lebensgefühl und die Strömungen der Zeit spiegeln seine Kreationen für Modehäuser wie Chloé, Fendi, Karl Lagerfeld oder Chanel wider. Seit 1983 ist er künstlerischer Direktor und Chefdesigner von Chanel und gilt als einzig legitimer Nachfolger der Modelegende Coco Chanel. „Seine Entwürfe sind profiliert und eigen, atmen aber gleichsam den Geist der Zeit“, erklärt Rein Wolfs, Ausstellungskurator und Intendant der Kunst- und Ausstellungshalle. Die „Modemethode“, das Prinzip von Karl Lagerfeld, ist eine Gesamtkonzeption: Von den ersten Entwurfsskizzen bis zum fertigen Kleidungsstück, von den Accessoires wie Taschen und Schuhen über die Architekturkulisse und Musik der Modenschau bis zu den Fotos und dem Grafik-Design für Presse, Werbung, Katalog und Schaufensterdekoration entstammt jedes Detail dem Kopf und der Hand des Designers selbst. Die Ausstellung kann noch bis zum 13. September 2015 besucht werden.

Mit Metallfäden und Strass besticktes Chloé Kleid aus dem Jahr 1996

GEMEINSAM INS ZIEL

Der Start zum Firmenlauf

Gemeinsam ein Ziel erreichen, nicht gegeneinander sondern miteinander: Wie viel Spaß es macht, Teil eines guten Teams zu sein, konnten die 7.012 Teilnehmer des 8. Firmenlaufs Köln erleben. Für alle waren die knapp sechs Kilometer entlang des Fühlinger Sees machbar. Teamgeist, Motivation, Zusammenhalt und der Spaß an der Bewegung standen im Mittelpunkt der ungewöhnlichen Laufveranstaltung. Erlaubt war fast alles, nur eines hatte der Veranstalter ausgeschlossen: Wettkampfstress. „Beim Firmenlauf Köln gibt es bewusst keine Zeitmessung“, so Veranstalter Burkhard Weis. Dabei hat der ehemalige Leistungssportler eigentlich überhaupt nichts gegen Wettkämpfe. „Aber beim Firmenlauf geht es um den Gemeinschaftssinn und da laufen die Teams miteinander statt gegeneinander!“ Insgesamt 13 Firmen waren mit allen Mitarbeitern am Start. Extra-Applaus gab es für die Teams von „time2BI“, ExxonMobile und PPM GmbH für die größten Teamspenden. Der Veranstalter spendete für jeden Teilnehmer je einen Euro. Mit den Teilnehmerspenden kamen so 10.000 Euro zugunsten von CARE und der Aktion LICHTBLICKE zusammen.

LIT.COLOGNE – DIE STADT HÖRT ZU

Gleich geht es los ...

203 Veranstaltungen an elf Festivaltagen, davon 103 Veranstaltungen im Erwachsenenprogramm, 100 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, darunter 66 Klasse-Buch-Lesungen – das war die lit.COLOGNE 2015 in Kurzform. Das Programm bot einen Mix aus klassischen Lesungen, ergänzt durch

Veranstaltungen wie Themenabende, traditionelle „lit.COLOGNEPatenschaften“ und interessante Begegnungen. Im Mittelpunkt des Interesses stand nach den Anschlägen auf die französische Satirezeitung ‘Charlie Hebdo’ eine Lesung mit dem Enfant terrible der französischen Literaturszene, Michel Houellebecq. Viel zu erzählen hatte aber auch Herbert Grönemeyer. Der Musiker traf auf den preisgekrönten Schriftsteller und Lyriker Michael Lentz. Und der ehemalige Außenminister Joschka Fischer analysiert in seinem aktuellen Buch „Scheitert Europa?“ die Ursachen der Krisen und die Folgen der politischen Stagnation. Zahlreiche Bestsellerautoren gaben sich auch in diesem Jahr zur lit.COLOGNE die Ehre: T.C. Boyle, Karl Ove Knausgård, Edouard Louis oder Naomi Klein, um nur einige zu nennen.

ADENAUERPREIS FÜR VITALI KLITSCHKO

Burkhard Jung, Oberbürgermeister von Leipzig, Vitali Klitschko und der Kölner Oberbürgermeister Jürgen Roters

Der bekannte Sportler und Bürgermeister der ukrainischen Hauptstadt Kiew, Vitali Klitschko, ist Preisträger des Konrad-Adenauer-Preises der Stadt Köln 2015. Mit der Ehrung würdigt Köln herausragende Beiträge und besondere Verdienste von Persönlichkeiten in den Bereichen Leben und Arbeiten in einer Großstadt, innovative und mutige Beiträge zur Entwicklung einer lebenswerten Großstadt weltweit, zur europäischen Integration oder zur Wahrung und Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung im zusammenwachsenden Europa. „Mit der Preisverleihung wollen wir die mutige und auf friedliche Einigung ausgerichtete Rolle, die Vitali Klitschko im aktuellen Konflikt um die Ukraine einnimmt, unterstützen und stärken“, so Oberbürgermeister Jürgen Roters. Seine „ungewöhnliche Karriere“ vom früheren Box-Weltmeister zum Politiker und Bürgermeister habe das Kuratorium ebenso überzeugt wie seine „mutige und engagierte Art, Probleme zu thematisieren und anzugehen!“ Die Stadt Köln hatte den Konrad-Adenauer-Preis im Jahr 2002 zum Gedenken an die großen Verdienste Konrad Adenauers gestiftet.

WAS LANGE WÄHRT ...

Auf diesen Tag hatte Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch lange warten müssen – nun war es endlich soweit: Das WCCB konnte nach jahrelangen Arbeiten fertiggestellt werden. Um zu überprüfen, ob von der Essensausgabe bis zum WLAN alles funktioniert, durften fast 3.000 Mitarbeiter der Stadt Bonn Konferenzteilnehmer spielen. Für diese gab es Mittagessen, Musik und warme Worte von OB Nimptsch – alles moderiert von Autor und Journalist Gisbert Baltes. In den verschiedenen Sälen sollten die „Konferenzteilnehmer“ dann auch unter anderem die Qualität der Audio- und Videoübertragung und -wiedergabe bewerten. Und zur Freude des OBs funktionierte fast alles wie erhofft.

„Ich hätte vor 14 Tagen nicht gedacht, dass es so gut laufen wird und wir diese Qualität erreichen können“, äußerte sich der OB zufrieden. Damit blicke er optimistisch auf die erste UN-Konferenz im neuen Gebäude, bei der dann alles optimal laufen solle. Zu den noch zu meisternden Problemen gehört die von vielen Teilnehmern kritisierte schlechte und zu warme Luft im glasbedachten Foyer. Außerdem funktionierte die WLAN-Verbindung im Probelauf noch nicht bei allen Teilnehmern einwandfrei. Keine ernsten Probleme, sondern Kinderkrankheiten, die bis zur offiziellen Eröffnung des Konferenzzentrums am 7. Juni mit UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon und Außenminister Frank-Walter Steinmeier behoben sein dürften.

Endlich ist Bonns Konferenzzentrum fertig.

Fotos: Michael Thelen (3), T. Beu, C. Adolph, Festausschuss Bonner Karneval, P. M. J. Rothe, © Chibé Archive, Bundeskunsthalle, F. Risse/Stadt Köln, eat-the-world, Christian Schaffin / www.weareoty.de, www.koelsch-card.de, WEIS EVENTS GmbH, Martin Langhorst

Eine Verbindung aus Historie und Moderne

Barrierefreies 4-Sterne Hotel in der Bonner Innenstadt

Hotel Collegium Leoninum

Das Hotel Collegium Leoninum ist stolz darauf, Teil der exklusiven Seniorenresidenz Nova Vita Bonn zu sein. Beide Seiten profitieren vom gegenseitigen Zusammenspiel und wir schaffen ein einzigartiges Kleinod innerhalb der Bonner Hotellerie für unsere Gäste. Die Philosophie des Hauses spiegelt sich nicht nur in der Architektur wider, sondern auch in dem Zusammenleben der Menschen.

- 71 Zimmer und Suiten, teilweise mit Balkon/Terrasse oder Küchenzeile
- 10 Veranstaltungsräume in historischem oder modernem Ambiente, für bis zu 160 Personen
- Wellness- und Fitnessbereich, mit Schwimmbad/Sauna und Kardiogeräten
- Restaurant Leo's Bistro, mit international saisonalem Küchenstil
- Ambiente-Location des Standesamtes Bonn
- Hochzeitsfeierlichkeiten für bis zu 120 Personen

Tel. 0228 - 62 98 0

www.leoninum-bonn.de

Heidi *bleibt* Heidi

– ein Leben mit Leidenschaft und Bodenhaftung

Das Weinhaus Lichtenberg in Dollendorf ist eine Institution. Chefin Heidi ebenso. Wir haben sie auf ihrer Bank vor der Küche getroffen und sie hat uns erzählt: Warum sie hier häufig sitzt, was 42 Fenster mit ihrem Job zu tun haben und wann sie sich zur Ruhe setzt. Oder auch nicht.

An Heidi Lichtenberg führt kein Weg vorbei. Ihr entgeht nichts, wenn sie abends vor der Küche auf ihrer Bank sitzt. Alles im Blick. Jeder neue Gast schaut zuerst, ob die Chefin auch wirklich da ist. Ja, ist sie. Immer. „Wenn ich hier sitze, habe ich mein Tagwerk bereits hinter mir. Die Gäste, die mich kennen, wissen das. Andere denken sich sicher: Do sitzt et at widder. Das ist mir egal. Abends muss ich nur noch schauen, dass alles läuft."

Das Weinhaus Lichtenberg wurde 1879 von Wilhelm Rösen gegründet. Ursprünglich als Postexpedition genutzt, wird seitdem in Haus Nr. 118 eine Gast- und Schenkwirtschaft betrieben. Stets im Besitz der Familie. „Mein Vater Paul hat 1948 das Weinhaus übernommen, unterstützt wurde er von meiner Mutter Adele", erinnert sich Heidi Lichtenberg. Sie selbst ist seit 1962 im Geschäft – nicht freiwillig. Eine Angestellte hörte von heute auf morgen auf und dann kam die Ansage des Vaters: „Das Kind kommt von der Schule und fängt hier an." Ohne es zu ahnen begründete er damit eine neue Ära. „Ich habe alles von der Pike auf gelernt", erzählt Heidi Lichtenberg. Nachts hat sie Fenster geputzt – sie hat sie gezählt: 42 – und dann morgens die Wäsche gemacht. „Ich hatte keine Chance, etwas anderes zu tun. Das war damals so. Aber es hat mir letztendlich nicht geschadet. Jetzt ist es mein Leben." Und so wie sie es sagt, hat man daran keinen Zweifel.

Es war nicht leicht. Vater Paul war ein Mensch mit großer Ausstrahlung. Die Gäste kamen zu ihm, nicht zu Heidi. „Ich hatte einen schlechten Einstand. Die Gäste haben mir nichts zugetraut und mich für sehr verwöhnt gehalten." Heidi Lichtenberg biss sich durch. Die Arbeit wurde zum Lebensinhalt. „Ausgehen war die Ausnahme. Ich hatte nur eine „Ausgehuniform", ▶

EIN TEAM. Mutter Heidi und Sohn Ralph-Paul arbeiten im Weinhaus eng zusammen.

▶ aber dafür sehr viele weiße Kittel für die Küche." Ihre Bewährungsprobe kam, als der Vater, den sie sehr verehrte, 1981 ganz unerwartet starb. „Er war ein charismatischer Mann und plötzlich waren meine Mutter und ich alleine. Mein Vater hatte sich immer um alles gekümmert, wir wussten noch nicht einmal, ob wir genug Geld hatten, um die Beerdigung zu bezahlen." Doch von aufgeben war keine Rede. Mutter Adele und Tochter Heidi übernahmen die Regie im Weinhaus Lichtenberg. „Meine Mutter hat mich immer unterstützt und sich um meinen Sohn Ralph-Paul gekümmert, damit ich im Geschäft sein konnte." Adele Lichtenberg stirbt 1996. Von ihr und Paul hängt ein Bild über der Theke im großen Gastraum. Erinnerung an wunderbare Eltern und die dritte Gastgebergeneration im Weinhaus.

Unter Heidi Lichtenberg entwickelte sich die Gastronomie im Haus Nr. 118 stetig weiter. Heute sind 80 Prozent der Gäste Stammkundschaft. „Wir haben sehr viele ältere Menschen, die zu uns kommen. Sie wissen, dass sie hier Ansprache finden." Wen Heidi nicht direkt sieht, der muss nur zur Bank in die Küche gehen. Da sitzt sie. Beeindruckend durch ihre Ausstrahlung. Kein Zweifel, sie ist die Chefin. Kann hier jeder machen, was er will? „Kann er", lacht sie, „solange es mir nicht zu bunt wird." Damit nur ja kein falscher Eindruck entsteht: Der Gast ist im Weinhaus Lichtenberg König. „Etwas, was mir mein Vater immer wieder gesagt hat." Aus vielen Gästen sind daher längst Freunde und gute Bekannte geworden. Sie kommen zur Heidi. Da wird gegessen, getrunken, erzählt, gelacht, miteinander gefeiert und auch schon einmal getröstet. Immer präsent: Heidi. Geht sie denn nie selbst weg? „Selten, wenn überhaupt dann nur freitags." Das Weinhaus hat dann Ruhetag. Ohne Heidi geht nichts. Sie kocht, hat auf alles ein Auge. Unterstützt wird sie mittlerweile von Sohn Ralph. Die fünfte Generation. Durch ihn kommen vermehrt jüngere Menschen ins Weinhaus. Auch von ihnen sind schon viele Stammgäste. Eine Mischung, die allen gut tut.

„Ich bin das andere Weinhaus"

Alt und Jung lieben die Gemütlichkeit im Weinhaus. „Ich bin das andere Weinhaus, das mit Schlöppchen (Anm. d. Red: Schlopp, Kölsch, bedeutet Schleife)", spielt Heidi auf die Einrichtung wie in Omas guter Stube an. Die Decken sind niedrig. Überall ist viel Holz. Auf den Original-Thonetstühlen liegen Kissen.

Die Bänke sind noch von Vater Paul. Wer es gerne luftiger mag, setzt sich in den großen Innenhof, der von Markisen überdacht ist. Hier hält es sich auch bei schlechtem Wetter aus. Ein Gläschen Wein, ein Schnittchen mit hausgemachtem Kartoffelsalat. Wenn man Glück hat, hat Heidi gerade frische Schnippelbohnen- oder Gulaschsuppe gemacht. „Ich koche noch so, wie die Mütter früher gekocht haben. Kein Schickimicki. Bei mir dauert der Schmorbraten noch vier Stunden. Doch dazu haben die jungen Frauen heute kaum Zeit“, räumt sie ein. Was würde sie denn als ihr eigener Gast bestellen? Heidi zögert keine Sekunde: „Eigentlich alles, aber Roastbeefschnittchen mit Bratkartoffeln sind der Clou.“ Ihr Erfolgsrezept: Qualität. „Ich verarbeite nur beste Ware.“

„Ich brauche die Action.
Das Haus ist mein Leben.“

ALTER CHARME. Das Weinhaus Lichtenberg in Dollendorf

Darauf können sich die Gäste noch lange freuen. Heidi Lichtenberg denkt vorerst nicht ans Aufhören. Solange sie kann, will sie ihr Geschäft weiterführen. „Ich könnte mich ja zur Ruhe setzen. Aber was sollte ich tun? Ich brauche die Action. Das Haus ist mein Leben“, betont sie noch einmal Der Erfolg hat sie nicht verändert. Die Frau mit der Reibeisenstimme weiß, wo sie hingehört. Auf den Boden von Dollendorf. „Mein Vater hat immer gesagt: Du bist die Heidi Lichtenberg aus Dollendorf und du bleibst die Heidi Lichtenberg aus Dollendorf. Du wirst nie eine feine Frau werden.“ Vater Paul hat sich geirrt. Tochter Heidi ist eine feine Frau. Eine mit viel Herz und Gefühl. ■

DURAVIT

Das Badezimmer wird zum

WOHNRAUM

© Duravit

Längst wird das Bad nicht mehr als separater Raum betrachtet – sondern als Teil eines offenen, wohnlichen Ganzen. Mit 2nd floor zollen sieger design und Duravit diesem Gedanken Tribut.

Mit flachen Formen und attraktiven Holzoberflächen ist **2nd floor** hochwertige Designserie und wohnliches Möbelprogramm zugleich. Sie ermöglicht mit einfachen Mitteln die Gestaltung eines eleganten, einladenden Raums. Der Waschplatz muss nicht den gewohnten Strukturen folgen.

Mit dieser Serie griff Duravit bereits 2006 das Prinzip der Öffnung auf und hob das Badleben auf eine neue Ebene für familiäres Relaxen und Kommunizieren. Das heißt konkret: Der Waschplatz muss nicht den gewohnten Strukturen folgen und an der Wand sitzen, sondern kann auch frei in den Raum ragen. Im 90°-Winkel zur Wand positioniert eröffnet der stehende Waschtischunterbau mit Konsole neue Möglichkeiten für Raumgestaltung und Aufteilung.

Zahlreiche Abmessungen und Versionen sorgen für eine wohnliche Note in Bad und Gäste-WC: **2nd floor** bietet ganz persönliche Waschplatz-Lösungen, ob rein keramisch oder mit Möbelunterbau, ob für große Räume oder fürs kleine Gäste-WC.

Nutzen Sie unsere Erfahrung. Seit mehr als 50 Jahren bieten wir Ihnen komplette Badlösungen sowie sämtliche Dienstleistungen im Bereich Elektro-, Heizung- und Sanitärhandwerk. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin in unserer Ausstellung.

GERWING • SÖHNE GmbH
Wärme • Wasser • Energie

Röhfeldstraße 9 · 53227 Bonn
Tel.: (02 28) 44 01 91 · Fax: (02 28) 44 03 69
info@gerwing-soehne.de · www.gerwing-soehne.de

LICHT von MORGEN

OLED ist in der Lichttechnologie der Zukunftstrend – nachhaltig und frei von umweltbelastenden Stoffen. Lichtdesigner haben bei OLED beinahe völlige kreative Freiheit.

LED hat noch nicht lange Einzug in die Wohnzimmer gehalten und schon hat es Konkurrenz. OLED heißt die nachhaltige Technologie, die ganz neue Designmöglichkeiten in der Leuchtenwelt ermöglicht. OLEDs sind organische Leuchtdioden und äußerst effizient. Sie produzieren mit vergleichsweise wenig Energie relativ viel Licht. Im Gegensatz zu LEDs leuchten OLEDs flächig und absolut blendfrei, ihr Lichtspektrum kommt jenem des Sonnenlichts am nächsten. Experten erwarten für OLEDs eine brillante Zukunft mit einer Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten.

Einer, der bereits seit zwei Jahren auf OLED setzt, ist der Schweizer Leuchtenhersteller Ribag. Das Familienunternehmen zeigt mit seinen Leuchten OVISO als erster Hersteller das Licht von morgen in seiner ganzen Strahlkraft. OVISO ist die weltweit erste umfassende Leuchtenfamilie mit OLED-Technologie.

OVISO hat mit sieben Millimetern einen extrem flachen Leuchtkörper und ist ein System, das modular und für einen vielseitigen Einsatz im Objekt- und Privatbereich entwickelt wurde. OVISO wird nicht heiß und kann selbst an empfindliche Materialien montiert werden. Durch ihren natürlichen Lichtkomfort mit hoher Farbwiedergabe schafft OVISO dank OLED eine sehr angenehme Atmosphäre in jedem Raum.

OVISO wurde mit dem Label „Interior Innovation Award – Winner 2015“ ausgezeichnet. Der Award gilt als einer der renommiertesten Designpreise der Einrichtungsbranche weltweit. Außerdem gewann die OVISO-Pendelleuchte den „iF Design Award 2015“. In der Begründung der Jury heißt es: „Weniger Design geht kaum: Bei der Pendelleuchte OVISO steht die schlichte, dezente Gestaltung ganz im Dienst allerhöchster Lichtqualität. Die hier erstmals bei einer gesamten Leuchtenfamilie eingesetzte OLED-Technologie ermöglicht ein sehr homogenes, blendfreies Licht. Das Produkt setzt technische Maßstäbe in diesem Bereich, überzeugt aber auch mit seiner sauberen, klaren Linie.” OVISO gibt es neben der Pendel- als Wand-, Aufbau- und Tischleuchte. Die Lichtsteuerung erfolgt immer intuitiv. Eine Geste, ein Winken reicht völlig und schon leuchtet das Licht von morgen auf. ■

Fotos: Ribag (3)

Beratung
Lichtplanung
Service

Über 10.000 Leuchten

Wir sind Stützpunkthändler der Marken

Artemide | Occhio | Nimbus | Tal | Serien | Prolicht | Foscarini | und viele mehr...

Wir sind seit mehr als 45 Jahren Ihr Partner für Beleuchtung und Elektroinstallation.

Wir planen individuelle, speziell auf Ihr Objekt abgestimmte Lichtlösungen.

Wir bieten Funktionalität und modernste Lichttechnik in zeitlos anspruchsvollem Design.

Enzinger Elektro GmbH
Drachenburgstr. 2 - 6
53179 Bonn
Tel.: 0228 / 94 38 00
Fax: 0228 / 93 38 0-10
info@lustauflicht.de
info@elektro-enzinger.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Samstag: 9.00 Uhr – 16.00 Uhr
Parkplätze direkt am Haus

Elektro Enzinger
www.elektro-enzinger.de

Lichthaus Enzinger
Lust auf Licht
www.lustauflicht.de

Besuchen Sie die größte Leuchtenausstellung in Bonn. Erleben Sie 10.000 Lichtideen von 400 namhaften Herstellern auf 1.700 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Lassen Sie sich von unserer Leuchtenvielfalt inspirieren.

Wohnen mit *System*

EXKLUSIV. Gleitürsystem S800 und Innensystem Legno von Raumplus schaffen Platz und gestalten individuelle Raumlösungen.

Eine aufgeräumte Wohnung. Ordnung in jedem Zimmer und sei es noch so klein. Genug Stauraum. Nie mehr etwas suchen müssen. Alles hat seinen festen Platz. Welch ein Traum! Moderne Schranksysteme lassen ihn wahr werden.

Omas Schrankwand aus Mahagoni oder Eiche gehört zum Glück zum „alten Möbel“. Schrankwände von heute sind ausgeklügelte Systeme und bieten Platz für jede Anforderung. Ob Porzellan, Kleidung oder Manschettenknopf – moderne Schrank- und Regalsysteme sind der ultimative Aufbewahrungsort unserer Zeit. Dabei spielt die Raumsituation kaum noch eine Rolle. Individuelle, anpassungsfähige Lösungen machen aufwendige Umbaumaßnahmen unnötig und passen zu beinahe jeder Wohnsituation. Selbst Ecken und Dachschrägen können so effizient genutzt werden.

Die innovativen Systeme der Möbelhersteller eröffnen ungeahnte Möglichkeiten und Gestaltungsvielfalt. Ob glänzend, matt, transparent oder mit integrierter Spiegelfläche: Die Vielfalt der Fronten machen jeden Raum zum individuellen Blickfang. Besonders spannende Effekte erzielt man, indem verschiedene ▶

DURCHBLICK. Der italienische Hersteller Lema bietet verschiedene Bausysteme an. Die Innenbereiche des Schranksystems Armadio al Centimetro gibt es in Melamin elfenbeinfarbig, Weiß, gekälkte Eiche oder Teak.

VIEL PLATZ. Mit dem modularen System von Porro wird aus einem normalen Zimmer ein begehbarer Kleiderschrank.

▶ Werkstoffe miteinander kombiniert werden – zum Beispiel Glas mit Aluminium. Ordnungselemente wie Kleiderstangen, Auszüge, Fächer und Schubladen sorgen für effizientes Unterbringen und schnelles Wiederfinden.

Auf der Wunschliste vieler Frauen steht er ganz oben: der begehbare Kleiderschrank. Hier ist Platz für jedes Lieblingsstück. Alles ist übersichtlich eingeräumt. Ein Griff und man hat die passende Tasche zu den Schuhen und den wollweißen Pullover muss man auch nicht lang suchen. Denn die edlen Teile sind farblich sortiert. Mit speziellen Innensystemen lässt sich auch dieser Traum verwirklichen und jeder freie Raum oder Platz in einen Kleiderschrank verwandeln. Denn – für einen begehbaren Kleiderschrank benötigt man keinen eigenen Raum. Je nach Grundriss muss das Schlafzimmer nicht größer als zwölf Quadratmeter sein. Kleidung, die auf Bügeln hängt, beansprucht eine Tiefe von 60 Zentimetern. Insgesamt reichen 120 Zentimeter aus, um hinter Schiebetüren Platz für Kleidung und begehbaren Raum zu schaffen. Individuelle Lösungen bieten einen optimalen Raumnutzen. Auch schaffen Flächen, die von Wand zu Wand und

vom Boden bis zur Decke eine Einheit sind, optisch Ordnung und beruhigen das Auge. Gute Schrankinnenleben verfügen über praktische Helfer, die wirklich jeden Zentimeter nutzen. Liftsysteme zum Beispiel holen Kleiderstangen in greifbare Nähe und können auch hoch oben im Schrank angebracht werden. Man muss sich nicht mehr recken und wackelige Leitern werden überflüssig. Die aktuellen Schranksysteme machen vor keinem Wunsch halt. Ob Wohnbereich, Schlaf-, Arbeitszimmer oder Küche, dank der Vielfalt der Türen und Schrankinnenleben muss es keinen toten Stauraum mehr geben und alles findet seinen Platz. Jeder Winkel kann für intelligente Lösungen genutzt werden und ermöglicht ein entspanntes Wohnen mit viel System.

Eine gute Planung ist Voraussetzung dafür, dass das Schranksystem alle Ordnungswünsche erfüllen kann, es sich optimal in den vorhandenen Raum intergriert und schließlich kein Stauraum verloren geht. Wir haben mit Anna Baurmann, Innenarchitektin im Bonner Einrichtungshaus schüller über Schranksysteme gesprochen:

Wer hilft bei der Planung eines Schranksystms?
Ganz gleich für welches Schranksystem man sich entscheidet, man sollte auf jeden Fall einen Fachhändler oder Innenarchitekten mit der Planung beauftragen. Sie wissen am besten, was es für neue, innovative Organisationshilfen gibt, die einem das Leben erleichtern. Außerdem haben sie gute Ideen, wie jeder Platz genutzt werden kann.

Was muss man bei der Planung beachten?
Wichtig ist eine gute Beleuchtung. Die neuen LED-Leuchten erzeugen Licht ohne Wärme abzugeben und sind außerdem Strom sparend. Vor der Planung eines begehbaren Schranks sollte man unbedingt genau aufschreiben, wie viel laufende Meter Kleidung man hat und dabei unterscheiden zwischen kurzen Teilen wie Blusen, Hemden, Jacken, mittleren Teilen wie Kleidern und Mänteln sowie langen Teilen wie Hosen und Abendkleidern. Um die Raumhöhe auszunutzen, bieten sich Teleskopschienen an. Man sollte auch Bereiche schaffen, die man verschließen kann.

Was ist der Vorteil eines begehbaren Kleiderschranks?
Dort hat man einen besseren Überblick über die persönliche Garderobe. Er bietet auch mehr Stauraum und lässt sich individueller zuschneiden. Ein begehbarer Schrank wirkt zudem großzügiger als viele Einzelmöbel wie Schränke oder Kommoden. ■

STAURAUM. Die Zugtruhen von Ars Nova können nach vorne geholt werden.

Fotos: Arsnova, Lema, Raumplus, Porro

van de sandt GmbH
malerwerkstätten

SEIT MEHR ALS 90 JAHREN BONNS GUTE ADRESSE FÜR

MALERARBEITEN
FASSADENREINIGUNG
RESTAURATIONSARBEITEN

FUßBODENBELÄGE
TROCKENAUSBAU
BETONSANIERUNG

Bonner Talweg 55 · 53113 Bonn
Telefon: 0228 210591/95
Fax: 0228 261081
info@van-de-sandt.de

www.van-de-sandt.de

„design is completed,
when it is used by people“
- shin azumi -
schüller
moebel · interior · object
schüller gmbh
rathausgasse 22 – 24
53111 bonn
tel.: 0228 651031
info@schueller-moebel.de
www.schueller-moebel.de

* Das edra Sofa Standard bei uns in der Ausstellung.

WELCOME TO HELL

24-Stunden-Rennen am Nürburgring – M-Festival sorgt für Highlights neben der Strecke

Das 24-Stunden-Rennen fordert Durchhaltevermögen bei Fahrern und Fans! Der Motorsportmarathon hat auch in diesem Jahr wieder Tausende rennbegeisterte Zuschauer an die legendäre Nürburg-Nordschleife gelockt. Ein Rennen mit Volkfestcharakter. Und so überrascht es nicht, dass BMW für seine zahllosen Freunde und Fans nicht nur auf, sondern auch neben der Strecke für ein paar echte Highlights sorgte. „Go to hell and stay for the weekend" lautete das Motto des M-Festivals, das das Rennwochenende begleitete. Man traf sich bereits am Vatertag in Bonn zur gemeinsamen Fahrt zum Nürburgring. Das eigentliche Rennspektakel startete dann am Samstag.

Als ein Rennen des großen Favoritensterbens wird die 43. Auflage des berühmten 24-Stunden-Rennens in Erinnerung bleiben. Außerdem als Rennen, das mehr als einen Rekord in der eigenen Geschichte aufgestellt hat – und als Rennen, das Weisheiten bestätigt wie: „If you want to finish first, you first have to finish."

Rennsportlaien aufgepasst: Wer nur sporadisch ein DTM- oder Formel-1-Rennen am Fernsehen verfolgt, dürfte vom 24-Stunden-Rennen am Nürburgring überwältigt werden. Während in den prominenteren Rennklassen in der Regel nur etwa 20 Boliden an den Start gehen, sind es hier 70. Das heißt, bis zu 70 Fahrzeuge pro Gruppe, derer es drei gibt. Maximal dürfen nach aktuellem Reglement 190 Fahrzeuge starten – in diesem Jahr waren es immerhin 151. Darunter auch das Bonner Haribo-Team, das in diesem Jahr nicht mit einem Porsche, sondern einem Mercedes SLS AMG GT3 an den Start ging.
Am Samstag um 16 Uhr war die Spannung zum Greifen nah. Bei der Einführungsrunde zuvor hatten bereits alle Fahrzeuge einmal die Zuschauer in eher gemütlichem Tempo passiert. Nun aber näherten sich die GT3-Boliden mit über 500 Pferdestärken im Renntrimm – sie waren zu hören, bevor man sie sah.

KOPF AN KOPF. Kurz nach dem Start, Triple-Führung für BMW

TEAMPLAYER. Jens Marquardt, Motorsportdirektor BMW, und Kollegen im Gespräch

Doch alle Fahrer wussten die Leistung ihrer Rennwagen richtig einzusetzen und hielten sich an die goldene Regel „Das Rennen wird nicht in der ersten Kurve entschieden": Alle Fahrzeuge überstanden die ersten Runden auf der 25,378 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife des Nürburgrings unbeschadet. Doch schon bald sollte das berüchtigte Eifelwetter für die ersten Ausfälle sorgen. Nach dem Start sah noch alles bestens für BMW aus – bildeten doch der Schubert-BMW #20 (mit DTM-Pilot Martin Tomczyk am Steuer), dem Marc-VDS-BMW #26 und dem Schubert-BMW #19 ein BMW-Führungstrio, das dem restlichen Feld zu enteilen schien.

Doch keine 90 Minuten nach dem Start fielen die ersten Tropfen auf Teile der Strecke, was viele Fahrer unvorbereitet traf. Stellenweise war es so nass, dass immer wieder Rennwagen mit ihren Slicks den Grip verloren und die Piloten zu Passagieren wurden. Und so hatte es auch den zu Beginn führenden Schubert-BMW #20 erwischt, der am Pflanzgarten in die Leitplanke krachte. Zwar konnte sich der Wagen an die Box retten, aber das Rennen sollte er nicht beenden. Kurz darauf war auch schon für den ersten Zakspeed-Mercedes das Rennen gelaufen. Die notwendige Reparatur hätte das Team zu weit zurückgeworfen und so strich man die Segel. Für die Fahrer Luca Ludwig, Sebastian Asch, Christian Vietoris und Tom Coronel war damit Feierabend.

Die fälligen Boxenstopps mischten die Führungsriege durcheinander, sodass um 20 Uhr vier verschiedene Hersteller das Feld anführten: Der Marc-VDS #26 vor dem Phoenix-Audi #1, dem Frikadelli-Porsche #30 und dem Black-Falcon-Mercedes #2. Doch der Black-Falcon-Mercedes rückte plötzlich in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, als sich Fahrer Adam Christodoulou als Mechaniker bemühen musste. Denn dem Mercedes fehlte das linke Hinterrad, das Christodoulou im Streckenabschnitt Klostertal wieder zu befestigen versuchte. Quälend lange dauerte es, bis seine Mechaniker-Kollegen helfen konnten. Doch letztlich musste der Black-Falcon-Mercedes #2 die Flinte ins Korn werfen. Und die Ausfälle gingen weiter. Denn in der Zwischenzeit hatte auch der bei den Fans beliebte Haribo-Mercedes SLS AMG GT3 aufgeben müssen – nach einem Unfall ohne Fremdeinwirkung war Schluss. „Beim Herausbeschleunigen an der Hohen Acht habe ich mich auf nasser Fahrbahn gedreht und bin eingeschlagen", so Rennfahrer Norbert Siedler.

Nachdem sich die Dunkelheit über den Ring gelegt hatte, sorgte eine unglückliche Kettenreaktion für mehrere Ausfälle in den ersten Abendstunden: Ein Reifenschaden ließ den Lexus mit der Startnummer 54 in der Fuchsröhre in die Leitplanke einschlagen. In der Folge verunglückten auch der Manthey-Porsche #90, der Rent2Drive-BMW #304 und der TeamCoach-BMW #46. David Ackermann, Fahrer der #304, musste gar mit leichten Verbrennungen ins Medical-Center gebracht werden. Eine Besserung der Situation war nicht in Sicht, im Gegenteil: Der Regen nahm wieder zu.

Dabei sind die Abendstunden für die übrigen Piloten eigentlich von Vorteil. Denn trotz geringer werdender Sichtweite werden dann tendenziell die schnelleren Rundenzeiten gefahren. Das liegt an der kühleren Luft, die mehr Sauerstoff in die Verbrennungsräume transportiert als warme Luft – die Leistung der Motoren steigt. Und das dünner werdende Fahrerfeld begünstigt die Jagd nach Bestzeiten. So ist die Fahrt in der Nacht ein Spiel auf Messers Schneide, das so manche Piloten verlieren, denn die Geschwindigkeitsunterschiede zwischen den verschiedenen Fahrzeugklassen sind bei Nacht am schwersten einzuschätzen.

Tatsächlich dürfte das unberechenbare Wetter auch den Frikadelli-Porsche #30, einem weiteren Publikumsliebling, das Ausscheiden gekostet haben: kurz nach 23 Uhr flog dieser im Karussell ab. Nur wenig später wurde auch der zweite Schubert-BMW in einen Unfall verwickelt und musste am Streckenrand stehen bleiben. Das Pech der BMWs spielte der Konkurrenz von Audi in die Karten: Die Startnummer 1 von Phoenix führte nun das Klassement an.

Kurz vor Mitternacht trocknete die Strecke wieder ab – erneut mussten viele Fahrer an die Box, um wieder auf Slicks zu wechseln, weil die Regenreifen auf trockener Bahn nach nur wenigen Runden buchstäblich abgefahren sind. Normalerweise fahren die Teams Stints von acht oder neun Runden, also etwa 220 km. Danach brauchen die Wagen neue Reifen, neuen Sprit und oftmals auch einen „neuen" Fahrer. Jeder Pilot darf im Rennen maximal drei Stunden ohne Ablösung fahren. Nach dem Fahrerwechsel muss der Ausgestiegene mindestens zwei Stunden Pause einlegen. Daher treten viele Teams mit drei oder gar vier Fahrern an.

Doch die Anzahl der Fahrer hilft nichts, wenn das Fahrzeug am Streckenrand steht: Denn sowohl Unfälle durch die Wetterkapriolen als auch normale Rennunfälle dünnten das Feld weiter aus. Um 1 Uhr musste auch der Manthey-Porsche #92 nach einem Unfall aufgeben und auch die Schubert-Truppe strich die Segel. Die Schäden an beiden BMW Z4 GT3 waren zu gravierend. Damit waren zwei der drei zu Beginn so vielversprechenden BMW nach weniger als der Hälfte des Rennens bereits ausgeschieden. Nur 30 Minuten später erwischte es dann auch den Titelverteidiger von Team Phoenix. Der Audi R8 LMS hatte einen Unfall im Pflanzgarten, ein Weiterfahren war unmöglich. Damit übernahm der WRT-Audi #28 (Mies/Sandström/Müller/Vanthoor) die Führung.

Etwa bis zur Rennhalbzeit gegen 4 Uhr morgens blieb es weiter spannend, eine Vorentscheidung war nicht in Sicht: Die ersten fünf Fahrzeuge waren nur etwa fünf Minuten auseinander. Mit Audi, Porsche, BMW und Mercedes gab es noch vier Hersteller in der Spitzengruppe.

Am Morgen spitzte sich der Kampf um die Spitze weiter zu: Der WRT-Audi #28 und der Marc-VDS-BMW #25 flogen im Sekundenabstand um die Strecke – und das nach fast 16 Rennstunden. Glücklicherweise fielen am Sonntag deutlich weniger Fahrzeuge aus als am Abend und in der Nacht. Das lag wohl zum einen an den besseren Bedingungen auf der Strecke und zum anderen daran, dass die Fahrer, wenn möglich, sich nicht mehr ganz am Limit der Fahrzeuge bewegten. Niemand der so weit gekommen ist, will wenige Stunden vor dem Ende den Wagen verlieren.

Dennoch listen die Kommentatoren um 13.41 Uhr den ersten Rekord, den das 43. Traditionsrennen einstellt: 33 Führungswechsel – so viele hatte es noch nie gegeben in der Geschichte des 24h-Rennens am Nürburgring. Bis zum Rennende sollten noch zwei hinzukommen. Und um 16.06 Uhr folgte gleich der nächste Rekord. In dieser Minute hat nicht nur der WRT-Audi das Rennen gewonnen – es war auch der engste Zieleinlauf in der Geschichte des Rennens. Nur 40,729 Sekunden lag der Audi vor dem Marc-VDS-BMW #25. Die Erleichterung war den Audi-Piloten nach dem Rennen anzusehen. Christopher Mies nach der Zieldurchfahrt: „Einfach geil. Ich hatte nur noch Gänsehaut und habe ins Auto reingehört. Es sagte: ‚Hör auf, mich zu quälen!' Von einem solchen Erfolg habe ich geträumt."

So haben knappe 41 Sekunden nach 24 Stunden Vollgas auf der vielleicht anspruchsvollsten Rennstrecke der Welt zwischen dem Gewinner und Platz zwei entschieden. Die Taktik bei BMW und Audi war ähnlich, beide absolvierten 19 Stints. Richard Westbrook (Marc VDS BMW) vermutet, dass ein außerplanmäßiger Stopp in der frühen Phase des Rennens, in der man irrtümlicherweise auf Regenreifen wechselte, den Sieg gekostet haben könnte. Sein Teamkollege Lucas Luhr widerspricht Westbrook und sieht eine minimal bessere Performance des Audis als ausschlaggebend an: „Unser Z4 ist kurz vor der Rente. Deshalb war das nicht so einfach", so Luhr. Trotz zahlreicher Ausfälle: Von den 151 Wagen kamen immerhin 102 in die Wertung. 2016 darf man wieder gespannt sein, was die „Grüne Hölle" und das Eifelwetter Mensch und Maschine abverlangen wird. Sicher ist nur: Es wird wieder spannend. ▶

HAUTNAH. Die Fans tummeln sich bei der Aufstellung der Autos.

DAS M-FESTIVAL

AUFTAKT M-FESTIVAL. Vom Kameha Grand Bonn ging es zum Nürburgring.

▶ Für die ersten Motorsportbegeisterten hatte die Einstimmung am Vatertag am Kameha Grand Bonn ganz gemütlich in der Rheinalm begonnen. Doch bereits am nächsten Tag war es vorbei mit der Gemütlichkeit: Um die Teilnehmer des M-Festivals perfekt auf das Rennen vorzubereiten, flog Jens Marquardt, Sportdirektor bei BMW, per Hubschrauber ein, um den Rennsport-Fans ein wenig die Taktik zur erläutern und Rede und Antwort zu stehen. An dem Wochenende ging es allerdings nicht nur um Rennwagen von BMW, denn die Bayern sind auch

BOXENSTOPP. Stärkung in der Rheinalm

auf zwei Rädern überaus sportlich unterwegs. Daher präsentierte Henning Putzke, Leiter BMW Motorrad Deutschland, die neuesten Motorräder aus München im eigenen Promo-Truck.

Für zehn M-Fahrer sollte es an diesem Wochenende außerdem eine ganz besondere Überraschung geben. Denn bei der exklusiven M-Night gab es zehn Plätze im M-Corso über den Nürburgring zu gewinnen. Einmal durch die „Grüne Hölle“ mit Tausenden Fans auf den Tribünen: für viele ein Traum, der am Samstag kurz vor dem Rennstart Wirklichkeit wurde. Insgesamt nahmen 40 Fahrzeuge am Corso teil und wurden bereits beim Verlassen des BMW Testcenters am Nürburgring bejubelt: Gänsehautfeeling pur. Doch auch für die anderen Hobby-Rennfahrer gab es jede Menge Action. Die M-Fans durften exklusiv die neuen M-Modelle des X5 und X6 testen. Für viele Sportwagenfans eine große Überraschung, denn die hochbeinigen Geländewagen sehen auf den ersten Blick nicht wie reinrassige Sportwagen aus. Doch auf

GROSSER AUFTRITT. Vorstellung des BMW M6 GT3

der Strecke zeigen die großen Autos, dass sie nicht nur brachiale Leistung haben, sondern auch unbeirrt in jede Kurve hineinstechen und sich dabei geradezu leichtfüßig beherrschen lassen.

Beim M-Festival blieb es übrigens nicht beim reinen Probefahren. Im Fahrsicherheitszentrum durften die Räder beim Drift-Training richtig zum Qualmen gebracht werden. Neben dem Spaß stand natürlich auch die Sicherheit im Fokus. Denn Rennen fahren macht nur Spaß, wenn man das Fahrzeug auch im Grenzbereich sicher beherrschen kann. Daher konnten die Teilnehmer zum Beispiel das Ausweichen auf spiegelglatten Flächen üben.

Einen sicher für alle Teilnehmer spannenden Blick in die Zukunft der M-GmbH boten Jens Marquardt und BMW M Chef Franciscus van Meel. Sie stellten live den neuen BMW M6 GT3 vor, der ab 2016 den BMW Z4 GT3 ablösen wird. Rennpilot Jörg Müller, der intensiv in die Entwicklung des M6 GT3 involviert ist, berichtete aus erster Hand von seinen Eindrücken: „Der Nürburgring, BMW M und BMW Motorsport gehören einfach zusammen. Und wenn man dann mit diesem brandneuen Baby auf die Bühne kommen darf, dann ist man schon unfassbar stolz. Der BMW M6 GT3 wird allen Fans von BMW M in Zukunft eine ganze Menge Freude machen.“ Auch über den BMW M6 für die öffentlichen Straßen gab es Neues zu berichten: Ab Juli treiben ihn, ausgerüstet mit dem Competition Paket, mächtige 600 PS an.

Jede Menge Leistung haben auch die „älteren“ Rennwagen 635d Coupé und der BMW M3 GT2, die die erfahrenen Rennfahrer Leopold Prinz von Bayern und Marc Hessel um die Piste trieben. Dies taten sie allerdings nicht alleine: die Teilnehmer des M-Festivals durften auf dem Beifahrersitz Platz nehmen und eine große Portion Rennluft schnuppern. Um das Erlebnis rund zu machen, konnten sich die BMW-Liebhaber vor dem Start des 24h-Rennens noch selbst von dem Zustand der Rennwagen überzeugen. Eine Paddock-Tour führte sie auch zu den Wagen von Schubert Motorsport, die mit zwei BMW Z4 GT3 am Start waren. Die Rennvariante des Z4 hat mit der Straßenversion vor allem das Äußere gemein. Das zeigt sich nicht nur bei einem Blick in das spartanische

FONTÄNE. Fahrsicherheitstraining aus nasser Fahrbahn

Cockpit, in dem nur Platz findet, was für den Renneinsatz absolut notwendig ist: Der ganze Wagen ist so leicht wie möglich, eine Tür wiegt unter 4 Kilogramm. Leider schafften es beide Rennwagen von Schubert Motorsport nicht ins Ziel.

Fotos: BMW AG (5), P. M. J. Rothe (2), Michael Thelen

BMW X6 M: GESCHMEIDIG WIE EIN RAUBTIER.
BMW X5 M: KRAFT HATTE NOCH NIE SO VIEL RAUM.

Der BMW X6 M vereint die Leistungsstärke eines M Automobils mit der Flexibilität eines X Modells. Ein temperamentvoller M TwinPower Turbo 8-Zylinder Benzinmotor, das 8-Gang M Steptronic Getriebe mit Drivelogic und M spezifisches xDrive sind Garanten extremer Fahrfreude. Im großzügigen Innenraum überzeugt das Sports Activity Coupé mit edlen Materialien, sportlich geformten Sitzen in erhöhter Position und vielen optischen Details im unverwechselbaren M Design. Ein Hochleistungs-Automobil – spektakulär im Antritt und im Handling, komfortabel und frei von allen Einschränkungen.

Der BMW X5 M kombiniert das Temperament eines Sportwagens in M Tradition mit der hohen Funktionalität eines X Modells. Sein durchzugsstarker M TwinPower Turbo 8-Zylinder Benzinmotor, das 8-Gang M Steptronic Getriebe mit Drivelogic und M spezifisches xDrive ermöglichen Fahrfreude am Limit. Im großzügigen Innenraum bietet das Sports Utility Vehicle edle Materialien, sportlich geformte Sitze in erhöhter Position und charakteristische M Designmerkmale. Der BMW X5 M vereint das Beste aus zwei Welten: herausragend in Leistung und Handling, funktional und voll alltagstauglich.

Erobern Sie sich neue Reviere. Willkommen in Ihrer BMW Niederlassung Bonn.

BMW Niederlassung Bonn

www.bmw-bonn.de

Vorgebirgsstraße 95
53119 Bonn
Telefon 0228 607-7240

BMW X6 M: Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert): 11,1. CO_2-Emissionen in g/km (kombiniert): 258.
BMW X5 M: Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert): 11,1. CO_2-Emissionen in g/km (kombiniert): 258.
Als Basis für die Verbrauchsermittlung gilt der ECE-Fahrzyklus.
Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.

„Ich bin Feuer & Flamme"

Felix Sturm ist mit vier Weltmeistertiteln längst im Olymp des Boxsports angekommen und steht in einer Reihe mit anderen Ausnahmeboxern wie Henry Maske, Axel Schulz oder den Klitschko-Brüdern. Wir trafen den 36 Jahre alten Kölner während seiner Vorbereitung auf den jüngsten Weltmeisterschaftskampf, den er jedoch bekanntlich am 9. Mai verlor. In unserem Interview verrät er, was einen wirklichen Champion ausmacht und dass, wer austeilt, auch einstecken muss.

INTERVIEW: MICHAEL THELEN

FAMILIE. Felix Sturm mit Ehefrau Jasmina und Sohn Mahir

9 Uhr, Köln Südstadt: Felix Sturm startet auf dem Crosstrainer in den Trainingstag. Der sympathische Athlet trägt einen Sweater mit der Aufschrift „Mike Tyson“ auf dem Rücken. Im Fernsehen laufen in einer Endlosschleife berühmte Kämpfe der Boxgeschichte. Wir unterhalten uns, während er sein Ausdauerprogramm absolviert.

Auf Ihrer Facebook-Seite haben Sie ein Zitat von Muhammad Ali gepostet: „I hated every minute of training, but I said, ‚Don‘t quit. Suffer now and live the rest of your life as a champion.“ Wie sehen das Training und der Alltag eines vierfachen Boxweltmeisters aus?
Sehr monoton. Jeder Tag ist eng strukturiert: Frühstücken, erstes Training, anderthalb Stunden Mittagsschlaf, Mittagessen, zweites Training, Massage, Dehnen, Abendessen, Schlafen. Während der Vorbereitung auf einen Kampf bin ich allein fünf Stunden im Gym. Der Sonntag ist der einzige Tag, an dem ich komplett Ruhe habe, samstags trainiere ich nur vormittags, danach habe ich Wochenende. Die Zeit brauche ich, um ein wenig Abwechslung zu bekommen und Zeit mit meiner Familie zu verbringen.

Wie kommt Ihre Familie mit der eng bemessenen Zeit klar?
Es ist so, wie es auch Muhammad Ali schon gesagt hat: Der ganze Alltag, das Leben mit der Familie leidet darunter. Aber das muss ich in Kauf nehmen. Meine Familie kommt ebenfalls damit klar. Mein Sohn weiß, dass ich in dieser Zeit nur trainiere und schlafe und daher nicht viel Zeit mit ihm verbringen kann. Das Training ist Teil meines Lebens, diese Einschnitte gehören dazu. Ich habe eine Frau, die das zu 100 Prozent unterstützt. Darüber bin ich sehr glücklich.

„... beim Boxen war ich von der ersten Sekunde an Feuer und Flamme – und diese Liebe, dieses Feuer besteht bis heute.“

Wann hatten Sie den ersten Kontakt mit Boxen?
Mit elf Jahren. Es gibt Kinder, die fangen schon mit sieben oder acht Jahren an. Aber ich glaube, da ist man noch zu verspielt. Ich habe in meiner Jugend vieles ausprobiert: Fußball, Handball, Basketball ... Das hat alles Spaß gemacht. Aber beim Boxen war ich von der ersten Sekunde an Feuer und Flamme – und diese Liebe, dieses Feuer besteht bis heute.

Was fasziniert Sie an dieser Sportart?
Die Herausforderung! Die Vorbereitung auf den Kampf, sich jedes Mal auf einen neuen Gegner einzustellen, zu 100 Prozent fit zu werden, dabei an seine Grenzen zu gehen und immer besser zu werden. Und dann mit etwas zu kommen, das den Gegner überrascht, mit dem die Experten und auch meine Fans nicht gerechnet haben. Vor allem aber geht es darum, mit jedem neuen Kampf seine Leistung zu steigern und die Zuschauer neu zu begeistern, zu elektrisieren. Nur so kann man auch neue Fans für den Boxsport gewinnen.

„Vor allem geht es darum, mit jedem neuen Kampf die Leistung zu steigern und die Zuschauer neu zu begeistern, zu elektrisieren.“

Braucht der Boxsport neue Fans?
Unbedingt. Fußball ist für die breite Masse der Sport Nummer eins und wird es immer bleiben – weltweit. Boxen hat es schwieriger, da es weniger Kämpfe gibt. Wir können nur zwei- bis dreimal im Jahr kämpfen – daher müssen wir extrem gut in Form sein und immer eine gute Show zeigen. Auf diesem hohen Niveau muss man bleiben und sich sogar steigern, in jeglicher Hinsicht.

Was braucht ein Boxer, um erfolgreich zu sein?
Die einen sagen Talent, die anderen Ehrgeiz. Wenn man beides hat, kann man extrem erfolgreich werden. Ich würde aber immer sagen, dass am Ende der Ehrgeizige gewinnt. Er gibt alles, um zu siegen. Die talentierten Jungs neigen dazu, beim Kampf ein paar Gänge zurückzuschalten und nicht alles aus sich herauszuholen. Dies kann im letzten Viertel eines Kampfes entscheidend sein. Dann kommt der Ehrgeizige, der vielleicht weniger Talent hat, aber den Gegner durch seine Entschlossenheit so unter Druck setzt, dass er nicht mehr weiterweiß.

In den Minuten vor einem großen Kampf: Was geht da in Ihrem Kopf vor?
Ich bin relativ entspannt, trotz des Drucks. Ich glaube, durch meine Ruhe spare ich viel Kraft, die anderen im Ring dann fehlt. Ich denke, wenn bei mir die Nervosität hochkommen würde, würde ich nicht gut boxen und könnte meine Leistung nicht abrufen. In der Stunde vor dem Kampf noch einen Kaffee trinken und runterkommen – das geht bei mir ganz gut. Mein Team ist viel nervöser. ▶

World Boxing Federation
International Champion
Mobilat®

▶ **Zählt im Ring eine ausgefeilte Taktik oder Intuition?**
Es ist wahrscheinlich eine Kombination von vielen Dingen. Aber vor allem ist es der Glaube an sich selbst. Es ist ein bisschen wie ein Puzzle. Man arbeitet ständig daran, dass alles zusammenpasst. Im Ring ist es wie im ganzen Leben: Es gibt Phasen, in denen es schwer wird, in denen die Luft wegbleibt. Dann schalten viele Boxer ab. Sie verlieren den Glauben an sich und vergessen alles, wofür sie gearbeitet haben. Es geht ihnen dann nur noch ums Überleben.

„Der Ehrgeizige gewinnt."

Wie reagiert man, wenn man zu Boden geht?
Damit muss man klarkommen. Es geht nicht nur ums Austeilen – man muss auch einstecken können. Wenn man einmal zu Boden geht, gehört das einfach dazu. Wer es verarbeitet und zurückfeuern kann: Der ist der wahre Champion.

Welche Rolle spielt Aggressivität?
Gar keine. Die großen Champions haben sich voll unter Kontrolle. Da gibt es niemanden, der wild nach vorne geht und versucht, den Gegner mit einem Schlag auszuknocken. Über Mike Tyson zum Beispiel haben viele Leute gesagt, er würde auf seine Gegner nur einprügeln. In Wirklichkeit waren die Geschwindigkeit und die Präzision, die er gezeigt hat, Teil seines Konzepts. Er hat das trainiert und war in der Lage, es im Ring perfekt umzusetzen. Daher, denke ich, hat man ihn unterschätzt.

Sie sind seit 2009 selbst Promoter ...
Ja, für mich war es wichtig, mich selbstständig zu machen. Ich organisiere jetzt meine Kämpfe so, wie ich es möchte. Viele Promoter setzen ihre Boxer unter Druck, indem sie über deren Köpfe hinweg bestimmen, wann und wo sie gegen wen kämpfen müssen. Da geht es nur darum, mit den Boxern gut abzukassieren. Das gibt es bei mir als Promoter nicht. Mit den Jungs, die wir unter Vertrag haben, haben wir ein freundschaftliches Verhältnis. Wir trainieren zusammen, wir sparren zusammen und planen auch die Kämpfe ganz anders. Das ist eine sehr viel lockerere Atmosphäre.

Welche Veränderungen brachte dies für Sie persönlich?
Früher musste ich jede Woche nach Hamburg fahren, allein das waren jedes Jahr Zehntausende Kilometer. Gleichzeitig hatte ich viel weniger Zeit für meine Familie. Jetzt habe ich mehr innere Ruhe. Ich muss mich mit vielen Dingen nicht mehr auseinandersetzen und bin mein eigener Chef. Was ich gut mache, mache ich für mich gut – was ich schlecht mache, mache

TRAINING. Die Vorbereitung auf den nächsten Kampf erfordert große Disziplin und viel Einsatz. Da bleibt wenig Zeit fürs Privatleben.

ich für mich schlecht und muss mit den Konsequenzen leben. Rückblickend muss ich sagen, ich war bei meinem damaligen Promoter die größte Gelddruckmaschine. Das hat sich schon in solchen Kleinigkeiten gezeigt, dass man als Boxer die großen Hallen vollmacht, aber dann keine Karten für die eigenen Leute erhält.

Sie haben zwei Kinder, Ihren Sohn Mahir und Ihre Tochter Nahla: Würden Sie Ihre Kinder unterstützen, wenn sie irgendwann einmal selbst boxen möchten?
(lacht) Ich hoffe nicht, dass es dazu kommt. Nahla ist eine ganz Süße, die voll auf ihre Mutter kommt. Ich glaube, Boxen wäre nicht das Richtige für sie. Mahir hat sportlich mein Talent. Ich habe ihn neulich zum Training mitgenommen und er hat sofort begriffen, was er tun muss. Ich habe trotzdem Angst davor, dass mein Sohn in meine Fußstapfen treten möchte. Der Druck ist sehr groß und vielleicht denkt er dann: Ich muss mindestens so erfolgreich werden wie mein Vater. Das wäre keine gute Voraussetzung. Ich hoffe, er macht einen anderen Sport.

Zum Beispiel?
Ich bin großer Real-Madrid-Fan und er auch. Also wenn er Fußball spielen würde und dann sogar für Real Madrid, das wäre Wahnsinn. Als ich anfing zu boxen, waren meine Eltern dagegen. Ich habe mich durchgesetzt und meine Eltern haben das nicht nur akzeptiert, sondern mich auch unterstützt. Wenn ich also merken würde, Mahir wäre ganz im Boxsport angekommen, würde ich ihn natürlich unterstützen. Schließlich möchte ich nicht, dass er irgendwann einmal sagt: Du hast mir meinen Traum zerstört.

Sie sind gebürtiger Leverkusener, haben sich jedoch für Köln als Heimat entschieden. Was gefällt Ihnen an Köln?
Köln ist eine der liebenswürdigsten Städte in Deutschland. Das liegt an den Menschen. Nirgendwo sind sie so warmherzig wie hier. Meine Frau und ich lieben Köln und können uns gut vorstellen, hier alt zu werden.

Sie sind 36 Jahre alt, glücklich verheiratet, und haben sich mit Ihren vier Weltmeistertiteln bereits in den Geschichtsbüchern des Sports verewigt: Was treibt Sie an?
Über Motivation muss ich nicht nachdenken, weil ich diesen Sport liebe. Solange dieses Feuer brennt und ich jeden Tag alles gebe, ist Motivation für mich Nebensache. An dem Tag, an dem ich spüre, dass mein Feuer nicht mehr brennt, höre ich sofort auf. Denn dann fehlt am Ende das entscheidende Prozent Leidenschaft oder Entschlossenheit – und das kann im Ring tödlich sein. Ich hoffe, das wird in den nächsten drei Jahren noch nicht passieren. Denn es gibt noch viele Gegner, die mich besiegen möchten. Und es macht mir Spaß, den Leuten zu zeigen: So einfach ist das nicht und ihr müsst euch ganz schön strecken, um mich zu besiegen. ■

„Köln ist eine der liebenswürdigsten Städte in Deutschland. Das liegt an den Menschen. Nirgendwo sind sie so warmherzig wie hier."

Karriere

Felix Sturm wurde 1979 in Leverkusen geboren. Er ist der erste deutsche Boxer, der viermal Boxweltmeister im Mittelgewicht (72,574 kg) wurde. Sturms Amateurbilanz beträgt 134 Siege bei neun Niederlagen. 2001 gab er sein Profidebüt und gewann nach Punkten gegen den Portugiesen António Ribeiro.

Die Weltmeisterschaften:
13. September 2003 (WBO-Weltmeisterschaft), Sieg durch Punkteteilung gegen Héctor Velazco.
11. März 2006 (WBA-Weltmeisterschaft), Sieg durch einstimmige Entscheidung gegen Maselino Masoe.
28. April 2007 (WBA-Weltmeisterschaft), Sieg durch einstimmige Entscheidung gegen Javier Castillejo.
7. Dezember 2013 (IBF-Weltmeisterschaft), Sieg durch TKO gegen Darren Barker.
9. Mai 2015 (WBA-Weltmeisterkampf), Punktniederlage im Supermittelgewicht gegen Fjodor Tschudinow.

Fotos: mg, en, Pohl, P. M. J. Rothe

3 CLUBS – 1 AUSWEIS

FITNESS FÜR ALLE SINNE

Effektiv trainieren – mit
FUNCTIONAL TRAINING

Ideal entspannen – im
MASSARIUM

Entdecken Sie unser vielfältiges Angebot für jedes Ziel – in Ihrem SPORTPARK

SPORTPARK Ennert
Pützchens Chaussee 202
53229 Bonn
0228 976490-0

SPORTPARK am Oelberg
Eduard-Rhein-Straße 4
53639 Königswinter
02244 902101

SPORTPARK Bad Honnef
Wittichenauer Straße 6
53604 Bad Honnef
02224 4375

3 Clubs – 1 Ausweis

SPORTPARK®

www.sportpark.ag

KURVENLAGE. Der Sporttourer bringt durch den starken Antrieb und das stabile Fahrwerk ein großes Maß an Fahrfreude. Die Sitzposition ist sportlich und gleichzeitig entspannt. So macht es Spaß, zügig zu reisen und elegant über die Landstraßen zu kurven.

GLÜCK
AUF ZWEI RÄDERN

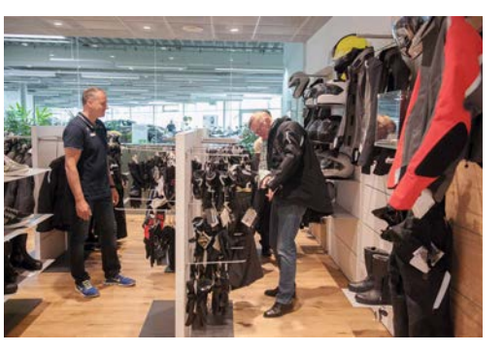
Von einem, der auszieht, die Motorradwelt zurückzuerobern. Das Schöne dabei: Man muss das Motorrad nicht gleich sein Eigen nennen, sondern man kann eins leihen. Ein Erfahrungsbericht:

Endlich Sommer! Temperaturen von mehr als 25 Grad verführen mich, mein Cabrio aus der Garage zu holen. Verdeck auf und was höre ich? Ein schönes, tiefes Brummen. Mein Nachbar hält mit seiner BMW 1200 GS neben mir. „Habe ich mir neu zugelegt", sagt er. Johannes fährt seit vielen Jahren Motorrad, aber wäre das auch etwas für mich? Mein letztes Motorrad habe ich mir gekauft, nachdem Götz George als Schimanski im Tatort eine BMW 1000 GS, Modell Paris Dakar fuhr. Frei – so wollte ich damals auch sein. Ich kaufte mir ein solches Motorrad. Dann kamen die Kinder und es war mit dem Motorradfahren vorbei. Schlechtes Timing – für zwei Räder. ▶

VERMIETUNG. Das Ausleihen geht schnell und problemlos – Beratung über sinnvolle Versicherungen inklusive.

EINWEISUNG. Eine kurze Einführung in das Motorrad, bevor es losgeht.

▶ Seit den 1990er Jahren fahre ich also vierrädrig. Doch jetzt lockt wieder der Ruf der Freiheit. Die Kinder sind aus dem Haus und ich bin bereit für ein neues Zweirad-Abenteuer. Doch jetzt mit 58 Jahren merke ich auf einmal, dass ich mir plötzlich auch Gedanken um die Sicherheit mache. Ich bin lange nicht mehr gefahren und möchte kein Risiko eingehen. Ein schneller Emotionskauf kommt nicht mehr in



PASST! Die komplette Schutzbekleidung leihe ich mir ebenfalls. Die Auswahl ist groß.

Frage, ich will es langsam angehen. Und da kommt mir eine Idee: Kann man in der Region Köln/Bonn eigentlich Motorräder mieten? Ja, man kann. Verschiedene Hersteller bieten dies an. Ich entscheide mich für Sixt, weil es dort meine Traum-BMW gibt.

Nach kurzer telefonischer Anmeldung ist es soweit. Ich leihe mir für das Wochenende eine BMW R 1200 RS aus. Die Prozedur des Mietens ist schnell erledigt, ich nehme den Wochenendtarif und versichere zur Sicherheit alles was geht. Warum ein Risiko eingehen? Nachdem ich von Kopf bis Fuß eingekleidet bin, folgt eine Einweisung in das Motorrad und los geht es – Richtung Ahr:

Von Bonn fahre ich zunächst über die B9 Richtung Koblenz. Diese Strecke nutze ich, um mich an das Motorrad zu gewöhnen. Ich nehme die Abfahrt auf die B266 bei Sinzig. Vorbei an Bad Bodendorf, Bad Neuenahr fahre ich weiter auf der B267 durch das Ahrtal bis Mayschoß und weiter nach Altenahr. Dort fahre ich von der B267 ab und biege nach rechts auf die L76. Langsam habe ich mich an „mein" Motorrad gewöhnt. In Bad Münstereifel lege ich eine kurze Rast ein, das schöne Städtchen lohnt sich für einen Rundgang. Und ich bin auch dankbar, meinen Körper einmal strecken zu können. An die Haltung auf dem Motorrad muss ich mich erst wieder gewöhnen.

Aus Bad Münstereifel heraus lenke ich mein Bike auf die L165 und fahre dann Richtung Schuld. Bei Dümpelfeld biege ich rechts auf die B257 ab und folge dieser Richtung Adenau. Am Ortsende geht es nach links auf die L10 Richtung Kempenich. Bei der Abzweigung nach Kempenich folge ich der B412 bis kurz vor die A61. Anschließend kommt die Ausfahrt Richtung Bell und kurz darauf biege ich nach links Richtung Maria Laach ab. An der Abtei Maria Laach geht es weiter nach rechts in Richtung Mendig. Dort fahre ich auf die A61, verlasse diese aber bei Kruft wieder. Ich folge der B256 Richtung Andernach und biege dann rechts auf die B9 ab. Dann nehme ich die nächste Ausfahrt Richtung Neuwied und fahre weiter auf der B256 bis zur Ausfahrt auf die B42. Der B42 folge ich bis zur Abfahrt Bendorf, dort verlasse ich sie und fahre über die Brauereistrasse/Adolph Kolping Straße bis zur B413. Dann nehme ich die erste Ausfahrt des Kreisverkehrs und biege an der Ampel halb links ab. Es geht weiter bis Höhr-Grenzhausen und von dort über die A3 zurück nach Bonn. Die letzten

MARIA LAACH. Die Abtei ist immer einen Ausflug wert. Es lohnt sich auch, einen kleinen Spaziergang zum See zu machen.

rund 82 Kilometer Autobahn bringe ich „mein“ Motorrad noch einmal auf Touren und genieße das neue, alte Gefühl der Freiheit. Ich freu mich auf morgen – ein neuer Tag auf einer neuen Strecke. Vielleicht kann ich meine Frau zu einer Tour überreden.

Übrigens: Diese Tour habe ich auf www.bikerszene.de gefunden und dann leicht abgewandelt ausprobiert. Im Netz finden sich zahlreiche Seiten, auf denen Touren beschrieben sind. (Peter Rothe)

WEINDORF. Mayschoß lockt viele Wanderer und Weinfreude. Für Motoradfahrer ist es auch ein reizvolles Ziel. **ROMANTISCH.** Bad Münstereifel ist ein historisch gewachsenes Städtchen mit malerischen Fachwerkhäusern und einer schönen Fußgängerzone. **AUSSICHT.** Das Restaurant und Hotel Hohenzollern liegt unmittelbar am Rotweinwanderweg. Dieser verbindet hoch über dem Talboden alle Weinorte des Anbaugebiets der Ahr.

Fotos: RHEIN exklusiv (3), BMW AG, www.ahrtal.de (2), Benediktinerabtei Maria Laach, Stadt Bad Münstereifel

À la carte

SCHLEMMEN WIE „GOTT IN FRANKREICH“. FRISCHER FISCH, LECKERE WILDSPEZIALITÄTEN ODER AUCH EIN AUF DEN PUNKT GEBRATENES RINDERFILET. RAVIOLI MIT FRISCHEN STEINPILZEN GEFÜLLT ODER WACHTELBRÜSTCHEN AN WILDKRÄUTERSALAT. DA LÄUFT EINEM DAS WASSER IM MUND ZUSAMMEN. DIE MEISTEN GENIESSEN SOLCHE KÖSTLICHKEITEN IM RESTAURANT. ABER: WARUM NICHT EINMAL EINEN SCHLEMMERABEND MIT AUSGESUCHTEN GERICHTEN ZU HAUSE VERANSTALTEN? GEMEINSAM MIT UNSEREM RHEIN-EXKLUSIV-KOCH JO NATTERMANN STELLEN WIR IHNEN IN UNSERER RUBRIK „À LA CARTE“ KULINARISCHE FEINHEITEN FÜR ZU HAUSE VOR. HEUTE GRILLEN WIR FÜR SIE EIN LEICHTES ESSEN: LANGUSTE AUF GEMÜSE. SO SCHMECKT DER SOMMER!

Zutaten

2 Langustenschwänze
1 rote Paprika
1 grüne Paprika
1 gelbe Paprika
1 Zucchini
1 Aubergine
8 Stangen Spargel
Fleur de Sel
grober Pfeffer
Olivenöl

Zubereitung

1 Das Gemüse waschen und trocken tupfen. Die Paprikasorten entkernen und in größere Stücke schneiden. Zucchini und Aubergine in Scheiben schneiden. Den Spargel schälen.

2 Die Langustenschwänze halbieren und fünf Minuten von jeder Seite grillen. Nach der Hälfte der Zeit das Gemüse auf den Grill dazulegen und ebenfalls fünf Minuten grillen. Alles muss eine schöne Bräune annehmen.

3 Langustenschwänze und Grillgemüse auf vorgewärmten Tellern anrichten und mit Fleur de Sel sowie grobem, schwarzem Pfeffer würzen. Mit gutem Olivenöl beträufeln und servieren.

Guten Appetit!

__Info:__ Die Languste lebt in nahezu allen Meeren der Welt. Überwiegend kommt sie in den Warmwasserregionen der Tropen und Subtropen vor. Alle Langustenarten liefern qualitativ hochwertiges Fleisch.

Unsere Tipps, woran Sie ein gutes Olivenöl erkennen:

- Erstes Qualitätsmerkmal: Der Duft muss frisch und pflanzlich sein.
- Olivenöl muss scharf sein, es kann ein leichtes Hüsteln auslösen.
- Gutes Öl darf im Mund nicht das Gefühl von Fett hinterlassen.
- Grüne Aromen wie beispielsweise frisches Gras, unreife (Achtung: nicht eingelegte, sondern baumfrische) Oliven, Kaffee, grüne Bananen, Artischocken und – bei gewissen Sorten – Zitrusfrüchte, grüne Tomaten oder Tomatenblätter deuten auf Verwendung von gesunden, nicht überreifen Oliven hin.
- Qualitätvolles Öl ist bitter und pur getrunken kratzt es etwas im Hals. Je bitterer ein Öl, desto höher der gesundheitlich bedeutende Tocopherolgehalt.

Fotos: P. M. J. Rothe (5)

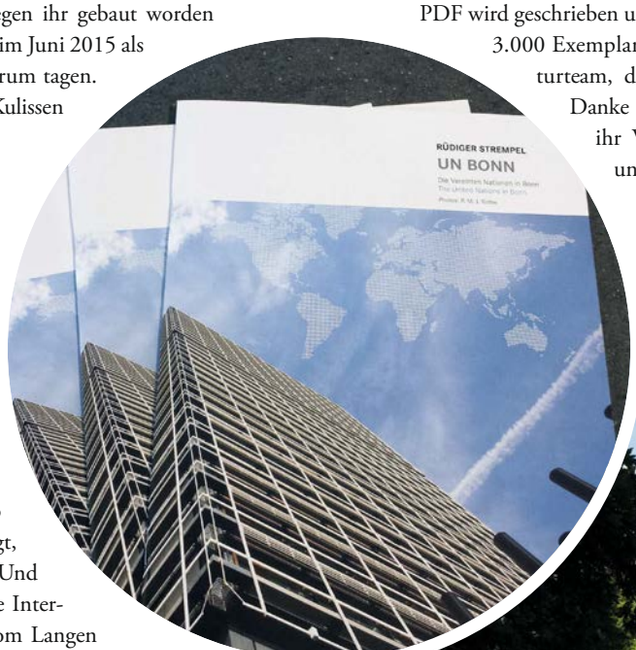
***JO NATTERMANN** hat in den besten Häusern sein Handwerk gelernt. Mit den unter anderem im Landhotel Gasthof Schütte in Oberkirchen und im Restaurant Ochsen Post in Tiefenbronn gesammelten Erfahrungen hat er 1990 den elterlichen Betrieb in Vettelschoß übernommen. Zwischen Rhein und Westerwald gelegen, zählt Nattermanns Fine Dining heute zu den kulinarischen Tipps in unserer Region. Im Sommer verwöhnt Jo Nattermann seine Gäste gerne auf der schönen, von Bäumen überdachten Terrasse. In der kalten Jahreszeit fühlt man sich in dem mit viel Stil eingerichteten Restaurant sehr gut aufgehoben. In den letzten Jahren hat sich Jo Nattermann einen persönlichen Traum erfüllt und gegenüber im stillgelegten Bahnhof die „Genussakademie" eröffnet. Dort veranstaltet der Koch aus Leidenschaft Kochkurse und Weinseminare. „Zu Spitzenleistungen ist nur fähig, wer seinen Beruf aus tiefster Überzeugung liebt", so Jo Nattermanns Credo. Jo Nattermann – unser Koch bei „À la carte".*

RHEIN EXKLUSIV

Hinter den Kulissen

Bis RHEIN exklusiv druckfrisch in Ihren Händen liegt, vergehen einige spannende Wochen. Was sich dabei so alles abspielt, darüber berichten wir hier.

Redaktionskonferenz an einem Montagmorgen im vergangenen Jahr: Wir planen die Herbstausgabe von RHEIN exklusiv. Ein Thema, das schon länger auf unserer To-do-Liste steht, heißt „UN“. Die Organisation ist im alten Regierungsviertel sehr präsent. Das WCCB ist nicht zuletzt wegen ihr gebaut worden und die UN Klimakonferenz soll im Juni 2015 als erste Konferenz im Kongresszentrum tagen. Viele Gründe, einmal hinter die Kulissen zu schauen.



Der Vorschlag wird also angenommen. Rüdiger wird den Artikel schreiben. Er legt direkt los und fragt erste Interviews an. Doch so einfach, wie wir uns das dachten, ist es nicht. Die UN möchte ganz genau wissen, mit wem sie es zu tun bekommt. Ok, kein Problem für uns. Wir bringen zusätzlich zu unserem Magazin, das sowieso immer im Langen Eugen ausliegt, weitere Arbeitsproben dorthin. Und siehe da – wir bekommen unsere Interviewtermine und dürfen auch vom Langen Eugen herab fotografieren. Bestens, die Geschichte läuft. Der Artikel wird geschrieben. Die Freigaben erfolgen umgehend. Das Magazin erscheint und die Resonanz bei den Lesern ist groß. Wir freuen uns!

Und wie sieht es bei der UN aus? Unsere Herbstausgabe, die wir, – wie immer – auch dort ausgelegt haben, ist umgehend weg. Ob wir nachlegen können? Natürlich. Dann kommt kurz vor Weihnachten der Anruf: Die UN hat Interesse daran, aus unserem Artikel eine zweisprachige Broschüre zu machen und die Stadt Bonn unterstützt das Projekt. Jetzt muss alles schnell gehen. Ein grafisches Konzept muss her. Fotos müssen besorgt werden. Der Text wird verlängert, denn wir haben mehr Platz. Dann wird alles übersetzt. Grafik und Lektorat haben das letzte Wort. Das Druck-PDF wird geschrieben und dann geht es ab in den Druck: 3.000 Exemplare. Danke an unser ganzes Agenturteam, das alles so gut funktioniert hat. Danke an die UN und Stadt Bonn für ihr Vertrauen in unser Redaktions- und Grafikteam. ■

Fotos: P. M. J. Rothe (2), fotolia/abss

SEROMEDIA Rothe & Rothe Medienagentur

PASST GENAU!

Wir verpacken Ihre Inhalte passgenau, interessant und erlebbar. Vertrauen Sie Ihre wertvollen Botschaften unseren Spezialisten für maßgeschneiderte Kommunikation an.

seromedia – Ihr Partner für den Erfolg.

Wer wahrgenommen werden möchte, muss sich zeigen. Aber nicht irgendwie. Das richtige Medium und die passenden Kanäle spielen eine ausschlaggebende Rolle. Die Bonner Medienagentur seromedia weiß, worauf zu achten ist. Das Ergebnis: individuelle Unternehmensauftritte mit journalistischem Anspruch.

www.seromedia.de

Kölner Lichter

TERMINE, TERMINE ... *EINIGE HIGHLIGHTS IM SOMMER*

Der Sommer ist da! Er zeigt sich sportlich, rockig, glanzvoll und malerisch. Nicht zu vergessen – kulinarisch und akrobatisch. Wir haben wieder die Terminkalender von Theater, Oper, Museen, Varieté und vielem mehr durchforstet und hier wieder einige besondere Highlights zusammengestellt.

MUSIK & TANZ

REA GARVEY

Der irische Singer/Songwriter präsentiert seine neue mitreißende Live-Show auf dem KUNST!RASEN. Sein aktuelles Album „Pride" reflektiert Erinnerungen, Traditionen, Folklore und Literatur seines Heimatlandes. Rea Garvey und seine Begleitband überzeugen mit einem spannenden Set, das die Favoriten seiner Solo-Alben in den Mittelpunkt stellt, aber auch andere Hit-Highlights seiner Karriere enthält.

Bonn, KUNST!RASEN, 21. Juni, 19 Uhr, www.kunstrasen-bonn.de

TITANIC LIVE

Während der Kinofilm auf eine Riesenleinwand in der Lanxess-Arena projiziert wird, spielt ein Orchester live den Soundtrack ein. Da ist Gänsehaut garantiert!

Köln, Lanxess-Arena, 22. Juni, 20 Uhr, www.lanxess-arena.de

ROMEO & JULIET BALLET

Wer kennt sie nicht – die wohl romantischste Liebesgeschichte der Welt. Die Tragödie Romeo und Julia von William Shakespeare, als Ballett weltbekannt durch Sergei Prokofjew. Rasta Thomas und Adrienne Canterna, das Kreativduo der internationalen Erfolgs-Show Rock the Ballet, hat Shakespeares Meisterwerk Romeo and Juliet 2013 als Rock-Ballett in Hamburg uraufgeführt – jetzt ist es in Bonn zu sehen.

Bonn, Opernhaus, 7./8./9./10. Juli ff, 20 Uhr, www.romeoandjuliet.de

ROCKY HORROR SHOW

Fetzig, rasant, bizarr und skurril – das Kult-Musical begeistert seit mehr als 40 Jahren. Im Royal Court Theater in London wurde die schräge Mischung aus Märchen für Erwachsene, Rock-Oper und Musical 1973 uraufgeführt. Seitdem haben sich über 20 Millionen Zuschauer die an Frankenstein erinnernde Geschichte um Außerirdische, die Erschaffung neuen Lebens, Grusel und Erotik sowie reichlich Rock'n'Roll angesehen. Das Musical wird im Rahmen des Kölner Sommerfestivals aufgeführt.

Köln, Philharmonie, 8.-19. Juli, www.rocky-horror-show.de

Rocky Horror Show

SPORT

LÄNDERSPIEL DEUTSCHLAND - USA

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat in diesem Jahr zehn Termine für Länderspiele der Nationalmannschaft angesetzt. Davon gehören sechs Partien zur Qualifikation für die Europameisterschaft 2016 in Frankreich, vier sind Testspiele. Die Begegnung Deutschland - USA ist ein Testspiel.

Köln, Rheinenergie-Stadion, 10. Juni, www.rheinenergiestadion.de

RUND UM KÖLN

Der Radklassiker Rund um Köln gehört zu den traditionsreichsten deutschen Eintagesrennen. Das über rund 200 Kilometer durch die rheinische Großstadt Köln und deren Umland führende Rennen fand erstmals 1908 statt und ist damit das älteste noch existierende deutsche Straßenrennen. Spektakulärer Schauplatz des Profi-Starts ist die SCHWALBE arena in Gummersbach.

Köln, 14. Juni, www.rundumkoeln.de

180. OPPENHEIM-UNION-RENNEN

Die „Union" gilt bis heute als die wichtigste Vorprüfung auf dem Weg zum Deutschen Derby. Die Union wurde erstmals 1834 in Tempelhof gelaufen und ist damit das älteste in Deutschland gelaufene Galopprennen. Ein Event für die ganze Familie.

Köln, Rennbahn Weidenpesch, 14. Juni, ab 13.30 Uhr, www.koeln-galopp.de

WM IM SEGWAY-POLO

Die weltbesten Segway-Polo-Spieler treffen sich in Köln, um die WM auszutragen. Die Sportart verbindet Elemente des Pferdepolos mit den Qualitäten der einachsigen Hightech-Roller. Im Spiel fünf gegen fünf zeigen die Teilnehmer ihr Geschick auf den einachsigen Zweirädern und im Umgang mit den sogenannten Mallets, den Poloschlägern. Im Kampf um den Ball erreichen sie bis zu 20 Stundenkilometer.

Köln, Ostkampfbahn / Rhein-Energie-Stadion, 16. bis 19. Juli, www.segway-pt.eu

KUNST

Brillant-Ring Blu Roségold

SCHMUCK

Innovatives Design und klassische Juwelierkunst: Juwelier Wempe präsentiert in seiner Kölner Niederlassung in einer Sonderdekoration im Schaufenster sowie einer besonders großen Auswahl an Schmuckstücken und einigen Unikaten die Welt von Blu BY KIM in ihrer ganzen Dimension.

Köln, Wempe Hohe Straße, 13.-20. Juni, Mo. bis So. ab 10.00 Uhr, www.wempe.de

MEISTERWERKE DER AVANTGARDE-FOTOGRAFIE

Das Neue Sehen 1920-1950. Nach der erfolgreichen Schau zu Man Ray zeigt das Max Ernst Museum Brühl des LVR bedeutende fotografische Positionen aus den Jahren 1920 bis 1950 von gut 100 Fotografen. Die in Kooperation mit dem Kunstmuseum Wolfsburg entstandene Ausstellung „RealSurreal" präsentiert rund 200 Meisterwerke der Münchner Sammlung Siegert zur Fotografie des Neuen Sehens zwischen Neuer Sachlichkeit und Surrealismus. Gezeigt werden seltene Originalabzüge namhafter Fotografen wie Herbert Bayer, Brassaï, André Kertész, László Moholy-Nagy, Albert Renger-Patzsch, Umbo oder Wols.

Brühl, Max Ernts Museum, bis 19. Juli, www.maxernstmuseum.lvr.de

REVOLUTION DER BILDER. VON POUSSIN BIS MONET

Vom 17. bis in das 20. Jahrhundert setzte die französische Malerei die Maßstäbe für ganz Europa. Die Ausstellung widmet sich den revolutionären Entwicklungen in dieser Zeit. Sie zeigt rund 50 Gemälde und Skulpturen von Poussin, Chardin, Houdon, Renoir, van Gogh, Cézanne und anderen.

Remagen, Arp-Museum, bis 6. September, www.arpmuseum.org

ORIGINALHANDSCHRIFTEN BEETHOVENS – VERMITTELT VON STEFAN ZWEIG

Stefan Zweig war nicht nur einer der meistgelesenen Autoren seiner Zeit, sondern ein intimer Kenner von Autographen. Er trug selbst eine herausragende Sammlung von Originalhandschriften von Schriftstellern und Komponisten zusammen, so auch von dem Bonner Komponisten Beethoven.

Bonn, Museum Beethoven-Haus, bis 4. Oktober, www.beethoven-haus-bonn.de

ÄRGER IM PARADIES

Zehn Künstlerinnen und Künstler verwandeln das Dach der Bundeskunsthalle in eine abwechslungsreiche, aufregende Gartenlandschaft: Skulpturen, geheime Räume, Pflanzen, Installationen und eine Lounge laden zum Verweilen und Genießen ein. Die Künstler nutzen den Raum, setzen sich mit ihm auseinander und bespielen ihn individuell. Die neugestaltete Landschaft schafft Raum, um über traditionelle und zeitgenössische Formen und Ansätze nachzudenken.

Bonn, Bundeskunsthalle, bis 25. Oktober, www.bundeskunsthalle.de

Ärger im Paradies

AMOR & PSYCHE – ÜBER DAS BEGEHREN

Die Liebesgeschichte von Amor und der Königstochter Psyche gehört zu den beliebtesten Motiven der italienischen Kunst des 16. Jahrhunderts. Ihren künstlerischen Höhepunkt fand die Leidenschaft Amors zur schönen Psyche in der Ausgestaltung der römischen Villa Farnesina unter der Leitung von Raffael. Amor & Psyche – Über das Begehren versammelt rund dreißig bekannte graphische Blätter von italienischen und niederländischen Künstlern des 16. und 17. Jahrhunderts.

Köln, Wallraf-Richartz-Museum, 10. Juli - 25. Oktober, www.wallraf.museum.de

Alle (Termin-) Angaben sind ohne Gewähr.

OPEN AIR EVENTS

KÖLNER LICHTER

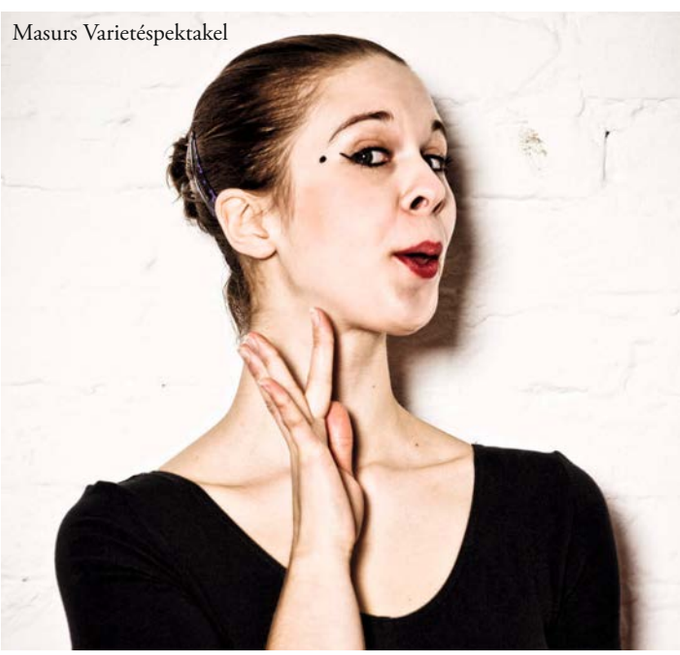
Die Veranstaltung startet auf beiden Rheinseiten um14.00 Uhr. Im Kölner Tanzbrunnen beginnt das Bühnenprogramm um 20.15 Uhr auf der großen Open Air Bühne. Der Eintritt ist frei. Zwischen Porz und Mülheim finden fünf Begrüßungsfeuerwerke und das große musiksynchrone Hauptfeuerwerk vor dem Kölner Tanzbrunnen statt.

Köln, Rheinufer, 11. Juli, ab 14 Uhr, www.koelner-lichter.de

GREEN JUICE FESTIVAL

Black Lemon eröffnen das Green Juice Festival 2015! Das Open Air-Musikfestival gibt es seit 2008 und legt seinen Fokus auf Rockmusik auf Deutsch und einem jungen Publikum. Ziel ist es, die junge Musikkultur Bonns und der Köln/Bonner-Region zu fördern. Bundesweit bekannte Künstler kommen zu sehr erschwinglichen Preisen nach Bonn und stellen sich zusammen mit regionalen Newcomern auf die Green Juice-Bühne.

Bonn, Konzertgelände Park Neu-Vilich, 22. August, ab 12.30 Uhr, www.green-juice.de



Masurs Varietéspektakel

THEATER & MEHR

HERZ DER FINSTERNIS

Dem dunklen Kontinent wollten sie Licht bringen, und verbreiteten doch nur mehr Finsternis. Der Kolonialismus am Ende des letzten Jahrhunderts ist ein schwarzes Kapitel europäischer Geschichte. Eindrucksvoll schildert Joseph Conrad davon in seiner auf autobiografischen Erfahrungen basierenden Erzählung Herz der Finsternis. Sie ist Ausgangsmaterial für das neue Theaterprojekt von Jan-Christoph Gockel. Gleich dem Protagonisten geht Gockel der Frage nach, wie sehr das »Böse« als Spaltprodukt des Gutgemeinten auch heute noch gilt.

Bonn, Halle Beuel, 3., 5., 9. und 18. Juni, 19.30 Uhr, www.theater-bonn.de

KEHRAUSKONZERT

Das Theater Bonn verabschiedet sich wie in den vergangenen Jahren mit dem traditionellen Kehrauskonzert in die Spielzeitpause. Orchester und Sänger geben dabei noch einmal einen Rückblick auf die musikalischen Höhepunkte der zuende gehenden Saison.

Bonn, Opernhaus, 28. Juni, 18 Uhr, www.theater-bonn.de

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Hermia soll Demetrius heiraten, doch Hermia ist in Lysander verliebt. Lysander erwidert diese Liebe und die beiden fliehen. Demetrius verfolgt das Liebespaar und wird seinerseits von Helena verfolgt, die ihn begehrt. Im Wald liegen die Elfenkönigin Titania und ihr Gemahl Oberon in heftigem Streit. Oberon und sein Gehilfe Puck bringen auch noch ein Liebeszaubermittel ins Spiel, das die Gefühle schließlich vollends verwirrt ... Anlässlich des 450 Geburtstags von William Shakespeare zeigt das metropol Theater die phantastische Komödie des berühmten Dramatikers.

Köln, metropol Theater, 10. und 16. Juni, 20 Uhr, www.metropol-theater-koeln.de

MASURS VARIETÉSPEKTAKEL

Top-Artisten aus allen Ländern und Absolventen der besten internationalen Zirkusschulen – auch dieses Jahr zieht das beliebte Varietéspektakel für vier Wochen ins Senftöpfchen ein und verwandelt es in ein kleines intimes Varieté.

Köln, Senftöpfchen, Premiere 14. Juli, 20.15 Uhr, www.varietespektakel.de

WAT FOTT ES, ES FOTT

Für diejenigen, die Kölsch verstehen und das Puppentheater lieben: Die Geschichte: Wie kam der byzantinische Ohrring ins Klo, der bei den jüngsten Ausgrabungen in der archäologischen Zone gefunden wurde? Oder – wie dä kossbare dausendjöhrije Uhrbömmel us ener Werkstatt en Byzanz en dat düstere Loch vum Kackhüüsche am Rothuus ze Cölle-Cnollendorf kom. Schauplätze sind Knollendorf und die nahe Stadt Köln um das Jahr 1000 n.Ch. herum mit dem alten Stadthalterpalast und anderen historischen Schauplätzen.

Köln, Hänneschen-Theater, u.a. 5., 6., 10. und 11. Juni, 19.30 Uhr, www.haenneschentheater.de

LIEBE FEINDE! 200 JAHRE PREUSSEN AM RHEIN.

Glücklich der Rheinländer, dass er solche Feinde hat. Viel Feind, viel Ehr. Wie bedeutend muss man sein, wenn man sooft besetzt wird! Und wenn die Preußen nicht das Rheinland übernommen hätten vor 200 Jahren, wären die Sachsen gekommen. Das allerdings mag man sich gar nicht vorstellen, sächsische Töne am Rhein. Darunter zerbricht jedes Lied, knirscht jeder Reim. Dann doch lieber die Preußen. Deshalb: Danke Berlin! Unter diesem Motto werfen sich der Alterspräsident des Heimatvereins Rhenania Fritz Litzmann und der Rheinlandhistoriker Dr. Martin Stankowski wieder einmal in die Fluten des rheinischen Schutzwalls, auf den Rhein! Eine kabarettistische Schiffsfahrt auf den Spuren der preußischen Besatzer – mit Rainer Pause und Martin Stankowski. Veranstalter: Pantheon Theater Bonn

Bonn, MS Anja, Anleger Bundeshaus (Stresemann-Ufer), 7. August, 19 Uhr, weitere Termine: www.pantheon.de

KULINARIK

KRIMIDINNER

Ein aufregender Krimidinner-Abend für eifrig miträtselnde Gäste, die ihre gruselige Freude haben können, wenn über dieser Veranstaltung die Stimme des heimlichen Regisseurs ertönt: „Hallo! Hier sprich Edgar Wallace.“ Genießen Sie ein 4-Gänge-Menü, inklusive wunderbarem Ausblick über Bonn in der Mittelalter-Ruinen-Location der Godesburg.

Bonn, Godesburg, 26. Juni, 19 Uhr, www.krimidinner.de

RHEINAUENFLOHMARKT

Der Rheinauenflohmarkt gilt als einer der größten deutschen Flohmärkte und zieht 2015 an erstmals acht Terminen (jeden dritten Samstag im Monat von März bis Oktober) jährlich mehr als 200.000 Besucherinnen und Besucher an.

Bonn, Rheinaue, bis Oktober jeden 3. Samstag im Monat, www.bonn.de

Rheinauenflohmarkt

STREET FOOD WEEKEND // BONN

Das Street Food Weekend lädt ein zum kulinarischen Entdecken und zeigt im ganzen Umfang die Vielfalt der internationalen Straßenküchen. Ob Foodtruck, Restaurantbesitzer oder Hobbykoch. Dort kommen die besten der internationalen Street-Food-Szene zusammen und bereiten jedem Besucher eine Gaumenfreude auf einer ganz neuen Ebene.

Bonn, direkt am Basecamp, 18. und 19. Juli, ab 11 Uhr, www.streetfood-weekend.de

BIERBÖRSE WIRD 20

Auf der Bierbörse bieten rund 80 Bierverleger aus dem gesamten Bundesgebiet über 700 Biersorten aus aller Welt an. Die Besucher können die einheimischen und exotischen Spezialitäten auf einer der zahlreichen Biergärten der Bierbörse probieren oder als Flaschenbier mit nach Hause nehmen. Der Eintritt ist frei.

Bonn, Rheinaue, 24.-26. Juli, www.bierboerse.com

WEINPROBE UND KELLERFÜHRUNG

Die Weinmanufaktur Walporzheim veranstaltet eine kommentierte 3er Weinprobe inklusive Führung durch den historischen Weinkeller. Kosten: sieben Euro pro Person. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Bad Neuenahr-Ahrweiler, Weinmanufaktur Walporzheim, bis Ende Oktober jeden Dienstag, 15 Uhr, www.bad-neuenahr-arhweiler.de

HERSTELLERNACHWEIS

A. LANGE & SOEHNE
www.alange-soehne.com

ACHTLAND
www.achtland.net

ARS NOVA
www.arsnova-collection.de

AUBADE
www.aubade.de

BAUHOLZ DESIGN
www.bauholzdesign.com

BOTTLETOP
www.bottletop.org

BLOOMON
www.bloomon.de

BMW
www.bmw.de

BTB VERLAG
www.randomhouse.de

C.H. BECK
www.chbeck.de

CARL`S BOOKS
www.randomhouse.de

CHANEL
www.chanel.com

CHANTELLE
www.chantelle.com

DIOGENES
www.diogenes.de

DANIEL KROH
www.danielkroh.com

FEUERWEAR
www.feuerwear.de

GLASHUETTE ORIGINAL
www.glashuette-original.com

GUCCI
www.gucci.com

GROH & RIPP
www.groh-ripp.de

HENK
www.henk-koffer.de

HERMÈS
www.hermes.com

IKA BABEL
www.ikababel.com

IWC SCHAFFHAUSEN
www.iwc.com

JE SUIS
www.jesuis.de

KERBHOLZ
www.aufdemkerbholz.de

KRUEGER
www.fischerverlage.de

LA BIOSTHETIQUE
www.labiosthetique.de

LEMA
www.lemamobili.com

LEOLUX
www.leolux.de

LOUIS POULSEN
www.louispoulsen.com

LOUIS VUITTON
www.louisvuitton.com

MOIJ DESIGN
www.moijdesign.de

MOYNAT
www.moynat.com

NJUSHI
www.njushi.de

PAGE & TURNER
www.randomhouse.de

PATEK PHILIPPE
www.patek.com

PORRO
www.porro.com

PRADA
www.prada.com

OXYDO
www.oxydo.net

PORSCHE DESIGN STUDIOS
www.porsche-design.com

RANDOMHOUSE
www.randomhouse.de

RAUMPLUS
www.raumplus.de

RIBAG
www.ribag.com

RIEMANN VERLAG
www.randomhouse.de

RIMOWA
www.rimowa.com

RITRATTI
www.ritratti.com

ROLEX DEUTSCHLAND GMBH
www.rolex.com

SCHMIDTTAKAHASHI
www.schmidttakahashi.de

SEAFOLLY
www.seafolly.com

SERAPIAN
www.serapian.com

STECKEL
www.steckel-koffer.de

STELLA MCCARTNEY
www.stellamccartney.com

SWAINE ADENEY
www.swaineadeneybrigg.com

SWAROVSKI
www.swarovski.com

TOD`S
www.tods.com

TUDOR
www.tudorwatch.com

TUMI
www.tumi.com

VAN DYCK
www.vandyckkaffee.de

WARNER MUSIC INTERNATIONAL
www.warnermusic.de

WEMPE
www.wempe.de

Alle (Termin-) Angaben sind ohne Gewähr.

Fotos: © Michael Thelen, Michael Beutler, courtesy Galerie Nagel Draxler Berlin/Köln, WECO Pyrotechnische Fabrik GmbH, Nilz Boehme, Gerhard D. Wempe KG

Treff.punkt

Wir begegnen interessanten Menschen aus der Region an einem Ort, der für sie eine besondere Bedeutung hat. Dieses Mal ist es Petra Nadolny. Wir treffen die Schauspielerin, Comedienne und Autorin in der Riehler Aue – ein Stück unberührter Natur mitten in Köln.

Es ist Mittagszeit, diesig und sehr kalt für Mitte April. Petra Nadolny, vielen bekannt aus der Comedy-Show „Switch reloaded“, kommt mit dem Fahrrad. Sie ist warm angezogen, doch für unser Foto schlüpft sie aus der blauen Daunenjacke und ist, ganz Profi, direkt präsent. „Von Nippes, wo ich wohne, bis hierhin in die Riehler Aue ist es nicht weit“, lacht sie gut gelaunt. Seit mehr als 20 Jahren lebt sie in Köln und hat hier ein Stück Heimat gefunden. Ursprünglich kommt sie aus der Nähe von Greifswald. Ostsee. Jetzt blickt sie auf den Rhein. „Wasser hat für mich eine besondere Bedeutung“, erzählt sie. Wasser bewegt sich, fließt, sieht immer anders aus. Mal glatt, mal wellig. Es verändert sich. „Das passt zu meinem Lebensmotto »Alles verändert sich«.“

Als Schauspielerin schlüpft Petra Nadolny in immer wieder neue Rollen. Steht auf der Bühne oder vor der Kamera. Mal sind es ernste Figuren, mal parodiert sie. Über TV-Moderatorin Frauke Ludowig, Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen oder auch Literaturkritikerin Elke Heidenreich lacht man nicht unbedingt, über Petra Nadolny schon. Sie hat sie alle gespielt und noch viel mehr. Hat sie eine Lieblingsfigur? „Das kann ich gar nicht sagen. Es waren so viele Figuren und jede hatte ihren eigenen Reiz. Und das ist genau das, was mir gefällt. Ich schaue mir die Frauen an und überlege, worauf ich bei der Parodie meinen Fokus lege: Ist es eine Freundlichkeit, das schnelle Reden oder eine gewisse Betulichkeit.“ Veränderung. Wie passt dazu die Riehler Aue? „Hier ist alles noch sehr ursprünglich: die Wiesen, die großen Bäume, die alten Weiden, die ausgetretenen Wege. Im Sommer sind hier oft Schafe. Hier sitze ich gerne, schaue auf den Rhein und finde Konzentration für meine Arbeit.“ Das nächste Projekt ist ein Kinofilm für Jugendliche, und auch ein neues Buch ist in Planung. Veränderung. ■

Foto: P. M. J. Rothe

RHEIN EXKLUSIV

JETZT AUCH IM ABONNEMENT

„RHEIN exklusiv“
c/o seromedia GmbH
Am Neutor 5
53113 Bonn

Verpassen Sie keine Ausgabe von „RHEIN exklusiv“ mehr. 128 Seiten mehr Leben, mehr Stil, mehr Heimat – aus der Region, für die Region. Jetzt gibt es „RHEIN exklusiv“ als Abonnement. ***Vier Ausgaben zum Preis von dreien*** *(inklusive Versand).*

☐ **JA, ICH MÖCHTE „RHEIN EXKLUSIV“ IM ABONNEMENT.**

☐ **JA, ICH MÖCHTE „RHEIN EXKLUSIV“ ALS GESCHENKABONNEMENT.**

Rechnungsanschrift

Vorname, Name: _____

Adresse: _____

_____

Versandanschrift (falls von der Rechnungsadresse abweichend)

Vorname, Name: _____

Adresse: _____

_____

Zahlung per Bankeinzug

Kontoinhaber: _____

Bank: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Sie erhalten „RHEIN exklusiv“ zum Jahrespreis von zurzeit 18 Euro innerhalb Deutschlands (Auslandspreise auf Anfrage) inklusive Mehrwertsteuer und Versand. „RHEIN exklusiv“ erscheint viermal im Jahr. Wenn Ihnen „RHEIN exklusiv“ gefällt, brauchen Sie nichts weiter zu tun, denn das Jahresabo verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, sofern Sie nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums kündigen.

Vertrauensgarantie: Mir ist bekannt, dass ich diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt das rechtzeitige Absenden des Widerrufs (Datum des Poststempels).

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

EINFACH AUSFÜLLEN, ABTRENNEN UND PER POST AN RHEIN EXKLUSIV SENDEN.

Impressum

Herausgeber
seromedia GmbH
Am Neutor 5, 53113 Bonn
www.seromedia.de

Verlag
seromedia GmbH
Am Neutor 5, 53113 Bonn
www.seromedia.de

Redaktion *RHEIN exklusiv/ rheinexklusiv.de*
seromedia GmbH
Am Neutor 5, 53113 Bonn
info@rheinexklusiv.de
www.rheinexklusiv.de

Chefredakteur
Peter Rothe

CvD
Susanne Rothe

Redaktion
Lucas Pfingsten, Susanne Rothe,
Rüdiger Strempel, Michael Thelen,

Mitarbeit
Sandy Niedobecki

Grafik
Edina Grabecz, Jasmin Schlegel

Bildredaktion/Bildbearbeitung
Edina Grabecz, Jasmin Schlegel

Lektorat
Kathrin Gehrlein, Katharina Zeutschner

Druck
DCM Druckcenter Meckenheim
Werner-von-Siemens-Str. 13
53340 Meckenheim

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt
Peter Rothe

Verantwortlich für den Anzeigenteil
Peter Rothe,
Christina Klaas

Titelfoto
© Agua de Coco

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitschrift RHEIN exklusiv und alle darin veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede durch das Urheberrechtsgesetz nicht ausdrücklich zugelassene Nutzung oder Verwertung, Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet bedürfen der Einwilligung des Verlags. Eine Vermietung oder ein Nachdruck, auch auszugsweise, sind nicht gestattet, Fotokopien nur als Einzelkopien für den persönlichen Gebrauch. Für unverlangt eingesandte Fotos, Datenträger, Bücher und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert, dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts von der seromedia GmbH nicht gehaftet werden.

Wir haben schon immer daran geglaubt:
Chancen sind dazu da, genutzt zu werden.

Die Panamera Edition.

Bei uns im Porsche Zentrum Bonn.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

PORSCHE

Porsche Zentrum Bonn
Fleischhauer PZ GmbH
Brühler Straße 2
53119 Bonn
Tel.: +49 228 41010-0
Fax: +49 228 41010-914
info@porsche-bonn.de
www.porsche-bonn.de

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 11,4 · außerorts 6,9 · kombiniert 8,5; CO_2-Emissionen: 199 g/km.

RATHS

www.juwelier-raths.de